

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 15.12.2017
96. Jahrgang | Nr. 50

Werkhof: Abfallentsorgung ist ab 1. Januar täglich am Haselrain möglich

SEITE 2

Jugendtreffen: Auch Riehen wird Ende Monat zu einem zweiten Taizé

SEITE 9

Volleyball: KTV-Frauen feierten trotz zahlreicher Absenzen einen 3:0-Sieg

SEITE 20

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

FDP

Die Liberalen

LISTE 1

Wählen Sie das Original.

Wählen Sie Liste 1
FDP. Die Liberalen

LEBENSQUALITÄT Die Bevölkerungsbefragung Riehen 2017 zeigt eine hohe Zufriedenheit

In Riehen lebt man gerne und gut

Die Bevölkerungsbefragung Riehen 2017, deren Ergebnisse am Mittwoch vorgestellt wurden, erreicht bezüglich der Zufriedenheit und der Wohn- und Lebensqualität Spitzenwerte.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

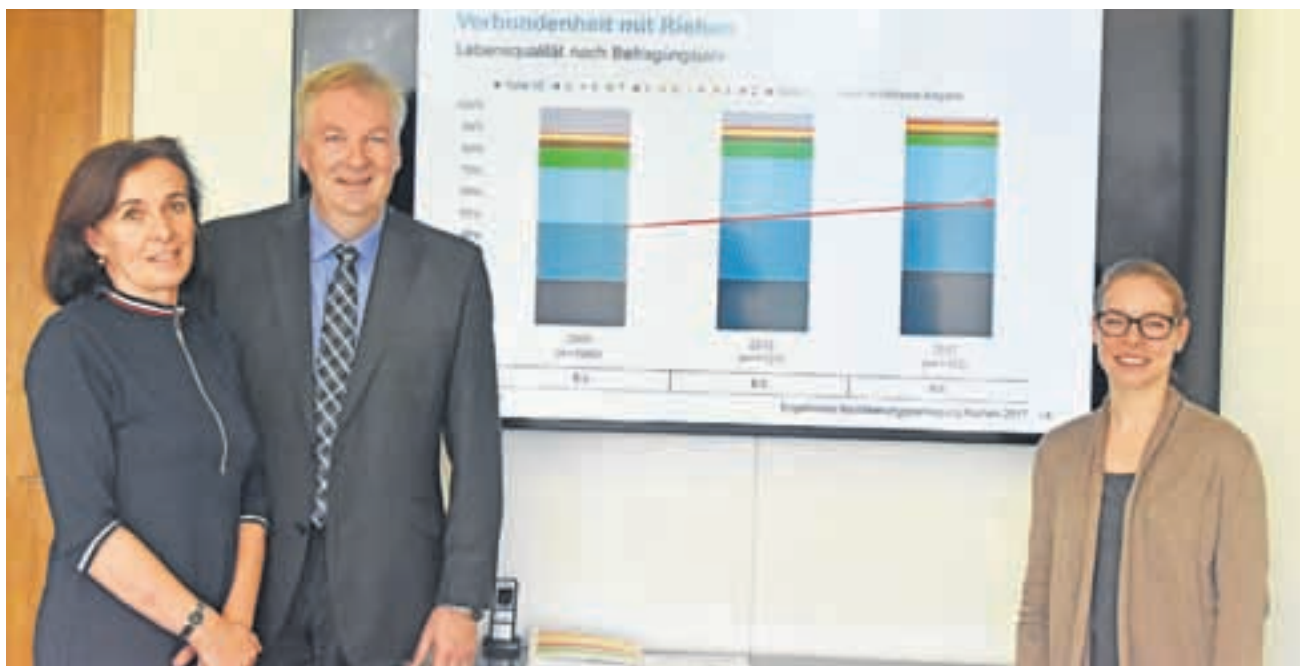
Die Riehener Bevölkerung ist überdurchschnittlich zufrieden mit dem Leben in ihrer Wohngemeinde, identifiziert sich stark mit Riehen und empfindet die Wohnqualität als sehr hoch. Nach den Werten der Bevölkerungsbefragung, die das Statistische Amt Basel-Stadt vom Mai bis August 2017 durchgeführt hat und an der sich 1162 Personen beteiligt haben, wohnen 81 Prozent der Befragten gerne in Riehen – zum Vergleich: im Basler Bachlettenquartier sind es 80, auf dem Bruderholz 74, in der Stadt Basel 68 und im Kanton Basel-Stadt insgesamt 72 Prozent.

Bemerkenswert ist dabei, dass die Zufriedenheit im Vergleich zu den letzten drei Bevölkerungsbefragungen sogar noch zugenommen hat: von der Durchschnittsnote 8,4 von maximal 10 im Jahr 2009 zur Durchschnittsnote 8,6 im Jahr 2017.

Seit dem Jahr 2001 wird in Riehen alle vier Jahre eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse der jüngsten Befragung wurden am Mittwoch an einer Medienkonferenz im Gemeindehaus vorgestellt.

Tops und Flops

In der Zufriedenheitsskala ganz oben steht die Sauberkeit mit 94 Prozent der Befragten, die sich sehr oder ziemlich zufrieden erklärt haben, dicht gefolgt von Parkanlagen, Tramlinien, öffentlichen Grünanlagen, ÖV-Angebot, Grüngutabfuhr, Kehrriemabfuhr, Museen, der ruhigen Wohnlage und dem Ortsbild (mit immer noch deutlich über achtzig Prozent). Am unzufriedensten



Öffentlichkeitsbeauftragte Katrin Kézdi Leutwyler, Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und Statistikerin Fabienne Hofer freuen sich über den Aufwärtstrend, den die Riehener Bevölkerungsbefragung zeigt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

waren die Befragten mit den Restaurants (61 Prozent), gefolgt vom Verkehr im Dorf (knapp über 40 Prozent), dem Parkplatzangebot, den Begegnungszonen, Tempo-30-Zonen, Einkaufsmöglichkeiten, Jugendeinrichtungen, dem Aufenthalt im neuen Dorfzentrum, der Verkehrssicherheit und dem K-Netz (mit unter 20 Prozent Unzufriedenen).

Am meisten Handlungsbedarf zeige sich laut den Umfrageergebnissen beim Angebot für Jugendliche, sagte Fabienne Hofer vom Statistischen Amt des Kantons Basel-Stadt in ihrer Präsentation, sei doch hier nicht nur die Zufriedenheit relativ klein, das Thema werde ausserdem als recht wichtig eingeschätzt. Verbesserungspotential zeigt sich laut den Umfrageergebnissen – allerdings auf immer noch recht hohem Niveau – bei der Vielfalt der Einkaufsmöglichkeiten und bei der Verkehrssicherheit. Auf einem ausserordentlich tiefen Niveau bewegt sich der Anteil unbestimmter Antworten («weiss nicht»

oder «keine Angabe»). Das deutet darauf hin, dass die Umfrageteilnehmenden sehr gut über ihre Gemeinde Bescheid wissen und eine klare Meinung haben.

Hohe Werte erreicht

Die meisten Dienstleistungen erreichen auf einer Skala zwischen 1 und 4 bezüglich der Zufriedenheit Werte zwischen 3,6 (Grünabfuhr) und 3,1. Ausreisser unter 2,5 gibt es nicht. Grosse Steigerungen in der Bewertung zeigen sich bei der Lebensqualität (plus 9,8 Prozent), bei der Website der Gemeinde (plus 5,8 Prozent), bei den Sport- und Freizeitanlagen (plus 5,2 Prozent) und bei den Angeboten für ältere Menschen (plus 4,3 Prozent).

Markant weniger gut abgeschnitten haben die Bereiche Verkehrssicherheit (minus 8 Prozent), Strassennetz (minus 8,5 Prozent), Linienführung der Busse (minus 6,9 Prozent) sowie Polizei/Feuerwehr (minus 9,3 Prozent). Auf das allgemeine Sicherheitsgefühl hatte dies

allerdings offensichtlich keinen Einfluss. Wie schon 2013 sind drei Viertel der Befragten mit der öffentlichen Sicherheit zufrieden.

Zufriedener Gemeindepräsident

In einer ersten Reaktion zeigte sich Gemeindepräsident Hansjörg Wilde ausserordentlich zufrieden mit den Ergebnissen. Es freue ihn, dass das Zugehörigkeitsgefühl gestiegen sei. Dass auch Verwaltung und Politikbetrieb in der Bevölkerungsmeinung gut wegkämen, sei für ihn ein Indiz, dass der Wechsel an der Verwaltung zur neuen Doppelspitze auch von aussen gut wahrgenommen worden sei.

Obwohl der Anteil der über 60-Jährigen an der Riehener Bevölkerung immer noch sehr hoch sei, habe man es in den vergangenen Jahren geschafft, eine Trendwende herbeizuführen. «Junge Familien haben Riehen wieder entdeckt», schliesst Wilde – was nicht heisse, dass man die Älteren nicht mehr

schätze. Wichtig für eine gute Zukunft sei aber eine gute altersmässige Durchmischung der Bevölkerung.

Die relativ tiefen Umfragewerte bei der Verkehrssicherheit seien wohl vor allem auf die schwierige Baustellen-situation zurückzuführen. Diese sei zwar ärgerlich, aber im Hinblick auf die Zukunft eben auch nötig.

Bei der Aufenthaltsqualität auf dem Dorfplatz könne die Gemeinde zwar initiiierend und unterstützend wirken, aber nicht ständig als «Eventmanagerin» auftreten. «Wir unterstützen hier private Initiativen und mit dem Dorfplatzfest, dem Blue & White Dinner, den Dorfmärkten oder aktuell mit der Adventshütte und dem Raclette-Stübli ist ja auch schon viel entstanden», sagt Wilde.

Ein Dauerbrenner sei das Angebot für Jugendliche, wobei hier natürlich die Konkurrenz in Basel und auch in Lössach gross sei. Man dürfe aber nicht vergessen, dass es auch für diese Altersgruppe in Riehen tolle Sachen gebe, gerade im Vereinsbereich oder mit dem Naturbad beispielsweise.

«Riehen lebt seinen Slogan»

Bezüglich der Naherholung habe Riehen einfach auch Glück mit seinen vielen öffentlich zugänglichen Grünflächen und Parks – die es allerdings auch entsprechend zu pflegen und zu unterhalten gelte. Besondere Freude habe er, dass der Bildungsbereich gut wahrgenommen werde, so Wilde. Hier sei die Situation schwieriger geworden, aber die Gemeinde bewege sich in diesem Bereich sehr gut.

Die Gemeinde habe sich ja das Motto «Riehen Lebenskultur» auf die Fahne geschrieben. Die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung bestätigten für ihn, dass Riehen seinen Slogan auch lebe.

Die detaillierten Berichte der Bevölkerungsbefragungen 2001, 2005, 2009, 2013 und 2017 können im Internet eingesehen und heruntergeladen werden (www.riehen.ch unter Gemeinde, Politik, Schwerpunkte der Politik, Bevölkerungsbefragungen).

Reklameteil

adullam Spital

JETZT ZWEIMAL:

BASEL & RIEHEN

Altersmedizin & Rehabilitation

www.adullam-spital.ch

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo–Fr von 8–20 Uhr, Sa von 8–13 Uhr
Schmiedgasse 23, Tel. 061 641 68 00

www.riehener-zeitung.ch

FONDATION BEYLER
1. 10. 2017–21. 1. 2018

Klee

fondationbeyeler.ch/tickets

WunschListe

tut Riehen gut

LDP LISTE 3

Selber lagern im SELFSTORAGE **www.wagner-umzuege.ch**

– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseespedition
– Gratis-Beratung

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo–Fr 7.30–18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag

www.reinhardt.ch

CORTELLINI & MARCHAND AG

061 312 40 40
cortellini.ch

MFP-Fahrzeug Vorführen

Wir übernehmen die Vorbereitung für ein sorgenloses Durchkommen bei der MFP! Dazu gehören die Bereitstellung gemäss MFP-Vorschriften und das Reinigen!

GRATIS! Das Vorführen bei der MFP BS/BL durch unsere qualifizierten Mechaniker ist gratis! Ausgenommen sind MFP-Gebühren.

Autoreparaturwerkstatt
CORTELLINI & MARCHAND AG
Rheinfelderstrasse 6, 4127 Birsfelden
(an der 3er-Tramlinie)

Schweizer Freilandgeflügel

Poularden, Guggel, Enten, Gänse, Truten

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



5 0

ABFALLKONZEPT Neuer Standort und neue Zeiten für die Entsorgung von Sperrgut und Co.

Jetzt wird man den Abfall schneller los

Statt einmal im Monat beim Otto Wenk-Platz kann die Riehener Bevölkerung ihren Kehrriecht ab 1. Januar täglich im Werkhof entsorgen.

LORIS VERNARELLI

Das letzte Abfallkonzept im Jahr 2008 hatte es in sich. Als erste Gemeinde in der Nordwestschweiz führte Riehen zusammen mit Bettingen eine Gratis-Küchenabfall-Sammlung zusammen mit der Gartenabfallabfuhr ein. Neun Jahre später präsentiert die Gemeinde Riehen ein optimiertes Abfallkonzept und wartet damit erneut mit einer einschneidenden Massnahme auf: Konnte die Bevölkerung bisher am letzten Samstag im Monat im mobilen Recyclingpark beim Otto Wenk-Platz Sperrgut, Inertstoffe, Elektrogeräte und vieles mehr entsorgen, kann sie dies ab 1. Januar von Montag bis Freitag auch tagsüber im Werkhof am Haselrain 65 machen. Jeweils zwischen 8 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 16.30 Uhr ist das Areal geöffnet. Der mobile Recyclingpark beim Otto Wenk-Platz wird allerdings nicht aufgehoben, er bleibt an jedem letzten Samstag der ungeraden Monate (Januar, März, Mai, Juli, September, November) in Betrieb. Alternierend dazu ist die Samstagsentsorgung in den geraden Monaten im Werkhof möglich.

«Dank dieses neuen Konzepts werden die Leistungen der Gemeinde ohne Gebührenerhöhung ausgeweitet», sagt Christian Jann, Leiter Fachstelle Ver- und Entsorgung in der Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt. Die Änderung des aktuellen Systems habe sich schon länger abgezeichnet, denn aus verkehrstechnischer Sicht sei der Standort des Recyclingparks suboptimal. Zudem entspreche die Möglichkeit, den Abfall nur einmal im Monat entsorgen zu können, nicht mehr den Gewohnheiten der meisten Einwohnerinnen und Einwohner, erklärt Jann.

Wer an einem dieser Samstage zu Fuss, mit dem Velo, dem Bus oder dem Auto schon einmal den Otto Wenk-Platz passiert hat, weiss, was der Fachstellenleiter mit «aus verkehrstechnischer Sicht suboptimal» meint. Obwohl die meist motorisierten Benutzer schnell abgefertigt werden, stauen sich die Fahrzeuge bis auf die Kreuzung zurück, was nicht selten zu



Die Kehrriechtswagen sind bereits neu beklebt worden und weisen auf die Neuerung hin.

Foto: Loris Vernarelli

einem Verkehrschaos führt. Dieses Problem ist laut Christian Jann die direkte Folge des bisherigen Monatsrhythmus: «Man sammelt wochenlang das Sperrgut, füllt damit das Auto und fährt am letzten Samstag des Monats zum Otto Wenk-Platz. Wenn das an einem Morgen mehrere Dutzend Personen machen, erreicht der Recyclingpark rasch seine Kapazitätsgrenze.» Durch das neue tägliche Angebot im Werkhof erhofft sich die Gemeinde eine bessere Verteilung auf die ganze Woche, was den Recyclingpark merklich entlasten dürfte.

Kein Abfalltourismus befürchtet

Für die Riehener Bevölkerung wird sich ausser dem neuen Entsorgungsstandort und den neuen Öffnungszeiten kaum etwas ändern. Nach wie vor nimmt die Gemeinde Abfall- und Wertstoffe – ausgeschlossen Grünabfälle – entgegen. Auch die Preisgestaltung wird gleich bleiben. So dürfen beispielsweise Karton, Altmetall, PET, Batterien, Kaffeekapseln und Haushaltgeräte gratis abgegeben werden; zwischen fünf und 25 Franken kostet hingegen die Entsorgung von Sperrgut (Stühle, Schränke, Sofas oder Teppiche), Inertstoffen (Bauschutt, Steine, Sand, Keramik, Fensterglas oder Geschirr) und Pneus. Die moderaten Preise werden keine sogenannten Abfalltouristen nach Riehen locken, davon ist Christian Jann überzeugt: «In den umliegenden Gemeinden, auch den deutschen, sind die Gebühren

ähnlich tief. Es gibt demnach keinen grossen Anreiz, mit dem ganzen Abfall hierher zu fahren.»

Auf der rechten Seite nach dem Eingang des Werkhofs wird ab dem 1. Januar des kommenden Jahres ein Zelt stehen, unter dem der Abfall deponiert werden kann. So bleiben vor allem elektronische Geräte und Korkprodukte vor Regen und Sonne geschützt. Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass das neue Angebot rege genutzt wird. Eigentlich spricht nichts dagegen, werden die Schweizer doch gerne als Recycling-Weltmeister betitelt. Und dies zurecht: Rund die Hälfte der Siedlungsabfälle wird hierzulande wiederverwertet.

Wie entsorgt man Kunststoffe?

lou. Bei der Frage, wie man Kunststoffe entsorgt, herrscht bei vielen Unklarheit. Christian Jann, Leiter Fachstelle Ver- und Entsorgung, stellt klar, dass PET-Getränkeflaschen in die entsprechenden Sammelstellen in den Läden oder im Werkhof gehören. Dasselbe gilt für Essig-, Öl- und Kosmetikflaschen, Waschmittel- und Weichspülerbehälter sowie Milchflaschen, sogenannte PE-Hohlkörper. Im Hauskehrriecht landen müssen hingegen Getränkekartons, Plastikbecher und -taschen, Folien, Fleisch-, Gemüse- und Früchteverpackungen, Füll- und Verpackungsmaterial sowie Styropor.

felds gehe. Aufgrund der noch zu erledigenden Planungsschritte sei davon auszugehen, dass mit einer Bebauung des Gebiets frühestens 2025 begonnen werden könne.

Die Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) erwähnt in ihrem Bericht bevorstehende Kostensteigerungen im Zusammenhang mit neuen Tarifen in den Bereichen Schulzahnpflege und Pflegeheime. Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit ist die Gemeinde nach der Fusion Muttenz mit Thusis auf der Suche nach einer neuen Partnergemeinde.

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) legt in ihrem Bericht ein Augenmerk auf die zukünftigen Verkehrsflüsse nach Neubau und Umgestaltung der Achse Eglishöfe–Lörracherstrasse. Nicht mehr so hoch sei der Druck zur Planung einer S-Bahn-Haltestelle an der Grenze zu Lörrach, weil Lörrach diesbezüglich neue Prioritäten gesetzt habe.

Infothek ins Gemeindehaus

Im Bericht zu einem Anzug von Heinz Oehen (SP) schreibt der Gemeinderat, er werde auf die Einrichtung eines Tourismusbüros bei der Fondation Beyeler verzichten und gedenke, das Kulturbüro am heutigen Standort in der Alten Kanzlei aufzuheben und ins Kundenzentrum im Gemeindehaus zu integrieren, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und Synergien zu nutzen. Neu geschaffen werden solle eine Tourismusinformation über elektronische Stelen, vorläufig an den Standorten Fondation Beyeler und Bahnhof Riehen.

GEMEINDERATSWAHLEN Mitte-Links mit Fünferticket

«Zeit für den politischen Wechsel»

rz. Die EVP Riehen-Bettingen, die SP Riehen und die Grünen Riehen gehen bei den Gemeinderatswahlen vom 4. Februar mit einem Fünferticket an den Start. Mit den bisherigen Gemeinderätinnen Christine Kaufmann (EVP), Annemarie Pfeifer (EVP) und Gemeinderat Guido Vogel (SP) sowie den erstmals antretenden Martin Leschhorn Strebel (SP) und Cornelia Birchmeier (Grüne) stellen sich «fünf kompetente, konstruktive Persönlichkeiten zur Verfügung», wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Die drei Parteien seien sich einig, dass es nach vier Jahren Zeit sei für den politischen Wechsel. Die bisherige bürgerliche Mehrheit in Gemeinderat und Parlament habe sich durch gegenseitige Streitigkeiten zunehmend blockiert. Nun brauche es Menschen im Gemeinderat, die zusammenarbeiten können und konstruktive Lösungen einer reinen Machtpolitik entgegenstellen, schreibt die Mitte-links-Allianz. Auf dieser Grundlage könne die hohe Lebensqualität in Riehen, zu der EVP, SP und Grüne viel beigetragen hätten, langfristig gesichert werden. Laut den drei Parteien hat die bürgerli-

che Mehrheit zu Beginn der Legislatur alles daran gesetzt, um ihre Macht sowohl im Gemeinderat mit der Besetzung des Vizepräsidiums wie auch in den parlamentarischen Kommissionen zu zementieren. Die Vorstellung einer konstruktiven Politik der fünf vorgeschlagenen Kandidierenden beruhe demgegenüber nicht auf Ausgrenzung, sondern auf einer offenen Kultur der Zusammenarbeit.

Trotz einer eigenständigen politischen Arbeit verfolgten EVP, Grüne und SP gemeinsame Ziele, wie auch die alltägliche politische Arbeit in den vergangenen vier Jahren gezeigt habe. Die fünf Kandidierenden stünden für eine wertebasierte Politik, die Riehen sowohl sozial wie auch ökologisch weiter stärken möchte, liest man im Communiqué. Dafür brauche es eine seriöse und solide Finanzpolitik als Voraussetzung, die Familien entlaste und gleichzeitig die Ressourcen bereitstelle, welche die Leistungen der Gemeinde in der Sozial-, Bildungs- und Kulturpolitik sichere. Um dieses Ziel zu erreichen – davon ist die Mitte-links-Allianz überzeugt – brauche es Kandidierende, welche die notwendige Kompetenz mitbringen.

GEMEINDEWAHLEN Die Einwohnerratsliste der CVP

CVP will Mittelstand stärken

rz. Die CVP tritt mit einer 20er-Liste zu den Riehener Einwohnerratswahlen an und setzt im Wahlkampf auf die Stärkung des Mittelstandes. Der Slogan lautet denn auch «Mittelstand stärken – CVP wählen!». «Die CVP Riehen-Bettingen tritt mit einer starken Liste 7 an, um den Mittelstand nachhaltig zu stärken», lässt sich CVP-Vorstandsmitglied Patrick Stirnimann in einer Medienmitteilung zitieren. Die CVP habe viele im Dorf bekannte Persönlichkeiten für ihre Liste gewinnen können und sei zurechtlich, bei den

Einwohnerratswahlen am kommenden 4. Februar zuzulegen.

Die Bisherigen, Einwohnerratspräsident Christian Griss, Priska Keller und Patrick Huber, treten erneut an. Ebenfalls für die CVP zur Wahl stellen sich Daniel Lorenz, Dan Shambicco, Simon Bochsler, Daniel Albiets, Rita Bildl, Véronique Bittner-Priez, Jürg Diezig, Thea Genz-Stüssi, Vera Griss, Christian Hepting, René Hug, Marlies Jenni-Egger, Tobias Kohler, Thomas Kurisinkal, Bettina Sabisch, Patrick Stirnimann, Ruedi Wenger.

GEMEINDEWAHLEN Die Einwohnerratsliste der EVP

Deklariertes Ziel ist ein Sitzgewinn

rz. Die EVP Riehen Bettingen präsentiert eine volle Liste mit 40 Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen in den Einwohnerrat vom 4. Februar. 16 Frauen und 24 Männer aus allen Altersstufen stellen sich zur Wahl. Man strebe einen Sitzgewinn an, schreibt die Partei in einer Medienmitteilung.

Gemeinsam mit der Kandidatur von Gemeinderätin Christine Kaufmann als erste Gemeindepräsidentin und Annemarie Pfeifer als erfolgreiche Gemeinderätin sei die EVP gewillt, weiterhin für das Wohl und die Weiterentwicklung Riehens da zu sein und für die Beibehaltung der Lebensqualität in allen Quartieren zu kämpfen, heisst es weiter. Das sei ganz im Sinne des Wahlslogans «Guet läbe in ganz Rieche».

Die bisherigen Einwohnerräte Alfred Merz-Ankli, David Moor, Philipp Ponacz-Strebel, Caroline Schachen-

mann, Jürg Sollberger-Blaser und Thomas Widmer-Huber kandidieren wieder. Neben den sechs Bisherigen treten weiter an: Daniele Agnolazza, Werner Altorfer, Katrin Amstutz-Betschart, Sabina Bauer-Schudel, Regula Blanke-Hürlimann, Katrin Blatter-Mörgeli, Dave Brander, Hans Rudolf Brenner, Stephan Haefelfinger, Philippe Hari, Ramon Hari, Eva Sofia Hersberger-In der Smitten, Christine Kaufmann, Hanspeter Kiefer-Volkart, Dominik Kiener, Daniel Kopp, Richard Kressibucher, Ueli Leder, Lukas Leuenberger, Walter Meili, Markus Meister, Lukas Meneghin, Lorenz Müller, Annemarie Pfeifer, Regina Selinger-Schaffner, Daniel Simeone, Rebecca Stankowski-Jeker, Bea Studer-Hänggi, Nathalie Thierstein-Leimer, Camelia Winkler-Maracine, Hans-Joachim Wüthrich, Elisabeth Zahnd-Beck, Brigitte Zulauf, Marina Zumbrunnen-Bammerlin.

GEMEINDEWAHLEN Die Einwohnerratsliste der GLP

Liste mit mehrheitlich Frauen

rz. Die Grünliberalen Riehen treten mit 36 Kandidierenden zu den Einwohnerratswahlen an. Davon seien 22 Frauen, was einem beachtlichen Anteil von mehr als 60 Prozent entspreche, schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. Bei der Exekutivwahl wagt die GLP mit Katja Christ den Alleingang.

Die Grünliberalen sehen sich, unabhängig vom Links-rechts-Schema, als progressive Partei in der politischen Mitte, von wo aus sie «themenspezifisch und konstruktiv mit anderen zusammenarbeiten, Drittlösungen aufzeigen, verbinden anstatt blockieren». Die Überzeugung, dass die Gemeinde eine starke politische Mitte brauche und dass sich eine liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik mit einer nachhaltigen Umweltpolitik vereinbaren lasse, habe sich immer mehr veran-

kert, heisst es im Communiqué. Neben dem Bisherigen Olivier Bezençon treten weiter mit an: Silvia Merkle-Zäch, Sandra Bothe-Wenk, Mehtap Fiechter, Pascal Burri, Katja Christ, Denise Wallace, Susanne-Kathrin Prepoudis-Schmidt, Sabine Hefti Schweighauser, Clemens Merkle, Silvia Hatebur, Maximilian Kaufmann, Daniela Marti, Andreas Sturm, Mireille Vonder Mühl, Thomas Marti, Nada Krušlin Burkhardt, Florian Christ, Annette Attili-Gysin, Eric Grandjean, Evelyn Studer-Kopp, Gerhard Schüpbach, Catherine Declercq Bezençon, Stefan Bloch, Katja Kissling, Natasa Bischofberger, Peter Helfer, Giuseppina Moresi Salvio, Therese Nathell Benkert, Serge Krebs, Patricia Klötzli, Dubravka Oparnica, Alain Marco Fiechter, Anna Schlatter, Beatrix Wojciechowski, Aleksandar Oparnica.

EINWOHNERRAT Vor der Parlamentssitzung vom 20. Dezember

Ein Blick in die nahe Zukunft der Gemeinde

rs. In der letzten Einwohnerratssitzung des Jahres vom 20. Dezember beschäftigt sich das Gemeindeparlament mit dem Politikplan des Gemeinderates für die Jahre 2018 bis 2021. Gestützt auf die verschiedenen Leistungsaufträge der einzelnen Produktgruppen und unter Berücksichtigung laufender Projekte und äusserer Einflüsse legt der Gemeinderat jährlich Rechenschaft ab über die laufenden und demnächst anstehenden Projekte und Entwicklungen. Ausserdem hat der Einwohnerrat den Steuerfuss für die kommende Steuerperiode festzusetzen – der Gemeinderat beantragt dabei in Übereinstimmung mit der Finanzkoordinationskommission (FiKoKo) die Beibehaltung des Steuerfusses von 40 Prozent für die Einkommens- und 47 Prozent für die Vermögenssteuer.

FiKoKo fordert Einsparungen

Die FiKoKo schreibt in ihrem Bericht, dass die für die kommenden Jahre prognostizierten Jahresdefizite in der Grössenordnung von fünf Millionen Franken nicht allein mit der im Dezember 2016 beschlossenen Gemeindesteuersenkung erklärt werden könnten, weil planmässig von höheren Nettokosten der Produktgruppen ausgegangen werde. Die FiKoKo erwartet deshalb, dass in allen Produktbereichen bezüglich Kosten, Nutzen, Zweck, Investitionsbedarf und Folgekosten Gespräche geführt werden im Hinblick auf die Entwicklung der Gesamtkosten.

Im Bereich «Kultur, Freizeit und Sport» sind die Planungsarbeiten bezüglich Neukonzeptionierung und Um-

bau des Spielzeug- und Dorfmuseums im Gang und eine Kreditvorlage ist auf Mitte 2018 zu erwarten, wie die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) in ihrem Bericht schreibt. Die Baubewilligung für die Zwischennutzung des alten Landi-Gebäudes liegt nun vor. Im Frühling 2018 ist die Inbetriebnahme als Ort für Kinder- und Familienangebote vorgesehen.

Ebenfalls erteilt worden ist die Baubewilligung für die Einrichtung eines Freizeitareals beim Schulhaus Hinter Gärten. Die definitive Fertigstellung sei per August 2018 zu erwarten, wie die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) im Bericht zu ihrem Leistungsauftrag ergänzt. Zudem weist die SBF darauf hin, dass die Kapazitäten in den bestehenden vollsubventionierten Kindertagesstätten sehr eng seien. Deshalb sei der Ausbau von subventionierten Betreuungsplätzen mit insgesamt acht zusätzlichen Plätzen vorangetrieben worden, realisiert in den Kindertagesstätten Neumatten und Momoka.

Stettenfeld nicht vor 2025

Die Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) beschäftigt sich in ihrem Bericht zur entsprechenden Produktgruppe unter anderem mit dem Niederholzquartier und dem Stettenfeld. Verwaltungsintern werde nochmals überprüft, ob es weitere Ziele und Massnahmen für den Quartierentwicklungsplan Niederholz brauche. Bezüglich Stettenfeld könne nun mit der zweiten Nutzungsplanstufe begonnen werden, bei der es um die städtebauliche Ausgestaltung des Stetten-

CARTE BLANCHE

Twittern Sie noch oder reden Sie schon?



Wolfgang Dietz

Im Advent steigt die Versuchung, sich den Aspekten des vorweihnachtlichen Getriebes oder des gewünschten weihnachtlichen Friedens auch für die übrigen 364 Tage des Jahres zuzuwenden. Ich will der Versuchung widerstehen und mich eines Themas annehmen, das mich zunehmend umtreibt: die gesellschaftlichen Wirkungen der digitalen Kommunikation.

Dank Whatsapp, Facebook und Twitter sind wir heute in der Lage, Nachrichten und Bilder im Bruchteil einer Sekunde rund um den Globus zu verbreiten. Vieles ist dabei selbst für eine Generation hilfreich, der das Smartphone buchstäblich nicht in die Wiege gelegt wurde: Wenn sich etwa die Kinder aus dem Outback Australiens mit der Frage an die heimische Küche wenden, ob Bratkartoffeln aus rohen oder gekochten Kartoffeln hergestellt werden – so neulich der Bericht einer Nachbarin. Das ist ja ein etwas spät eingetretener Liebesbeweis an die elterliche Küche. Ganz und gar nicht harmlos ist es allerdings, wenn mit der weltweiten Digitalcommunity das Urteil über menschliche oder politische Haltungen geteilt und geradezu bildlich der Daumen gesenkt wird. Häme, Spott, Schadenfreude bis hin zum Hass sind an der Tagesordnung, namentlich gegen Personen des öffentlichen Lebens. Es scheint kein Halten zu geben, keine innere oder soziale Korrektur des «Das-tut-man-nicht».

Wundert es, wenn die «Grossen» der Welt ein Beispiel geben? Das morgendliche Twitter-Gewitter des US-Präsidenten gehört fast schon zum Frühstücksritual. Ich frage mich: Wie infantil müssen Absender und Adressierte eigentlich sein, wenn sie glauben, mit 280 Zeichen die komplizierten Geschehnisse in der Welt erklären zu können? Wer ein politisches Mandat hat, muss selbstverständlich sein Handeln erklären. Ausgleich von Interessen und ein friedliches und gedeihliches Zusammenleben von Menschen lassen sich aber nicht durch noch so komödiantische Bezeichnungen seines Gegenübers («Little Rocket Man») erzielen.

Zu Weihnachten haben auch Kolumnisten Wünsche. Ich wünsche mir in Abwandlung eines Werbespruchs, dass sich die Mächtigen dieser Welt auf die Frage besinnen: Twittert Ihr noch oder sprecht Ihr schon? Ihnen wünsche ich zu Weihnachten nicht-getwitterte Botschaften in Begegnungen von Mensch zu Mensch.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallér (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Janine Eglin, Petra Pfisterer, Laura Salvetti, Sibylle Stebler. Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

PARTNERSCHAFT Riehen bleibt Muttens treu – trotz Fusion mit Thusis

Rückblick auf eine gemeinsame Geschichte



René Frauenfelder, Martin Wyss, Anna Bertsch, Annemarie Pfeifer, Curdin Capaul und Werner Casutt (v.l.) trafen sich zum Gespräch im Riehener Gemeindehaus. Foto: zvg

rz. Die Partnerschaft zwischen Riehen und dem Bündner Dorf Muttens, die seit bald 60 Jahren besteht, wird sich verändern. Nach der Fusion von Muttens am kommenden 1. Januar mit Thusis und dem folghchen Rückgang des finanziellen Unterstützungsbedarfs, soll die Partnerschaft hauptsächlich auf der persönlichen und kulturellen Ebene weitergeführt werden. Am Dienstag kam eine vierköpfige Delegation aus Muttens ins Gemeindehaus Riehen, um mit der zuständigen Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und Abteilungsleiterin Anna Katharina Bertsch eine Rückschau auf die gemeinsame Geschichte und einen Ausblick zu machen. Anfang 2018 wird der Gemeinderat informieren, welche neue Partnergemeinde ausgewählt und für die nächsten zehn Jahre finanziell unterstützt wird.

Martin Wyss, der noch bis zum 31. Dezember als Muttner Gemeindepräsident amtiert, erinnerte sich an die herzlichen Kontakte mit Riehen. 30 Jahre lang hat er die politische Verantwortung für Muttens getragen, nun freut er sich über den Anschluss an die

Zentrumsgemeinde Thusis, die zwar nicht direkt ans Gemeindegebiet Muttens angrenzt, aber im Alltag der Menschen mit Einkaufs- und Arbeitsmöglichkeiten die naheliegende Partnerin ist. Gemeindevorstandsmitglied René Frauenfelder wird als Vertreter aus dem neuen «Ortsteil» Muttens im Gemeinderat Thusis mitwirken – vorerst gewählt bis Ende 2018. Er wird auch die Kontaktperson für Riehen sein und Aktivitäten wie den Muttner Stand am Riehener Dorfmarkt koordinieren.

Curdin Capaul, seit Frühjahr dieses Jahres Gemeindeammann von Thusis, sieht im Dorf Muttens ein einzigartiges Juwel, das mit Herzblut weiterentwickelt und stabilisiert werden soll. Die Fusion zwischen Thusis, der grössten Zentrumsgemeinde in der Region, und dem kleinen «Minipartner» Muttens hat für ihn auch symbolischen Charakter: Thusis kann damit seine Offenheit für weitere Fusionen in der Umgebung zeigen. Auch Werner Casutt, der im Gemeinderat Thusis für die Schulen zuständig ist, betonte die Entwicklungsmöglichkeiten in Mut-

ten: einerseits als touristisches Bijou, andererseits als Wohn- oder Ferienort sowie als Ort der Begegnung, beispielsweise mit einer Umnutzung des heutigen Gemeindehauses.

Riehens Vertreterinnen erinnerten an die lange gemeinsame Geschichte der Partner, die auch für Riehen immer ein Gewinn war. Sie hoffen, dass auch zukünftig Menschen aus Riehen den Weg nach Muttens finden – sei es zum Schlittelrennen am 6. Januar, zum 1. August-Feuer oder für einen Besuch im Kulturtenn, das mit Unterstützungsgeldern aus Riehen im Jahr 2015 den Betrieb aufnehmen konnte. Gemeinderätin Annemarie Pfeifer gratulierte dem Gemeinderat Muttens zu seinem mutigen Entscheid, im richtigen Moment den richtigen Schritt getan zu haben – der Anschluss an Thusis scheint für beide Seiten ein Gewinn zu sein. Sozusagen als Abschiedsgeschenk und als Auftakt der Partnerschaft auf neuer Basis finanziert die Gemeinde Riehen die Erneuerung des «Riehener Bänklis» in Obermütten, das doch ziemlich in die Jahre gekommen ist.

RENDEZ-VOUS MIT ... Anita Brans, der Kopf hinter den «Freumi»-Events

«Mein Ziel ist, Highlights ins Leben zu bringen»

Sie spricht flüssend Deutsch und kennt sich in Riehen aus, als wäre sie hier aufgewachsen. Doch Anita Brans lebt erst seit eineinhalb Jahren zusammen mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern in der Nähe von Hinter Gärten in Riehen. Sie ist in Holland geboren und aufgewachsen, zog dann aber zusammen mit den Kindern in die Schweiz zu ihrem Mann, der bereits ein Jahr hier arbeitete. Begeistert erzählt Brans von der grünen Landschaft, der guten Organisation, der Kinderfreundlichkeit und vor allem von der Offenheit der Riehener Bevölkerung, die das Klischee, die Schweizer seien verschlossen, anfechte. «Es standen verschiedene Ortschaften zur Auswahl, doch das Haus in Riehen gefiel uns sofort am besten», sagt sie und freut sich, dass auch die Nachbarn sehr nett sind.

Sprechender Name «Freumi»

Anita Brans stellte bald fest, dass die Gemeinde viele Veranstaltungen anbietet. Sie vermisste aber jene, die ein bisschen mehr Spannung und Aufregung erzeugen. Viele Eltern und Jugendliche hätten ihr gesagt, Riehen sei zwar schön zum Wohnen, doch wenn man etwas erleben wolle, müsse man nach Basel oder Lörrach gehen. Das betrachtete Brans skeptisch und bei ihr entstand das Bedürfnis, Mitmach-Events selber zu organisieren. Unter dem Namen «Freumi» dachte sie sich in diesem Jahr vier Veranstaltungen aus, die sie auch selber finanzierte: Zweimal die Wasserrutschen im Sommer, den Lasertag-Event im Sarasinpark und nun am Wochenende das Pacman-Labyrinth.

Wichtig ist für Anita Brans, dass die Leute mitmachen und nicht bloss zuschauen – auch über Feedbacks via Facebook («FreumiEvents») freue sie sich –, dass die Veranstaltungen für alle zugänglich sind und den Besuchern in Erinnerung bleiben. «Mein Ziel ist, Highlights ins Leben zu bringen», fasst



Nun ist es so weit: Morgen und übermorgen erwartet Anita Brans Gross und Klein im alten Landi-Gebäude zum Pacman-Spielen. Foto: Nathalie Reichel

Anita Brans zusammen. Für das kommende Jahr plant die begeisterte Eventorganisatorin sogar acht Mitmach-Veranstaltungen. Man kann man im Oldtimer mitfahren, Kinder können an einem Fliegerwettbewerb einen Cessna-Mitflug gewinnen und an einem Rennen auf ungewöhnlichen Velos teilnehmen. Ein Wildwest-Weekend bringt Spiele für die ganze Familie wie Rodeo und Goldwaschen und speziell für Jugendliche gibt es eine sogenannte Silent Disco unter freiem Himmel.

Sozial statt kommerziell

All das ist aber nicht ohne: Um die geplanten Veranstaltungen in Zukunft regelmässig realisieren zu können, braucht es finanzielle Unterstützung und Sponsoring. «Wir sind auf Leute angewiesen, die den gesellschaftlichen Zweck unserer Projekte erkennen», be-

tont Brans. Für die bisherigen Events habe sie bewusst keine oder vergleichsweise tiefe Eintrittspreise festgelegt. Das wolle sie auch weiterhin tun, denn für sie sei es wichtig, dass alle mitmachen können. «Die Projekte sind nicht kommerzieller, sondern vielmehr sozialer Natur. Und das soll auch so bleiben.»

Die sozial engagierte Projektmanagerin ist beruflich Bauingenieurin. Sie organisierte früher Bauprojekte sowie Events für grosse Firmen und unterrichtete auch das Fach Projektmanagement. Doch mit der Zeit fand Anita Brans immer mehr Gefallen an Veranstaltungen, die mit der Gesellschaft zu tun haben. Ihre jetzige Beschäftigung sei genau das Richtige für sie, stellt die Unternehmerin fest. Flexibilität und Organisation seien oberste Gebote für eine solche Arbeit, denn ein Arbeitstag beinhalte viele Termine und Telefona-

Reklameteil



Eine Tüte entspannte Weihnachten – abzuholen am EVP-Stand am 16. Dezember im Dorf. (S'het solangs het.)

Liste 4

Guet läbe in ganz Rieche
www.evp-riehen.ch

Von Baum erschlagen

rz. Der heftige Sturm in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch hat in Riehen ein Todesopfer gefordert. Laut einer Mitteilung der Basler Staatsanwaltschaft wurde kurz nach 6 Uhr morgens in der Langen Erlen eine 61-jährige Frau von einem entwurzelten Baum erschlagen. Dieser stürzte auf eine Jurte am Weilmattweg, in der die Frau zusammen mit ihrem Ehemann übernachtete. Der leicht verletzte Mann konnte sich nach einiger Zeit aus der zerstörten Behausung befreien und Hilfe anfordern.

Neue Surie-Kurse

rz. Surie bringt älteren Leuten das Internet in all seinen Facetten näher und vermittelt ihnen in theoretischen und praktischen Kursen (15. Januar bis 9. April) interessante Anwendungen für den täglichen Bedarf. In den Surie-Treffs kann das Gelernte vertieft werden.

Treten zuhause technische Fragen auf, helfen kompetente Jugendliche bei einem Heimbesuch und lösen vor Ort Soft- oder Hardware-Probleme.

Am 8. Januar stellt Surie ihre Kurse um 10 Uhr im FEG (Erlensträsschen 47, Riehen) vor. Der Eintritt ist kostenlos.

te, aber auch Aufgaben wie Werbung gestalten sowie Material bestellen, herumschleppen und zusammenschrauben. Ihre übrige Freizeit verbringt Brans gerne mit Freunden und Bekannten an Apéros – was sie schon in Holland gerne tat.

Analoges Pacman-Labyrinth

Nun am 16. und 17. Dezember jeweils von 14 bis 19 Uhr an der Bahnhofstrasse 61 können alle Interessierten das bereits erwähnte Pacman-Labyrinth im alten Landi-Gebäude in Augenschein nehmen und versuchen, sich darin zu behaupten. Das Spiel funktioniert wie das gleichnamige Computerspiel: Die Spieler sammeln im Schwarzlicht aufleuchtende weisse Punkte und müssen den Gespenstern ausweichen. Versperren die Gespenster den Pacman-Spielern jedoch dreimal den Weg, verlieren sie. Es gibt – wie im Originalspiel – auch weisse Punkte, die die Rollen für zehn Sekunden vertauschen. Dann heisst es für die Gespenster nur noch eins: verschwinden! Für Jugendliche der 5. und 6. Primarschulklassen gibt es sogar noch ein Extra: eine Schwarzlichtparty im Keller des Landi-Gebäudes am Freitagabend, 15. Dezember.

Gerne erzählt die stolze Leiterin des Projekts, wie sich die Idee für das Labyrinth schrittweise entwickelt hat. Zuerst sei eine lebende Geisterbahn geplant gewesen, worauf Brans Feedbacks erhielt, das passe nicht in die Vorweihnachtszeit. Dann zogen ihr Mann und sie ein Spiegellabyrinth in Erwägung, was aber wegen der Menge an Spiegeln zu teuer und gefährlich gewesen wäre. Ein Pacman-Labyrinth habe sich dann als genau das Richtige erwiesen – und erst noch originell. Anita Brans' Wunsch zum Schluss: «Ich hoffe, dass alle, die kommen, ein Erlebnis haben, an das sie sich noch lange erinnern werden.»

Nathalie Reichel

Zügle?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton

CURA *domizil*
IN GUTEN HÄNDEN

Private Spitex sucht für
Basel-Stadt, Baselland, Solothurn
und im unteren Fricktal
**Pflegehelfer/in SRK,
auch Wiedereinsteiger/in.**

Suchen Sie eine Anstellung
im Stundenlohn?

Dann freuen wir uns auf
Ihren Anruf.
Telefon 061 465 74 00

Weitere Informationen
unter www.curadomizil.ch

HARDEGGER
►Vorschau Reisen 2018◄
Ascona 08.04. - 12.04. u. 21.10. - 25.10.
Istrien-Opatija 29.04. - 05.05.
Kitzbüheler Alpen 09.05. - 13.05.
Piemont-Alba 13.05. - 07.05.
Südtirol-Mölten 21.06. - 25.06.
Bad Hofgastein, Zell am See
und Maria Alm 22.07. - 29.07.
Davos 30.07. - 02.08.
Norddeutschland 05.08. - 12.08.
Salzburgerland 25.08. - 31.08.
Seefeld / Pertisau 23.09. - 30.09.
Sardinien 30.09. - 07.10.
Gardasee-Bardolino 14.10. - 18.10.
Seefeld-Bergweihnacht 11.12. - 14.12.
Lenk-Weihnachten 23.12. - 26.12.

Verlangen Sie unser Reise-
und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

LA TANDURE
PIZZA - EXPRESS
Restaurant mit 36 Sitzplätzen
Rössligasse 2, 4125 Riehen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate
061 641 64 10
MONTAGS GESCHLOSSEN

5%
auf Ihre erste
Bestellung*

Treppenlifte nach Mass

Qualitätsprodukte für Pflege und Komfort – kaufen, mieten.
Kompetente Beratung – auch zu Hause. Exzellenter Service.

www.auforum.ch

AUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24

*Einmaliger Gutscheincode:
af-2017 bei www.auforum.ch

«Mein grösster Wunsch:
so lange es geht zuhause
leben.»

T 061 272 21 15
www.curavis.ch

curavis
SPITEX SEIT 1909.

**Das historische Buch
aus der Region**

Stefan Suter
*Das Schicksal der
Maria Anna Reich von Reichenstein
(1707 - 1761)*

Im Buchhandel erhältlich

FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören.
Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest
bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun
können.
Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren
Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle
Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind rund um die Uhr für Sie da.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

10 JAHRE IN BASEL

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb
und bedienen mit unserem breiten Angebot
seit vielen Jahren in der ganzen Region eine
anspruchsvolle Kundschaft.

A. + P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Änderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

**Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?**

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch



Das, was ich für euch war, bin ich immer noch.
Ich bin nicht weit weg, nur auf der anderen Seite des Weges.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Mutter und Grossmutter
Helene Feer-Markstahler
15. Oktober 1926 – 7. Dezember 2017

Wir sind traurig, dass du nicht mehr da bist und dankbar für die
Zeit, die wir mit dir verleben durften. Sie ist in ihrem 92. Lebensjahr
im Heim Wendelin sanft entschlafen.

In liebevoller Erinnerung
Hans Feer
Rudolf Feer
Jan, Alain und Marc-Jérôme
Anverwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am 19. Dezember 2017 um 9.40 Uhr auf
dem Friedhof am Hörnli, Hörnliallee 70 in Riehen statt. Die Besamm-
lung ist auf dem Kapellenplatz (Aufbahrungsgebäude) um 9.25 Uhr.
Anschliessend erfolgt die Gedenkfeier um 11 Uhr im Heim Wendelin,
Inzlingerstrasse 50 in Riehen.

Im Sinne der Verstorbenen bitten wir anstelle von Trauerspenden
eine wohlthätige Organisation zu berücksichtigen.

Traueradresse: Dr. med. Rudolf Feer, Nordallee 5 in 5000 Aarau

Kirchenzettel
vom 17. bis 23. Dezember 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Gassenküche

Dorfkirche

So	10.00	Gemeindeweihnacht mit Krippen- spiel und anschliessendem gemein- samen Imbiss im Meierhof
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé im Pfarrsaal
	19.30	Abendgebet, Dorfkirche
Mi	9.30	Bebalu Mutter und Kind Treffen, Meierhof
Do	18.00	roundabout streetdance, Meierhof Eulerstube
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche
Sa	10.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin

Kirche Bettingen

So	17.00	Adventssingen
	19.30	Abendgottesdienst: Hunger ... nach Frieden
Mo	20.00	Männerabend, Pfarrhaus
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	15.00	Altersnachmittag Bettingen – Weihnachtsfeier
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00	Tatzelwurm
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	15.00	Elterncafé
	19.00	Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr	18.30	Bettinger Adventsfenster, in Zusam- menarbeit mit dem Verkehrsverein Bettingen werden die Adventsfen- ster gezeigt, anschliessend Punsch

Kornfeldkirche

So	17.00	Familiengottesdienst mit Weih- nachtsspiel, gestaltet vom Kinder- trüff Kornfeld. Mit anschliessendem einfachen Nachtessen auf dem Kirchplatz. Kollekte
Mo	9.15	Müttergebet
	12.00	Familienmittagstisch Kornfeld
	18.00	roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld «Weihnachtsfest»
	20.15	Kirchenchor Kornfeld
Fr	19.00	Mädchentreff Beerli Lounge, 18.30 Uhr Wenkenpark

Andreashaus

Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Bio-Stand
	18.00	Nachtessen für alle
	18.00	Weihnachtessen der Andreasvesper
	19.15	Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus
**Freitag, 15. Dezember: Vesper zum Arbeits-
wochenschluss entfällt**

So	9.30	Gottesdienst Pfr. Beat Rink
Fr	17.00	Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
**Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch**

So	10.00	Gottesdienst mit Frank Kepper, «Jesus – das Licht der Welt», Jesaja 42, 1–12 Bärentreff/Kids Treff
	19.00	Kino-Gottesdienst «Die Hütte» Teil 4/4: «Plötzlich macht alles Sinn»
Di	14.30	Senioren Bibelstunde mit Willi Diermann, Thema: «Gott loben und seine Hilfe erfahren» (Psalm 119, 169–176)
Do	12.00	Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So	11.15	Eucharistiefeier
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	12.00	Mittagstisch mit Weihnachtsfeier Anmeldung bei D. Moreno: Telefon 061 601 70 76
	19.00	Meditative Messfeier
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessen- dem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend



Niggi-Näggi-Weekend in Hochwald

Über 80 Biber, Wölfe, Pfadis, Pios und Leiter der Pfadi Pro Patria begaben sich am vergangenen Wochenende nach Hochwald, um dort den Santiglaus zu treffen. Zunächst galt es, im Schneegestöber dessen Frau zu helfen, die Mitarbeiter mit Tee aufzuwärmen. Einige wehrten sich, jedoch konnten diese nach einer Schneeballschlacht umgestimmt werden. Am Samstagabend kam dann auch der Santiglaus vorbei, der jedem ins Gewissen redete. Zum Glück musste er niemanden mit in den Schwarzwald nehmen ... Am nächsten Morgen kippte das Wetter und die Gruppe musste bei strömendem Regen nach Hause fahren. Immerhin wissen jetzt alle, was sie im nächsten Jahr besser machen können.

Text und Fotos: Benjamin Blanke v/o Scrat

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 15. Dezember
Raclette-Stübli auf dem Dorfplatz
Racletteschmaus und gemütliches Zusammensein im geheizten Raclette-Stübli-Zelt. Ab 17 Uhr, Dorfplatz Riehen.

Schwarzlichtparty
Die Riehener DJs Serey und Saraphin legen für Kinder aus den fünften und sechsten Primarschulklassen auf. 19–22 Uhr, im Keller des ehemaligen Landi-Gebäudes (Bahnhofstrasse 61, Riehen). *Eintritt: 3 Franken.*

«Weihnachten auf dem Balkon»
Komödie von Giles Dyrek, Schweizer Erstauaufführung, Eigenproduktion des Kammertheater Riehen mit Isolde Polzin, Egon Klauser, Olaf Creutzburg, Nico Deleu, Birgit Niethammer und Simon Rösch (Regie). Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 38.– (Schüler/Studierende/IV/SBKV Fr. 28.–).* Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.

Samstag, 16. Dezember
Lirum Larum Gschichtezeit
Geschichten für unsere Kleinsten, ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi. Gemeindebibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). *Eintritt frei.*

SMEH-Weihnachten im Dorf
Weihnachtsmusik mit der Pixel-Band der Schlagzeug- und Marimba-Schule SMEH. 11–12 Uhr, Dorfzentrum Riehen.

Tag der offenen Tür
Die Perfect Home GmbH Immobilien öffnet ihre Türen. 11–15 Uhr, Bäumlweg 14, Riehen.

Pacman-Labyrinth
14–19 Uhr, ehemaliges Landi-Gebäude (Bahnhofstrasse 61, Riehen). *Ein Spiel kostet 3.50 Franken pro Person. Organisiert von «Freumi».*

«Weihnachten auf dem Balkon»
Komödie von Giles Dyrek, Schweizer Erstauaufführung, Eigenproduktion des Kammertheater Riehen mit Isolde Polzin, Egon Klauser, Olaf Creutzburg, Nico Deleu, Birgit Niethammer und Simon Rösch (Regie). Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 38.– (Schüler/Studierende/IV/SBKV Fr. 28.–).* Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.

Midnight Sports
Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Nie-

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich Jörg Bertsch, freier Trauerredner Telefon 061 461 81 20 www.der-trauerredner.ch

derholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

Sonntag, 17. Dezember
Gemeindeweihnacht mit Krippenspiel
Das Kindertrüff-Team unter der Leitung von Andrea Scherrer Altmann und Marie-Therese Schibler führt ein Krippenspiel auf, in dem man hinter die Kulissen schaut und so richtig mitfiebert, dass Maria und Josef auch alles schaffen und den Stall mit Ochs und Esel zum richtigen Zeitpunkt finden. Kinder im Spielgruppenalter werden als Engel und Hirten dabei sein. Anschliessend Imbiss im Meierhof (neben der Dorfkirche). 10 Uhr, Dorfkirche Riehen.

Adventsbrunch im Culinarium
Warmes und kaltes Buffet. 10–14 Uhr, Klinik Sonnenhalde (Gänshaldenweg 28, Riehen). *Preis: 28.50 Franken (Kinder bis 12 Jahre zahlen die Hälfte).*

Sonntagsverkauf in Riehen
Diverse Riehener Dorfgeschäfte haben geöffnet. 13–17 Uhr.

Pacman-Labyrinth
14–19 Uhr, ehemaliges Landi-Gebäude (Bahnhofstrasse 61, Riehen). *Ein Spiel kostet 3.50 Franken pro Person. Organisiert von «Freumi».*

Zauberflöte für Kinder
Das populärste Werk von Wolfgang Amadeus Mozart wird durch die Bearbeitung für die Kleinsten fassbar gemacht. Eine Gastspiel-Produktion für die ganze Familie. Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 15 Uhr (Türöffnung 14.30 Uhr). *Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 19.–.* Vorverkauf: www.ticketino.com, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.

Montag, 18. Dezember
Politlabor «GLP-Lab»
Jede und jeder darf mitdiskutieren in der Ideenküche der Grünliberalen, dem Politlabor «GLP Lab». Thema: «Weihnachtswunschzettel: Ideen für Riehen». 18 Uhr, Restaurant Landgasthof (Baselstrasse 38, Riehen).

Dienstag, 19. Dezember
Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Altersstube Bettingen
Alters-Nachmittag mit Weihnachtsfeier im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

Mittwoch, 20. Dezember
Kamishibai Erzähltheater
Simone Groh erzählt «Das Eselchen und der kleine Engel» von Otfried Preussler. Für Kinder ab 4 Jahren. 16–17 Uhr, Gemeindebibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen).

WEIHNACHTSCIRCUS Manege frei für eine einzigartige Show

Eine Circus-Gala vom Feinsten

rz. Der traditionsreiche Lörracher Weihnachtscircus gastiert vom kommenden 22. Dezember bis am 7. Januar auf dem Festplatz im Grütt. Die weihnachtliche Circus-Gala präsentiert eine internationale Show auf höchstem Niveau mit Star-Clown «Pom Pom» vom ungarischen Nationalcircus, einer Rollschuh-Akrobatik der Spitzenklasse und die lustigste Hunde- und Bauernhoftierdressur der Gegenwart – ausgezeichnet beim internationalen Zirkusfestival in Rom. Hinzu kommen spektakuläre Luftdarbietungen am Fangstuhl und beeindruckende Cyr-Wheel-Balancen. Insgesamt werden in diesem Jahr 22 Artisten aus mehreren Nationen mit dabei sein. In einem ganz besonderen, festlichen Ambiente sorgen sie für niveauvolle Live-Unterhaltung für die ganze Familie. Viele weitere Highlights runden den zweistündigen Manegen-Mix ab.

Eine vielfältige Gastronomie in gemütlicher, weihnachtlicher Atmosphäre mit Weihnachtsbuden und unzähligen geschmückten Christbäumen im grossen beheizten Foyer-Zelt laden bereits eine Stunde vor, während und auch nach der Show zum Verweilen ein. Mehr Informatio-

nen finden Sie unter www.loerracher-weihnachtscircus.de

Lörracher Weihnachtscircus: 22. Dezember bis 7. Januar. Festliche Gala-Premiere: Freitag, 22. Dezember, um 16 Uhr. 24. Dezember nur um 14 Uhr. Silvester-Gala: 31. Dezember nur um 19 Uhr mit Sektempfang. Sonntag, 7. Januar, nur um 15 Uhr. Weitere Vorstellungen: Montag bis Freitag um 16 Uhr. Samstag, Sonntag, feiertags um 15 und 19 Uhr. Die Zeltpaläste sind gut beheizt! Tierschau ist täglich ab 11 Uhr geöffnet. Tickets via Webseite. Die Circuskassen sind täglich von 11 bis 12 Uhr und eine Stunde vor Showbeginn geöffnet. An den Kassen ist keine EC-Kartenzahlung möglich.

2 x 2 Tickets zu gewinnen

Wir verlosen 2x2 Tickets für die Vorstellung vom Montag, 25. Dezember, um 19 Uhr. Schicken Sie uns bis Dienstag ein E-Mail mit dem Stichwort «Weihnachtscircus» an redaktion@riehener-zeitung.ch. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und können die Tickets an der Abendkasse abholen.



Foto: zVg

Mit Raffinesse wirbeln die Geschwister Charline und Shannon Frank die Hula-Hoop-Reifen um Hände, Beine, Hüfte und Kopf.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Feels like Heidi. Bis 26. Februar. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Paul Klee. Bis 21. Januar.

Sonderausstellung: Sammlung Beyeler / Cooperations. Bis 1. Januar.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.
Freitag, 15. Dezember, 14–18 Uhr: Open Studio. Während der Adventszeit öffnet die Fondation Beyeler ihre Ateliers. Allen, die Lust an Kunst und Gestaltung haben, stehen sie von Freitag bis Sonntag offen. Die vielfältigen malerischen Angebote orientieren sich an der aktuellen Ausstellung «Paul Klee». *Teilnahme kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich.*
Samstag, 16. Dezember, 14–18 Uhr: Open Studio. Siehe 15. Dezember.
Sonntag, 17. Dezember, 14–18 Uhr: Open Studio. Siehe 15. Dezember.
Sonntag, 17. Dezember, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition «Paul Klee». *Preis: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 20. Dezember, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Paul Klee: «Burg 1» (1923). Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Regionale 18: Abattre les Murs. Ausstellung bis 19. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?» Ausstellung bis 4. Februar. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Beat Breitenstein: «Verspiegelt hoch 3» – neue Arbeiten in Holz und Glas. Ausstellung bis 7. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Sabeth Holland: «Blooming Stars», Malerei und Skulptur. Ausstellung bis 14. Januar.

Reklameteil



Weniger Durchgangsverkehr – auch nach dem Baustellenstress!

Liste 4

Guet läbe in ganz Rieche
www.evp-riehen.ch

Grenzzaun-Ausstellung wird verlängert

rz. 1942 baute eine Sektion des Deutschen Reichsarbeitsdiensts (RAD) einen riesigen Stacheldrahtzaun rund um Riehen, Bettingen und das rechtsrheinische Basel. Nach einer Bauzeit von drei Monaten wurde der Wall im September fertiggestellt. Die Massnahme gründete sich hauptsächlich auf den Beschluss der Nationalsozialisten an der Wannseekonferenz in Berlin, die Grenzen zu verstärken. Viele Flüchtlinge versuchten danach verzweifelt, über die Eiserne Hand zu fliehen, weil dort die Grenze offen blieb.

Das Kreisarchiv Lörrach und die Dokumentationsstelle Riehen gedenken an diese dunkle Zeit anhand der binationalen Ausstellung «Endstation Grenzzaun? Flucht zwischen Rettung und Tod». Seit Mitte November ist die Ausstellung im Bürgersaal des Gemeindehauses zu sehen. Da sie auf grosses Interesse stösst, wird sie bis und mit 21. Dezember verlängert.

Sonntagsverkauf der VRD-Geschäfte

rz. Am kommenden Sonntag sind in Riehen diverse Dorfgeschäfte geöffnet. Wie die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte meldet, öffnen von 13 bis 17 Uhr unter anderem Modeva, Rössli Buchhandlung, Papeterie Wetzel, Cenci Sport Mode und Spielwaren, Migros und Confiserie Brändli ihre Geschäfte. Des Weiteren wird das Wyyguet Rinklin einen Stand im Dorf betreiben und auch der Glühweinstand der Gemeinde wird offen sein.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Eine Oase der Ruhe – Liegende und Ruhende vom Expressionismus bis heute. Ausstellung bis 13. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch*

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
Kunsthandel. Arthandling. *Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
Damaris Thalmann: «Die Suche nach der Wundertüte» – Fotografien. Ausstellung bis 2. März. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Tel. 061 645 45 45 und www.diaconissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Gedenkstätte im ehem. Bahnwärterhaus. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori». *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.*



CHRISTINE KAUFMANN

Gemeinderätin, bisher

Die Gemeindepräsidentin
für ganz Riehen

Jetzt wählen!

GSUECHT:
EFH für junge Familie in Riehen!
Unseri (Wunsch-)Eckdate:
Ab 5,5 Zimmer/ca. 160 m² Wohnfläche
Gegend Hörnli-Wänke-Dorf-Grändelmatte
Züglete 2018/ggf. 2019
Budget CHF 1'200'000 – CHF 1'400'000,
je nach Modernisierungsbedarf
(Finanzierungsbeschäftigung ist vorhanden)
Mr Freyenis uf d'Kontagtaufnahm!
Tel. 079 330 76 78

RIEHEN

Maisonette Dachwohnung 2½-Zimmer + Galerie, 87 m²

Dachterasse 41 m², Lift
Naherholungsgebiet, Nähe Dorfkern
Mietzins CHF 1900.–/exkl. NK
Mietbeginn nach Vereinbarung
Auskunft und Besichtigung:
Karl Uebersax AG, 4055 Basel
Telefon 079 696 06 44
karl.uebersaxag@bluewin.ch

Zu vermieten

Im Hirshalm, Riehen
sonnige 3½-Zi-Wohnung
Küche, Bad, sep. WC, Balkon, Keller,
Lift, per 1. März 2018 oder n. V.
Mietzins Fr. 1490.–, H+N.-Kosten Fr. 127.–
Tel. 078 778 90 06

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der
Riehener Zeitung wird
Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht,
der findet!»

Auto-Einstellhallenplatz zu vermieten

Fr. 140.–/Monat, Rainallee 86, Riehen
Tel. 077 457 52 77

OETZI & RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 95.–/Std.
Telefon 078 748 66 06



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Achtung! Antik 2000 kauft
Kaufe Pelze, zahle CHF 300–5000,
sowie Möbel, Orientteppiche, Ölgemälde,
Schreib- und Nähmaschinen, Porzellan
und Goldschmuck, Silberwaren sowie
Luxusartikel jeglicher Art.
Seriöse Abwicklung – sprechen Sie mit
Frau Paluna, Tel. 076 638 88 86
Termin nach Vereinbarung

Räumungen / Entsorgungen Kleinumzüge- und Transporte

Professionell und Günstig
Service ab 50.– inkl. Anfahrt
Abrechnung in bar gegen Quittung
Tel./sms/WhatsApp: 077 984 58 10
E-Mail: m.nobel89@hotmail.com

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11
4452 Itingen
061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch

www.riehener-zeitung.ch

Tag der offenen Tür
Bäumliweg 14, 4125 Riehen

perfect-home gmbh
Immobilien

Samstag, 16.12.2017
11.00-15.00 Uhr



**ELITE SCHWEIZER
SPITZENPRODUKT**
BOXSPRING TRADITION SEIT 1895



**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Weihnachten

Neuerscheinungen IM FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



Daniela Thüring/Laurids Jensen
FrISCHE Kosmetik
200 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2181-5



Michelle Dankner
Ich, das Supergirl
120 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2183-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

MUSICA ANTIQUA BASEL Weihnachtskonzert in Dorfkirche

Barocke Weihnachtsstimmung



Das Ensemble Musica Antiqua Basel an seinem letztjährigen Rieherer Weihnachtskonzert. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Das Kammerorchester Musica Antiqua Basel unter der Leitung von Fridolin Uhlenhut lädt am Vorabend zum Heiligen Abend um 17 Uhr zu seinem traditionellen Weihnachtskonzert in die Dorfkirche Riehen ein. Es werden ausschliesslich barocke Werke gespielt, die in direktem Bezug zur Weihnachtszeit und zum Heiligen Abend stehen.

Eröffnet wird das Konzert mit einem «Concerto Pastorale» von Johann Melchior Molter. Sofort fällt die feierliche, weihnachtliche Pastoralmelodie im ersten Satz auf, die auch nach den drei «Orchesterarien» den ruhigen Abschluss bildet. Geboren wurde Molter in der Nähe von Nürnberg. Er komponierte unzählige im italienischen Stil gehaltene Instrumental- und Vokalwerke, da er sich in seinen frühen Lebensjahren in Italien aufhielt und kompositorisch dadurch beeinflusst wurde.

Einen anderen Charakter hat die «Symphonie Noël Nr. 1» des französischen Komponisten Michel Corrette, der die einzelnen Sätze mit weihnachtlichen Überschriften versah, wie zum Beispiel «Der König der Götter ist geboren». Der Spielpraxis der Zeit entsprechend sind die Besetzungsmöglichkeiten freigestellt.

Der in München geborene Johann Christoph Pez hat ebenso ein «Concerto Pastorale» komponiert. In dieses fünf-sätzige Werk sind zwei Soloviolen mit einbezogen. Es beginnt mit einer feier-

lichen Pastorale, die als Zwiegespräch zwischen Orchester und Solisten gestaltet ist. Nach mehreren Arien und einem Menuett endet das Werk wieder mit einer Aria im Menuett-Charakter.

In einem Weihnachtskonzert soll auch Antonio Vivaldi vertreten sein. Sein Violinkonzert in E-Dur ist etwas ganz Besonderes. Vivaldi selbst bezeichnete sein Werk «Il Riposo per il Santissimo Natale» als «Concerto per Violino muto», was so viel heisst wie «Die Ruhe für das gesegnete Weihnachtsfest» sowie «Konzert für stumme Violine». Da das Werk ohne Orgel- oder Cembalocontinuo komponiert wurde, ist der leise Klang von der Komposition her bereits vorgegeben. Solist ist der Konzertmeister der Musica Antiqua Basel, Stefan Horvath.

Ebenso in der Heiligen Nacht wurden Orchesternoëls in der Kapelle des Sonnenkönigs Ludwig XIV gespielt. Marc-Antoine Charpentier hat einfache, volkstümliche Weihnachtsmelodien verwendet und seine «Noëls pour les Instruments» zu einer Art Suite zusammengestellt. Jedes der acht Stücke ist mit einer Überschrift versehen. Das letzte heisst «Es ist Weihnachten».

Vorverkauf: Papeterie Wetzl, Riehen. Preise: unnummerierte Plätze zu 20, 25 und 35 Franken. Reservierte Plätze 1. bis 4. Reihe zu 50 Franken. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

DORFPLATZ RIEHEN Raclette-Stübli am 15. Dezember

Von der Alphütte zum Raclette-Stübli



Schummrig und gemütlich: das Raclette-Stübli im Zelt vor dem Rieherer Gemeindehaus. Foto: zVg

rz. «Es wäre doch schön, wenn es nicht nur Glühwein, sondern auch etwas zu Essen gäbe auf dem weihnächtlich geschmückten Dorfplatz. So ein Raclette-Baizli wäre die ideale Ergänzung», wurde bei der Eröffnung des Adventszaubers diskutiert.

Gesagt, getan. Innerhalb einer Woche haben Florian Kissling, Initiator der legendären Alphütte am Rieherer Dorffest, und seine fleissigen Helfer ein Zelt inklusive Einrichtung beschafft, Geschirr und Becher eingekauft und kiloweise Walliser Rac-

lettekäse besorgt. Am Freitag, 8. Dezember, ab 17 Uhr war alles bereit für den ersten Winter-Racletteplausch auf dem Rieherer Dorfplatz. Bei winterlichem Wetter genossen die Besucherinnen und Besucher ein feines Raclette im gemütlich warmen Zelt.

Für alle Käsefans bietet sich heute Abend, 15. Dezember, noch einmal die Gelegenheit zum Raclette-schmaus und gemütlichen Zusammensein mitten im Dorf, umgeben von frisch geschnittenen Tannenbäumen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT 716'000 Franken für Projekte

Unterstützung im In- und Ausland

rz. Die Gemeinde Riehen wendet mit 716'000 Franken wie jedes Jahr ein Prozent der Einkommenssteuer-Einnahmen für die Entwicklungszusammenarbeit auf. Davon gehen rund 75 Prozent an Projekte im Ausland und 25 Prozent an Projekte in der Schweiz.

Für die Unterstützung von Projekten im Ausland wurden laut einer Medienmitteilung rund 530'000 Franken eingesetzt. Die sozialen Projekte in der langjährigen rumänischen Partnerstadt Csikszereda wurden mit 122'000 Franken unterstützt. Folgende zwei Schwerpunktprojekte erhielten je 50'000 Franken: Das Projekt von Swisscontact zur Förderung von Honig- und Kakao-Produzenten in Uganda sowie das Dorfentwicklungs- und Kinderprojekt von World Vision Schweiz in Bangladesch. Mit 60'000 Franken wurde der Rieherer Verein Madagaskar unterstützt, der eine Quellenfassung und

mehrere Wasserentnahmestationen im Süden Madagaskars erstellt hat.

Die freien Beiträge im Ausland gingen an 24 Projekte zum Thema «Gesundheit» und «Landwirtschaft». So wurden beispielsweise im Kamerun zwei Gesundheitszentren mit solarbetriebenen Kühlschränken ausgerüstet und in Peru ein Projekt zur Verarbeitung von Rückständen aus der Kaffee-Produktion zu Dünger und Pflanzkohle unterstützt. Ausserdem wurden neben zahlreichen anderen Projekten Nothilfe-Aktionen für die Opfer der Überschwemmungen in Bangladesch und der Hungersnot in Ostafrika sowie für die Rohingya-Flüchtlinge aus Burma unterstützt.

Für die Unterstützung von Projekten in der Schweiz wurden rund 180'000 Franken eingesetzt. Die Partnergemeinde Muttin im Graubünden erhielt einen Beitrag von 48'000 Franken für

den auswärtigen Schulbesuch der Oberstufenschüler, für die Schneerräumung auf den Gemeindestrassen und für den Ersatzneubau des Skihäuschens in Obermatten. Die freien Beiträge gingen im Inland an 13 Gesundheits- oder Landwirtschaftsprojekte. So wurden etwa die multikulturelle Suchtberatungsstelle beider Basel Musub und die Erweiterung eines Ziegenstalls für eine Nidwaldner Bergbauernfamilie mitfinanziert.

Gemäss Vorgabe des Einwohnerrats wird ein Prozent der Einkommenssteuer-Einnahmen für die Entwicklungszusammenarbeit eingesetzt. Davon gehen mindestens 70 Prozent an Projekte im Ausland, damit Riehen der Empfehlung der OECD nachkommt. Auch in Zukunft werden die Entwicklungsbeiträge thematisch vergeben: Die Schwerpunktthemen im Jahr 2018 sind «Gesellschaft» und «Armut».

KORNFELDKIRCHE Der Santiglaus schaute auch in diesem Jahr vorbei

Das lange Warten hat sich gelohnt

Bereits zum vierten Mal fand am 6. Dezember der Santiglaus-Anlass in der Kornfeldkirche statt. Die Vorbereitungen liefen den ganzen Tag auf Hochtouren, denn es wurden rund 300 Leute erwartet. Der Ofen in der Küche der Kornfeldkirche lief den ganzen Tag, galt es immerhin 60 Kilogramm Grättimannsteig zu verarbeiten. Um alle Geschmäcker zu treffen, wurden zu den herkömmlichen Grättimännern diesmal auch vegane und glutenfreie angeboten.

Gegen halb vier Uhr begannen die Helfer, die Tische und Bänke aufzustellen. Danach wurde alles festlich dekoriert. Die ganzen Leckereien wurden schön angerichtet und auf den beiden Buffets vor der Kornfeldkirche verteilt. Nach einer Stunde war es geschafft: Der Hof der Kornfeldkirche war bereit, die Familien konnten kommen. An dieser Stelle vielen Dank an alle, die so fleissig mitgeholfen haben.

Gegen 16.30 Uhr trudelten die ersten Besucher ein, eine halbe Stunde später begann der Anlass offiziell. Überall hörte man Stimmen, die Vorfreude auf den Santiglaus war spürbar. Um die Wartezeit zu überbrücken, wurden einige Santiglaus-Lieder gesungen und wer Lust hatte, konnte einen Vers aufsagen. Gegen halb sechs Uhr hatte die Warterei der ungeduldrigen Kinder dann ein Ende: In Begleitung des Schmutzlis, zwei kleiner Hilfschmutzlis und den Eseln Chico und Sarah kam der bärtige Mann im roten Gewand anmarschiert. Die Karawane wurde freudig begrüsst, die ganze Aufmerksamkeit lag auf den speziellen Gästen. Wer wollte, durfte nun dem Santiglaus ein Gedicht vortragen oder ein Lied singen.

Danach gab es noch ein Säckchen für jedes Kind. Dieses Jahr hatte der Santiglaus glücklicherweise viel Zeit, weswegen er länger in der Kornfeldkirche bleiben konnte. Seine beiden Esel genossen die Streicheleinheiten der Kinder. Das Buffet wurde bald darauf eröffnet. Besonders die warmen Getränke schienen den Gästen gelegen zu kommen, denn es war doch ein relativ kalter Abend. Das Knistern des Feuers wurde vom Stimmengewirr überdeckt.



Der Santiglaus und seine Begleitung bescherten den zahlreichen Kindern vor der Kornfeldkirche einen aufregenden Abend. Fotos: Markus Meister

Zum Abschluss des ereignisreichen Abends gab es noch eine Santiglaus-Geschichte im warmen Gebäude zu hören. Obwohl Finger und Zehen zwischendurch auch einmal einfroren, blieb es ein herzerwärmender Abend, der nächstes Jahr hoffentlich wiederholt wird.

Amélie Beauregard und Elisabeth Fakler, ehemalige Kornfirmandinnen der Kornfeldkirche

Weihnachtsmusical

rz. Übermorgen Sonntag, 17. Dezember, geht um 17 Uhr das Musical des Kindertruffs Kornfeld über die Bühne. Im Mittelpunkt der Geschichte steht der Engel Gabi, der (fast) immer zu spät kommt. Anschliessend um 18 Uhr wird auf dem Kirchplatz ein einfaches Nachtessen mit Dessertbuffet serviert. Eintritt frei, Kollekte.

HINTER GÄRTEN Gemeinde informiert über den Stand der Freiraumentwicklung

Areal Hinter Gärten wird umgestaltet

rz. Aufgrund von Einsprachen hat sich das Projekt verzögert, doch nun liegt die Baubewilligung für die Freiraumentwicklung des Areals Hinter Gärten vor. Damit kann mit der Umgestaltung und Öffnung des Areals begonnen werden. Als erster Schritt wird die Ausführungsplanung vorangetrieben. Sind die Wetterbedingungen ideal, so erfolgt der Spatenstich im ersten Quartal des nächsten Jahres. Die notwendigen baulichen Eingriffe für die Umgestaltung sollten möglichst ohne Beeinträchtigung des Schulbetriebs erfolgen und nicht länger als zwei bis drei Monate dauern. Damit seien die Grundlagen gelegt, um gemeinsam mit der Begleitgruppe Hinter Gärten und der Bevölkerung künftig weitere Ideen und Projekte im Areal umzusetzen, teilt die Gemeinde Riehen mit.

Die brachliegende Fläche beim Schulareal Hinter Gärten biete ein grosses Potenzial für einen Freizeit- und Erholungsraum für die Schule und die Quartierbevölkerung in Riehen Nord.

Sie soll sinnvoll geöffnet und genutzt werden, bis das Areal einer neuen, längerfristigen Nutzung zugeführt werde, heisst es in der Medienmitteilung. Der Charakter des zukünftigen Areals Hinter Gärten könne als öffentliche Grünanlage mit Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen beschrieben werden. Die Nutzung erfolgt laut der Gemeinde experimentell: Je nach Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung können temporäre Angebote auf dem Areal umgesetzt werden.

Reklameteil



SVP bi de Lüt

Stammtisch mit Nationalrat Sebastian Frehner

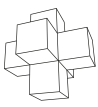
18. Dezember 2017, 18 Uhr
im Restaurant Sängerstübli
Oberdorfstrasse 2, 4125 Riehen
Keine Anmeldung nötig
www.sebastian-frehner.ch

 ICH GEHE GERNE ZUR ELTERNBERATUNG, WEIL...
...ICH PROFESSIONELLE HILFE ERHALTE

KOSTENLOSE BERATUNG FÜR ELTERN MIT KINDERN VON 0-5 JAHREN
ELTERNBERATUNG BASEL-STADT
FREIE STRASSE 35, 4001 BASEL
061 690 26 90
INFO@ELTERNBERATUNGBASEL.CH

RZ046239

FDP
Die Liberalen



Wählen Sie das Original

LISTE 1

FDP.Die Liberalen in den Einwohnerrat

			
Silvia Schweizer	Carol Baltermia	Sandra Siehler Wagner	Andreas Zappalà
1962 Gemeinderätin • Informatikerin • Unternehmerin • Präsidentin Frauenverein Riehen	1985 Jurist • Schulratspräsident • Vorstand FDP.Die Liberalen Riehen	1971 Promovierte Biologin • Globale Portfolio- und Projektmanagerin Pharmaunternehmen • Schulrätin • Mutter	1963 Jurist • Geschäftsführer HEV Basel-Stadt • Grossrat • Präsident FDP.Die Liberalen Riehen • Zunft zum Himmel

B1

 **DR. MED. KARIN KEISER**
FMH KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Ich freue mich sehr, die Neueröffnung meiner Praxis für **Kinder- und Jugendmedizin** auf den 8.1.2018 bekannt zu geben.

Terminvereinbarungen ab sofort möglich:
Morystrasse 60, 4125 Riehen
061 601 33 33
www.kinderarzt-riehen.ch

Ausbildung und bisherige Tätigkeit:
1997 Staatsexamen Basel
1998 Chirurgie, St. Claraspital, Basel
1999 Innere Medizin, Regionalspital Rheinfelden
2000-2002 Pädiatrie, Kantonsspital Münsterlingen
2002-2004 Pädiatrie, UKBB
2003 Facharztprüfung
2005-2016 Praxisgemeinschaft mit Dr. med. Ch. Halter, Oberwil

Angebot:
Gesamtes Spektrum der Kinder- und Jugendmedizin vom Neugeborenen bis zum jugendlichen Erwachsenen.
Abklärung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Schulschwierigkeiten oder Verhaltensproblemen.

RZ046838

Menschen begleiten bei Krankheit, Trauer und Sterben?

Lehrgang in Palliative Care für Interessierte und künftige Begleitende bei GGG Voluntas.

Nächste Informationsveranstaltungen:
10.1.2018 und 30.1.2018
17.00 bis 18.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung:
Telefon 061 225 55 25
Leimenstrasse 76, 4051 Basel
www.ggg-voluntas.ch

 Voluntas

RZ046783

MEINDL
Shoes For Actives



www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

casullid.sign

web . grafik . foto
www.casulli.ch

Ihre sympathische Agentur in Riehen.

 **Altershilfe Basel**

Mit Herz, Hand und Verstand begleiten und unterstützen wir Sie ...
... bei Administrative Aufgaben
... mit Sozialberatung
... mit Hilfe für zuhause
... bei Veränderung der Wohnsituation
... bei Familiäre Veränderung
... bei Unfall oder akuter Krankheitsfall
... für das persönliche Wohlbefinden
... **NEU: Wir übernehmen auch ... Wohnungs- und Hausräumungen.**
Rufen Sie uns an!

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Anita Macchi, Geschäftsführerin
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

KULTUR & EVENTS



HIP HOP FÜR MAMI'S

FÜR ALLE POWER MAMI'S, DIE IHRE LEIDENSCHAFT AUSLEBEN MÖCHTEN!

JEDEN MONTAG 20 - 21 UHR mit Sara

FREIZEITZENTRUM LANDAUER, RIEHEN

Mehr Infos:
www.specialelements.ch

RZ046655

2018
WINTER Gäste reloaded

DAS ANDERERE AMERIKA

7. Januar – 4. Februar 2018

REITHALLE WENKENHOF, RIEHEN
So / 14. Januar / 11.00 Uhr
ARTHUR MILLER
TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN
So / 4. Februar / 16.30 Uhr
TONI MORRISON
GOTT, HILF DEM KIND

Koproduktion: **VEREIN WINTER Gäste**
Unser Dank geht an: **HORNBERGER** Wein als Sponsor
GGG Basel
Werkrum Schöpfli: **Schöpfli Stiftung** **SULGER-STIFTUNG** **RIEHEN**

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

RZ046792

SPONTAN ENTSORGEN?



FÜNF TAGE DIE WOCHE!

AB JANUAR 2018

ENTSORGEN LEICHT GEMACHT
WERKHOF RIEHEN MO – FR 8 – 12, 14 – 16.30 UHR

TAIZÉ Europäisches Jugendtreffen findet Ende Dezember rund um Basel statt

Ein Grossereignis erwartet die Region

Vom 28. Dezember bis zum 1. Januar findet in der Region Basel das europäische Jugendtreffen von Taizé statt. Erwartet werden 15 000 bis 20 000 junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren aus vielen europäischen Ländern, die im ganzen Grenzland untergebracht sein werden. Die Hauptanlässe finden vom 28. bis 31. Dezember jeweils um 19 Uhr in der Basler St. Jakobshalle statt. Dort feiern alle zusammen mit den Brüdern von Taizé die Gebetszeiten mit den weltberühmten Gesängen, die eine starke Anziehungskraft und Ausstrahlung haben.

Taizé ist ein kleiner Ort im Burgund, wo vor vielen Jahrzehnten die gleichnamige Bruderschaft entstanden ist, eine christliche, ökumenische Kommunität, zu der hundert Brüder aus 30 Nationen gehören. Sie kommen aus verschiedenen Konfessionen und verstehen ihre spirituelle Gemeinschaft auch als Zeichen der Versöhnung zwischen einer gespaltenen Christenheit und zerstrittenen Nationen. Seit mehr als 40 Jahren kommen Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Europa nach Taizé, um dort an den Gottesdiensten teilzunehmen und in Workshops einander zu begegnen – völker- und konfessionsübergreifend. Vor allem sind es die Gesänge aus Taizé, die sich grosser Beliebtheit erfreuen. Auch bei uns hat sich dieses Liedgut verbreitet.

Anlässe auch in Riehen

Seit 40 Jahren genau gibt es das europäische Jugendtreffen in den Tagen über Silvester, immer in einer anderen europäischen Stadt. Dieses Jahr also in Basel. Grenzüberschreitend sind viele Kirchgemeinden, evangelische und katholische, als Gastgeberinnen beteiligt. In Riehen sind das die römisch-katholische und die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde sowie die Kommunität Diakonissenhaus Riehen gemeinsam mit der FEG Riehen. Hier werden Hunderte von Gästen aus dem Ausland erwartet und privat untergebracht. In Riehen finden auch diverse Anlässe mit den Gästen statt. So zum Beispiel Morgengebete nach der Liturgie von Taizé am 29. und 30. Dezember um 8.30 Uhr in der St. Franziskuskirche, in der Kornfeldkirche und im Diakonissenhaus.

Zum gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst der beiden Kirchgemeinden am Silvestermorgen um 10 Uhr in der St. Franziskuskirche ist die Bevölkerung zusammen mit Gäs-



Salome Thierstein und Sohn Levy Finn freuen sich bereits auf die Gäste aus ganz Europa.

Foto: Stefan Leimer

ten und Gastgebenden eingeladen. Im Diakonissenhaus findet ebenfalls am Silvestermorgen um 9.30 Uhr ein Taizé-Spezial-Gottesdienst statt. In der Silvesternacht finden um 23 Uhr Feiern statt in St. Franziskus, in der Dorfkirche und in der FEG. Am 1. Januar finden mit den Gästen um 9.30 Uhr im Diakonissenhaus und um 10.30 Uhr in der St. Franziskuskirche und in der Kornfeldkirche Abschiedsgottesdienste statt. Zudem gibt es an den Nachmittagen zwischen 29. und 31. Dezember Anlässe in verschiedenen Kirchen der Stadt. Der grosse Gottes-

dienst an Silvester im Basler Münster wird um 13 Uhr sogar vom Fernsehen übertragen. Die verschiedenen Gottesdienste und Gebetszeiten in Riehen und in Basel sind alle öffentlich.

Gastgeber gesucht

Noch immer werden Gästeplätze gesucht. Die Gäste sind anspruchslos, sie brauchen zwei Quadratmeter Platz, nicht einmal ein Bett. Gäste müssen nicht betreut werden, sie sind zwischen 8 und 22 Uhr ausser Haus unterwegs. Das einzige ist ein Frühstück an vier Tagen und ein Mittag-

sen am 1. Januar, das Gastgebende zu Hause offerieren. Die Gäste orientieren sich anhand eines verteilten Programms über die verschiedenen Angebote in Riehen und Basel. Für das Mittag- und Abendessen sorgen die Taizé-Veranstalter. Wenn Interesse besteht, Gäste für diese Zeit aufzunehmen, sind Anmeldungen willkommen über das Sekretariat der Pfarrei St. Franziskus (Tel. 061 641 52 22), das Sekretariat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen (sarah.lehmann@erk-bs.ch) oder direkt unter www.taizebasel.ch.

Die Riehenerin Salome Thierstein ist eine junge Mutter, die sich als Gastgeberin zur Verfügung gestellt hat. Im folgenden Interview mit Pfarrerin Martina Holder erzählt sie, weshalb sie beschlossen hat, Gäste aufzunehmen, und was sie vom kulturellen Austausch erwartet.

Warum haben Sie sich entschieden, Taizé-Gäste aufzunehmen?

Salome Thierstein: Ich finde es eine gute Sache und habe gerne Gäste. Ich habe am Gemeindeausflug in Todtmoos von dieser Möglichkeit erfahren und habe mich dann ziemlich schnell bereit erklärt, Gäste aufzunehmen.

Wie kam es dazu, dass Sie als junge alleinerziehende Mutter gleich so viele Gäste aufnehmen und ganz darauf vertrauen, dass sie mit Ihrer Wohnung gut umgehen?

Ich nehme bereits seit vielen Jahren Gäste auf und habe noch nie schlechte Erfahrungen gemacht. Im Allgemeinen freuen sich die Leute und sind sehr nett, dankbar und zuvorkommend. Die Taizé-Gäste kommen ja zum Singen und Miteinandersein nach Basel. Deshalb glaube ich nicht, dass sie schlechte Sozialkompetenzen haben.

Sie erfahren erst am 28. Dezember, aus welchem Land Ihre Gäste stammen. Ist Ihnen deren Herkunft egal? Was machen Sie, wenn die Gäste weder Deutsch, Englisch noch Französisch sprechen oder verstehen?

Die Verständigung ist noch nie ein Problem gewesen. Man kann sich mit Händen, Füssen und Bildern zu helfen wissen. Die Sprache der Liebe und der Gastfreundschaft braucht keine Worte, sondern Taten. Eine schön eingeräumte Wohnung, eine gute Tasse Tee oder Kaffee und schon ist die Atmosphäre entspannter und die Gäste fühlen sich willkommen. Die Natio-

nalitäten der Menschen sind mir als Gastgebende nicht so wichtig. Für mich ist es wichtiger, dass meine Gäste eine gute Zeit haben und wertvolle, geistliche Erinnerungen nach Hause mitnehmen.

Zum Taizé-Treffen werden über 15 000 junge Christinnen und Christen erwartet. Haben Sie nicht Bedenken, dass der Grossanlass gefährdet sein könnte?

Ich finde, dass wir uns nicht von all den negativen Ereignissen beeinflussen lassen sollten. Eigentlich finde ich es besser, wenn kein Wirbel darum gemacht wird, sondern das Ganze viel mehr als Segen für Basel angeschaut wird. Es ist doch toll, dass wir Gastgebende sein dürfen bei einem solchen Grossanlass. Eine Superwerbung für unsere Stadt und unser Land!

Was erhoffen Sie sich für Basel und Riehen? Wird der Anlass einen bleibenden Eindruck hinterlassen?

Wenn dieser Grossanlass gut umgesetzt wird und wir ein positives Feedback erhalten, dann haben wir viel gewonnen. Glückliche Teilnehmer und Gastgeber sowie eine gute Erinnerung an einen coolen Event – das alleine wäre doch schon ein guter Anfang. Wenn sich noch mehr daraus entwickelt, dann umso besser.

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen zusammen mit der Kommunität Diakonissenhaus Riehen und der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde St. Franziskus haben bereits viele Schlafplätze organisiert. Doch die Taizébrüder hoffen, dass wir noch mehr Gäste aufnehmen können. Wenn Sie andere Menschen, auch ausserhalb der Kirche, ermutigen könnten, auch noch ein Bett, eine Matratze oder einen Schlafplatz zur Verfügung zu stellen, was würden Sie ihnen sagen?

Habt keine Angst vor Fremden! Viele Leute aus fernen Kulturen können unseren Alltag mit ihren eigenen Ansichten sehr bereichern. Es können zudem äusserst witzige Momente entstehen. Gäste aufzunehmen bietet die Gelegenheit, Neues zu entdecken. So zum Beispiel, dass es Spass machen kann, fremden Menschen einen sicheren Schlafplatz anzubieten. Ich kann es nur empfehlen und hoffe, dass alle genauso gute Erfahrungen machen dürfen wie ich.

Text: Pfarrer Andreas Klaiber, Interview: Pfarrerin Martina Holder

LESERBRIEFE

Lindenbaum ade

Einen traurigen Anblick bescherte uns ein Spaziergang am letzten Freitagnachmittag. Die schöne und imposante Linde beim alten Pumpenhaus des Reservoirs am Wenkenmattweg ist nicht mehr. Leider kamen wir gerade zum Zeitpunkt der Fällaktion dort vorbei. Wir rieben uns die Augen ob dem Spektakel. Ein Ungetüm packte die Äste, zersägte den Baum und hievte das Holz in eine grosse Mulde. Ein Mitarbeiter der Stadtgärtnerei, der die Aktion beaufsichtigte, sagte uns, die Krone habe einen Schaden, deshalb müsse der Baum weg.

Nun stehen die beiden Sitzbänke, die jahrelang im Schatten des Baumes zum Verweilen einluden, wie verloren da. Die eine Sitzbank trägt das Messingschild «Jakob Manger-Bänggli», zu Ehren des ehemaligen Chefs der Reservoiranlage. Der Baum wurde ebenerdig abgesägt. Mit Ausnahme eines tellergrossen braunen Flecks weist nichts darauf hin, dass der Baum so krank war, dass man ihn hätte fällen müssen. Wir wissen ja, welch ein Tamtam die Stadtgärtnerei veranstaltet, bis ein Baum gefällt werden darf. Vorher kommen die Baumchirurgen.

Diethelm Locher-Hoch, Riehen

Riehen soll Basel-Stadt bleiben

Ein FDP-Einwohnerrat hat in der Presse bestätigt, dass die Bürgerlichen die Baselbieter Finanzpolitik als Vorbild für die Riehener Politik sehen. Was dies bedeutet, wissen wir: Die Steuern werden für wenige gesenkt,

um damit den Druck auf die öffentlichen Leistungen zu erhöhen. Diese Politik hat den Kanton Baselland an den Rand des Abgrundes geführt. In Riehen wird aufgrund derselben bürgerlichen Abbaupolitik ein Defizit von fünf Millionen Franken in Kauf genommen. Gleichzeitig werden Leistungen wie das Riehener Jahrbuch oder die Jugendpartizipation in Frage gestellt. Von den Folgen betroffen sind wir alle durch schlechtere öffentliche Leistungen. Zudem wird die Handlungsfähigkeit der Gemeinde eingeschränkt, um etwa in Quartierzentren oder in die Bildung zu investieren. Ein haushälterischer Umgang mit Kosten in einer Gemeinde ist auch mit einer gerechten Steuerpolitik möglich.

Susanne Fisch Amrhein, Riehen, Einwohnerratskandidatin SP Riehen

Volkswille

Um 1963 war es Absicht der Gemeinde, an der Rössligasse einen Platz mit zentral platziertem Brunnen einzurichten. Dafür traten Liegenschaftseigentümer Land ab. Im 2014 sagte das Stimmvolk Ja zur Umgestaltung des Dorfkerns. Die Vorlage sah vor, den Belag im Abschnitt Rössligasse (ab Migros Bank bis ungefähr Hubgässchen) mit Pflastersteinen zu versehen. Im Rahmen der Umgestaltung sollte gleichzeitig die Sanierung der Werkleitung in der Rössligasse ausgeführt werden. Das macht auch Sinn, doch nun kommt es anders.

Die Abteilung Mobilität legte dem Einwohnerrat an der Oktober-Sitzung die Vorlage zur kompletten Umgestaltung und Sanierung der Rössligasse ab

Baselstrasse vor. Die Variante Light wurde vom Einwohnerrat knapp angenommen. Der Volkswille wurde somit umgangen, denn die Vorlage ersetzt die Abstimmung von 2014. Bauliche Massnahmen werden nicht übernommen. Die Platzgestaltung von 1963 weicht einer schmalen Baumallee. Der Brunnen wird in Richtung Migros versetzt und gedreht, was ihn abwertet und für die Bevölkerung weniger attraktiv macht. Anstelle des Brunnens wird ein neuer Baum mit einer Sitzumrandung aus Beton platziert. Die Wirkung wird durch die davor platzierten Velo- und die danebenliegende Autoparkplätze verstärkt. Die Strasse wird enger. Anstatt die Rössligasse in die Dorfkernentwicklung einzubeziehen und an das Beyeler-Museum anzubinden, verkommt sie zum Nebenschauplatz.

Die FDP tritt für eine Sanierung und Umgestaltung der Rössligasse ein, wie vom Stimmvolk beschlossen. Aber die Umsetzung in dieser Form ist eine teure Mogelpackung. Aus diesem Grund unterstütze ich das Referendum.

Daniel Wenk, Einwohnerrat FDP

Christine Kaufmann – «guet für Rieche»

Christine Kaufmann hat in den letzten vier Jahren als Gemeinderätin des Ressorts Kultur, Sport, Freizeit und Umwelt ihr Engagement und ihre Sachkenntnis unter Beweis gestellt. Mehrere Projekte hat sie angepackt – unter anderem das Jugendleitbild, ein neues Konzept für das Spielzeugmuseum, das Hochwasserschutzprojekt und das Sportanlagenkonzept. Chris-

tine Kaufmann ist politisch breit verankert und getragen – eine erfahrene Politikerin der Mitte, die sich mit konstruktiven Vorschlägen und Lösungen für Riehen einsetzt und das Wohl und die Interessen aller Einwohnerinnen und Einwohner im Blick behält. Dies sind die besten Voraussetzungen für das Amt als Gemeindepräsidentin.

Katrin Amstutz, Riehen

Wünsche zur Weihnachtspolitik

Politik kann eiskalt sein: Wieder findet der Riehener Wahlkampf um Weihnachten und Neujahr statt. Es ist die Zeit, in der Wünsche und Vorsätze der Erfüllung so nahe sind wie sonst nie im Jahr. Während die Menschen noch lebhafter unterwegs sind, um Wünsche anderer und die eigenen zu erfüllen, stehen all die Politikerinnen und Politiker geduldig und wie angefroren im Dorf und suchen die Blicke der Vorbeieilenden. Mich faszinieren die Standaktionen trotzdem. Es kommt zu schönen Begegnungen.

Mein Wunsch an uns Politiker: Viele kreative und nachhaltige Ideen für Riehen, wie zum Beispiel, aber nicht nur unsere laufende Sammel-Vernehmlassung zur kantonalen Richtplananpassung, die die Grüngebiete an der Mohrhaldenstrasse, in Schrebergärten und im Friedhof Hörnli bewahren, den Bahnverkehr im Gleichgewicht halten will und Ja sagt zur massvollen Weiterentwicklung von Riehen als Dorf.

Was ich mir nicht wünsche, sind Angriffe auf Personen und deren persönliche und berufliche Integrität.

Wohl alle Kandidaten für die verantwortungsvollen Ämter haben Qualitäten, die es zu respektieren gilt. Wahl in Riehen heisst Auswahl und schliesst den Respekt ein für die Generationen von Politikern, aber auch sonst engagierten Menschen und nicht zuletzt auch treuen Steuerzahlern, die Riehen zum wohl erfolgreichsten und schönsten Dorf weitherum gemacht haben. Ihnen allen gebührt weihnachtlicher Dank.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Grossrat SVP und Regiopolitiker

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien:

- Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge.
- Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ.
- Kennzeichnen Sie den Text ausdrücklich als Leserbrief.
- Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an.
- Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggsschen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen.

Ihr RZ-Team



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

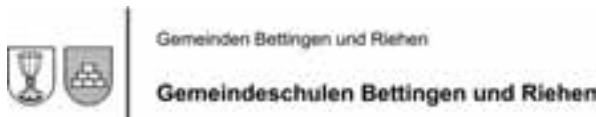
Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Grundsätzen des wirkungsorientierten Public Managements. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Berufsausbildung zum/zur Automobil-Fachmann/-frau EFZ (Richtung Personenwagen)

Pensum 100%
Stellenantritt per 1. August 2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ046807



Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Schulstandorte mit insgesamt 22 Kindergärten und bieten für Lehr- und Betreuungspersonen zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Schulleiter/in

Pensum ca. 80–90%
Stellenantritt per 1. August 2018

Sozialpädagogin/-pädagoge oder Fachperson Betreuung

Pensum ca. 50%
Stellenantritt per 8. Januar 2018

Primarlehrperson

Pensum ca. 50%
Stellenantritt per 26. Februar 2018 (befr. bis 31. Dezember 2018)

Lehrperson für die Vorschul- und Unterstufe (Springer/in)

Pensum ca. 60% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ046808



Alte Briefe und Dokumente lesen

Einführung in die deutsche Kurrentschrift

Der Kurs wird Sie mit der alten deutschen Kurrentschrift (auch Sütterlin-Schrift genannt) so weit vertraut machen, dass Sie sich mit Freude und Erfolg ans Entziffern alter handgeschriebener Dokumente wagen. Für alle, die gerne in Archiven stöbern, ihre Vorfahren in den Kirchenbüchern suchen oder alte Postkarten und Briefe lesen können möchten.

Hildegard Gantner-Schlee, Dr., Kunsthistorikerin
Sa 13.01.-27.01.18, 3-mal, 09.00-12.00h, Riehen, Haus der Vereine,
CHF 214.00 inkl. Unterlagen

Dialekte am Oberrhein

Mundart in der Nordwestschweiz, in Südbaden und im Elsass

Wir können uns über drei Landesgrenzen hinaus im Dialekt unterhalten, reden aber dennoch ganz verschieden. Der Kurs beleuchtet die Entstehung und Entwicklung der Mundarten in der Region, zeigt sprachliche Gemeinsamkeiten, Eigenheiten und Unterschiede auf. Ein spannender Einblick in die Sprachforschung mit aktuellen Fragen vom «Riechemerdütsch» bis zum heutigen Sprachwandel.

Markus Gasser, Dr. Redaktor Literatur und Mundart, SRF
Mo 22.01.-29.01.18, 2-mal, 19.15-20.15 h
Riehen, Haus der Vereine, CHF 39.00

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die Volkshochschule beider Basel bezogen werden.

RZ049314



Merkblatt

Pflichten der Anwohnenden bei Schneefall und Glatteis

Sehr geehrte Damen und Herren

Bei Schneefall und Glatteis räumen die Mitarbeitenden des Werkdienstes gemäss den im Winterdienstplan vorgesehenen Prioritäten in den frühen Morgenstunden und bei Bedarf die Strassen. Die Räumung auf den Trottoirs vor Privatgrundstücken ist Aufgabe der Anwohnerinnen und Anwohner, das heisst der Grundeigentümer oder deren Beauftragten. Sie sind gemäss geltendem Recht¹ dafür verantwortlich, dass Trottoirs und öffentliche Fusswege längs ihrer Grundstücke bei Schneefall und Glatteis gefahrlos begangen werden können. Wir gestatten uns, Sie auf diese Pflicht aufmerksam zu machen und bitten Sie höflich, Folgendes zu beachten:

- Entlang einer Parzellengrenze müssen bei Trottoirs bis zu 2 m Breite mindestens 1 m, bei Trottoirs von über 2 m Breite mindestens 1,50 m begehbar sein. Sind keine Trottoirs vorhanden, muss ein mindestens 1 m breiter Fussweg gepfadet werden. Dies gilt auch für die Zugänge zu Depots von Kehrriechsäcken und -containern. Bei Schneefall oder Glatteisbildung in der Nacht ab 20:00 Uhr ist die Begehrbarkeit am folgenden Morgen um 7:30 Uhr zu gewährleisten.

- Bitte deponieren Sie den weggeräumten Schnee grundsätzlich auf dem Trottoir längs des Randsteins, möglichst weit entfernt von Bäumen und ihren Wurzeln. Die Strassenschalen und Entwässerungsschächte sind freizuhalten, da sonst das Schmelzwasser nicht abfliessen kann.

Verunreinigter Schnee darf nicht in Rabatten und Baumscheiben deponiert werden.

- Glatteis und festgetretener Schnee sind mit feinkörnigem Splitt, Sand, Asche oder anderen geeigneten Streumitteln abzustreuen. Die Gemeinde stellt den Splitt gratis in den aufgestellten Behältern zur Verfügung (siehe unter www.riehen.ch; Suchbegriff: Winterdienstplan). Wir sind Ihnen dankbar, wenn Splitt, Sand oder Asche nach dem Auftauen weggewischt werden.

- Auftaumittel, insbesondere Streusalze, sind nach Möglichkeit zu vermeiden und dürfen nur dann verwendet werden, wenn**
 - der Schnee vorgängig geräumt worden ist.
 - das Schmelzwasser nicht in den Wurzelbereich von Bäumen gelangen kann.

- Falls Sie den Schnee wegen Ferienabwesenheiten oder aus anderen Gründen nicht selber räumen können, stellen Sie bitte sicher, dass sich eine andere Person um die sichere Begehrbarkeit des Trottoirs vor Ihrer Liegenschaft kümmert.

Als Grundsatz gilt: Je früher Schnee und Eis bekämpft werden, desto kleiner ist der Arbeitsaufwand. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Werkdienste der Gemeinde Riehen, Tel. 061 645 60 60.

Für Ihre Bemühungen und Ihren grossen Beitrag zur Vermeidung von Unfällen danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen

Gemeindeverwaltung Riehen

¹§ 5 der kantonalen Bau- und Planungsverordnung (SG 730.110) sowie Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen (RIE 727.200)

RZ046411

Kunst Raum Riehen

RZ046486

Regionale 18 – Abbate les murs

25. November 2017 bis 19. Januar 2018

Frank Altmann, Thomas Georg Blank, Ildiko Csapo, Dorota Gawęda/Eglė Kulbokaitė, Evgenij Gottfried, Jingfang Hao/Lingjie Wang, Uwe Keul, Aida Kidane, Tobias Nussbaumer, Birgit Olzhausen, Marcel Scheible, Oliver Schuß, René Sieber, Samuel Spalinger, Paul Takacs, William Turmeau, Mona Zeiler, Aline Zeltner

Veranstaltungen/Führungen

Freitag, 19. Januar, 18–2 Uhr:
Museumsnacht

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
24./25./26.12. geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHN
LEBENS KULTUR

2018 Dreikönig-Sternmarsch

Treffpunkte	Gemeindehaus Riehen Schulhaus Wasserstelzen Riehen Schulhaus Bettingen
Spaziergang	in Begleitung eines Königs zur Reithalle im Wenkenhof
Zvieri	Kakao, Tee und feine Dreikönigsweggli
Programm	Musikalische Unterhaltung durch die Drei Könige

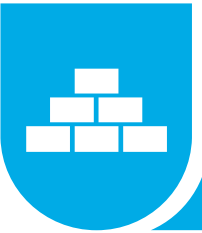
Wer findet einen König in seinem Weggli und wird Riehener Königin oder König?
Die Königinnen und Könige erhalten eine Gabe

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Sonntag, 7. Januar 2018
17.00 - 19.00 Uhr

RIEHN
LEBENS KULTUR

RZ046613



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 12. Dezember 2017 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die Entwicklungsbeiträge an Projekte im In- und Ausland gesprochen, dem Einwohnerrat beantragt, die Zweckbestimmungen in der Natur- und Landschaftsschutzzone festzusetzen, dem Gemeindepersonal den Teuerungsausgleich von 1,1 % gewährt sowie sich für ein neues Ticketsystem für das Naturbad ausgesprochen:

Entwicklungsbeiträge an Projekte im In- und Ausland
Die Gemeinde Riehen wendet mit 716'000 Franken wie jedes Jahr 1 % der Einkommenssteuer-Einnahmen für die Entwicklungszusammenarbeit auf. Davon gehen rund 75 % an Projekte im Ausland und 25 % an Projekte in der Schweiz. Das Engagement der Gemeinde konzentrierte sich in diesem Jahr auf die Themen «Landwirtschaft» und «Gesundheit» (siehe separate Medienmitteilung).

Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat Festsetzung der Zweckbestimmungen in der Natur- und Landschaftsschutzzone
Vom 4. September 2017 bis 3. Oktober 2017 fand die öffentliche Planauflage zu den Zweckbestimmungen der Natur- und Landschaftsschutzzone statt. Mit dem Schutzzweck wird für jede einzelne Natur- und Landschaftsschutzzone, welche im Rahmen der Zonenplanrevision festgesetzt und genehmigt wurde, objektspezifisch der Zweck der neuen Zonen festgesetzt. Der Schutzzweck liefert eine nicht abschliessende, sehr kurze Begründung, weshalb ein Gebiet als Natur- oder Landschaftsschutzzone ausgeschieden wurde und macht, wo nötig, Aussagen zu bestehenden Nutzungen. Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat eine entsprechende Vorlage, damit dieser die Schutzzwecke festsetzt.

Gemeindepersonal erhält Teuerungsausgleich
Laut Auskunft des Statistischen Amtes Basel-Stadt beträgt der Basler Index der Konsumentenpreise per 30. November 2017 108,8 Punkte, was einer Jahreststeuerung von + 1,1 % entspricht. In Anwendung von § 29 der Lohnordnung der Einwohnergemeinde Riehen hat der Gemeinderat entschieden, die Löhne für die Angestellten der Gemeindeverwaltung der ausgewiesenen Teuerung anzupassen.

Neues Ticketsystem für das Naturbad
Das Kassensystem des Naturbads Riehen hat in den letzten Jahren mehrfach Probleme bereitet. In der Saison 2017 war es sogar nicht mehr möglich, die Abonnemente bei den Einwohnerdiensten zu lösen, und auch die Kasse im Naturbad war von Problemen betroffen. Der Grund dafür liegt in der Kassensystemtechnik/-informatik bzw. der Schnittstelle zwischen der Kasse, den Tickets und dem Drehkreuz. Per Saison 2018 soll ein neues System eingesetzt werden, welches dem Stand der Technik entspricht, eine zeitgemässe Kundenfreundlichkeit aufweist und den Betriebsanforderungen genügt. Dazu gehört nicht zuletzt eine Webshop-Lösung, damit sich die Badegäste schon von zu Hause aus ihr Ticket lösen können.

Hallenschwimmbad Wasserstelzen

Wasserstelzenweg 15 im UG des Turnhallengebäudes, 4125 Riehen

Öffnungszeiten:
Geöffnet zwischen Herbst- und Frühjahrsferien
Fr 18.30–21*, Sa 10–14*, So 10–14*
(in den Schulferien und an Feiertagen geschlossen)

**Badeschluss jeweils eine Viertelstunde vorher*

Zivilstand

Verstorbene Riehen

Heller, Berta, geb. 1932, von Wil ZH, in Riehen, Schützengasse 51.
Martin-Ryter, Margritli, geb. 1928, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50
Tobler, Alice Klara, geb. 1919, von Wolfhalden AR, in Riehen, Schützengasse 51
Feer-Markstahler, Helene, geb. 1926, von Köllikon AG und Horgen ZH, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Geburten Riehen

Hof, Yaron Marian, Sohn des Hof, Thomas Urs, von Riehen, und der Hof, Daniela, von Erlenbach im Simmental BE, in Riehen.

Kantonsblatt

Grundbuch Riehen

Bäumliweg 36, S F StWEP 173-4 (= 329/1000 an P 173, 1055 m², Wohnhaus) und MEP 173-5-4 (= ¼ an StWEP 173-5 = 4/1000 an P 173). Eigentum bisher: Christian Splettstösser, in Sternenberg ZH, und Edda Corinne Waldner Splettstösser, in Riehen. Eigentum nun: Edda Corinne Waldner Splettstösser.
Niederholzstrasse 96, S C P 70, 275 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Beat Heinrich Rudolf Müller, in Reinach BL, und Doris Margaretha Köppel, in Riehen. Eigentum nun: Doris Margaretha Köppel.
Schützengasse 20, 22, Schützenrainweg 2, Mohrhaldenstrasse 25, S A StWEP 437-13 (= 26/1000 an P 437, 2828 m², 3 Mehrfamilienhäuser und Autoeinstellhalle) und MEP 437-31-26 (= 1/34 an StWEP 437-31 = 68/1000 an P 437). Eigentum bisher: Wafran S.A., in Altdorf UR. Eigentum nun: Heidi Bowley und Anthony George Bowley, beide in Riehen.

Amtliche Mitteilungen

Steingrubenweg: Abschnitt Wendeplatz, Linien- und Erschliessungsplan; Plangenehmigung

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 29. November 2017 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 12. September 2017 genehmigte Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10 199-1 und 10 199-2 vom 15. Dezember 2016 rechtmässig und im Sinn des Raumplanungsrechts zweckmässig ist. Der Departementsvorsteher hat, gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10 199-1 und 10 199-2 der Gemeinde Riehen genehmigt.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Mohrhaldenstrasse 166, 166A, 166B, 166C, 166D, 166E, 166F, S E StWEP 654-10 (= 80.09/ 1000 an P 654, 6280 m², 7 Mehrfamilienhäuser, Garagegebäude). Eigentum bisher: Olga Anna Stamm und Gerald Jacques Stamm, beide in Riehen. Eigentum nun: Anaïs Hannah Sägesser und Michel-Alexander Steiner, beide in Basel.

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau) Rebenstrasse 48, 50, 52, 54, 56, Sekt. RD, Parz. 489 Meierweg
Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Rebenstrasse 48 Fünf Reiheneinfamilienhäuser; Parkplätze
Bauherrschaft: Frey-Clavel-Stiftung, Aeschenvorstadt 15, 4051 Basel
verantwortlich: Brüderlin Merkle Architekten AG, Bettingerstrasse 3, 4125 Riehen

Baumfällungen Gänshaldenweg 28, Sekt. RA, Parz. 381
Projekt: Baumfällung und Ersatzpflanzung; im Zusammenhang mit den Bauvorhaben Umbau Verwaltungsgebäude; Anbau Ostseite, Anbau Windfang Westseite (publiziert am 16. August 2017)
Bauherrschaft: Klinik Sonnenhalde AG, Gänshaldenweg 28, 4125 Riehen
verantwortlich: Arch. Büro, Rosenweg 6, 4143 Dornach

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 12. Januar 2018 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 13. Dezember 2017
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 20. Dezember 2017, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Politikplan des Gemeinderats 2018 bis 2021; Kenntnisnahme sowie Genehmigung des Produktsummenbudgets 2018 und Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2018 (Nr. 14-18.142.01)
- Erneuerung/Instandstellung Garbenstrasse inkl. öffentliche Beleuchtung; Kreditvorlage
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.144.01)
 - Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 14-18.144.02)
- Zweiter und abschliessender Bericht des Gemeinderats zum Anzug Heinz Oehen und Kons. betreffend mobile Touristinformation bei der Fondation Beyeler (Nr. 14-18.603.03)

- Neue Anzüge
- Mitteilungen

Der Präsident: *Christian Griss*

HEFT III

«Häuser in Riehen und ihre Bewohner»

Alle Rieherinnen und Riehener glauben, die Baselstrasse zu kennen. Doch es gibt buchstäblich Leichen im Keller, Skandale, aber auch Erfolgs- und Liebesgeschichten, von denen selbst die alteingesessene Bevölkerung kaum etwas weiss. Solche Trouvaillen und natürlich viele alltägliche Geschichten zum Unterdorf wurden in den letzten vier Jahren vom vierköpfigen Autorenteam des dritten Bandes von «Häuser in Riehen und ihre Bewohner» ans Licht befördert. An der Vernissage werden in einem Quiz die ungewöhnlichsten Geschichten vorgestellt – durchmischt mit Lügengeschichten: Eine einmalige Gelegenheit, den eigenen historischen Sachverstand und Spürsinn zu testen!

Mit Beiträgen von Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, Dr. Thomas Lutz (Stellvertreter des Kantonalen Denkmalpflegers BS) sowie den Autoren lic. phil. Albin Kaspar, Dr. Felix Ackermann, Dr. Stefan Hess und lic. phil. Christoph Matt.

Musikalische Umrahmung durch Schülerinnen und Schüler der Musikschule Riehen: Blockflötenklasse Susanne Rodewald und Streicherensemble Barock&Co, Leitung Dominique Chiarappa-Zryd und Bernadette Fries. Laute/Theorbe: Francesca Benetti.

Samstag, 16. Dezember 2017, 14:00–16:00 Uhr
Gemeindehaus, Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

R20-66561



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 11. Dezember 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Budget 2018

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2017 wurde das Budget 2018 einstimmig gutgeheissen und somit die Gelder für künftige Beschaffungen und Investitionsprojekte freigegeben. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle den Einwohnenden für das Vertrauen und sichert einen umsichtigen Umgang mit den vorhandenen Mitteln zu. Möglichst rasch sollen nun diverse Projekte angestossen werden – insbesondere die Sanierungsmassnahmen am Kanalisationsnetz, die Räumungs- und Neugestaltungsarbeiten auf dem Gottesacker Bettingen sowie die beiden Projekte, welche mit den kantonalen Fachstellen koordiniert werden müssen (Sanie-

rung Baiergasse, öffentliche Beleuchtung Hauptstrasse).

Masterplan Hochwasser

Ueli Mauch als bereichsverantwortlicher Gemeinderat wirkt in der Begleitgruppensitzung «Masterplan Hochwasser Riehen-Bettingen» mit. Zusammen mit einem externen Ingenieurunternehmen und verschiedensten Teilnehmenden der Gemeinden Riehen, Inzlingen, Grenzach-Wyhlen und Vertretenen diverser Kantonaler Fachstellen werden fachspezifische Informationen zusammengetragen, um Massnahmen zu planen. Aktuell werden geeignete Standorte für Rückhalteräume und die Abflusskapazitäten im Siedlungsgebiet ermittelt. Ein überregionales Zusammenwirken in diesem Fachausschuss scheint zielführend, da die Einzugsgebiete die Landesgrenzen überschneiden. Erste konkrete Rückmeldungen werden im Frühling 2018 erwartet.

Amtliche Mitteilungen

Genehmigung der Linienpläne für diverse Strassen und Wege

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 29. November 2017 festgestellt, dass die vom Gemeinderat Bettingen am 18. September 2017 genehmigten Linienpläne, Inventar Nr. 01 Vormbergweg, Nr. 02 Brohegasse, Nr. 03 Im Wenkenberg, Nr. 04 Talweg – Bereich Obere Dorfstrasse, Nr. 05 Talweg, Nr. 06 Im Speckler, Nr. 07 Bückenweg, Nr. 09 Büntenweg – Landhausweg,

Nr. 10 Baiergasse – Bereich Rainweg, Nr. 11 Lenzenweg, Nr. 12 Fünfeichenweg und Nr. 13 Chrischonarin, rechtmässig und im Sinn des Raumplanungsrechts zweckmässig sind. Der Departementsvorsteher hat, gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, die Linienpläne Inventar Nr. 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 09, 10, 11, 12 und 13 der Gemeinde Bettingen genehmigt.

Im Namen des Gemeinderates
Der Präsident: *Patrick Götsch*
Die Gemeindeverwalterin: *Katharina Näf Widmer*

Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Unsere Telefonzeiten:
Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 99).



Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupéry (1900–1944)

Die Gemeinde Riehen lädt Sie herzlich ein zum

Neujahrsapéro 2018

Montag, 1. Januar 2018, 17 Uhr
im Saal des Landgasthofs.

Wir freuen uns, mit Ihnen bei einem Stehapéro auf ein gutes neues Jahr anzustossen.

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von den Moody Tunes.

Gemeinderat Riehen

R20-66611

reinhardt

Weihnachten Neuerscheinungen

IM FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



-minu

Frikadellen sind out

104 Seiten/CHF 24.80

ISBN 978-3-7245-2238-6



Anne Gold

Wenn Engel sich rächen

320 Seiten/CHF 29.80

ISBN 978-3-7245-2230-0



Rolf von Siebenthal

Letzte Worte

432 Seiten/CHF 29.80

ISBN 978-3-7245-2227-0



Helen Liebendörfer

Ja und Amen?

272 Seiten/CHF 24.80

ISBN 978-3-7245-2231-7



Stephan Robert

Odems Erbe

304 Seiten/CHF 16.80

ISBN 978-3-7245-2240-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

FESTTAGSMENU 1 Der Apéro

Rohes Gemüse zum Dippen



Gemüse mit Dip-Sauce – ein gesunder und erfrischender Apéro vom Riehener Markt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Die fünfköpfige Redaktionskommission der Energie-Seite hat sich zum Jahresende etwas Besonderes ausgedacht: Wir präsentieren Ihnen fünf Gänge eines Menus, zubereitet vorwiegend aus Zutaten aus der Region und jeder Gang auf seine Weise energiesparend oder nachhaltig. Lassen Sie sich inspirieren. Hier die Idee zum Apéro: rohes Gemüse mit einem feinen Dip.

Zutaten (für 4–6 Personen):

- Gemüse vom Riehener Markt nach Angebot und Geschmack: zum Beispiel Riebli, Kohlrabi, Rettich, Chicorée, Radieschen oder Randen
- 150g Crème Fraiche
- 150g Frischkäse
- 1 Knoblauchzehe
- Peterli, Schnittlauch
- 1 Zitrone oder etwas Zitronensaft
- Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Das Gemüse wenn nötig schälen und dann in Stäbchen oder andere handliche Stücke schneiden, sodass sie sich gut in die Dip-Sauce tauchen lassen.

Crème Fraiche und Frischkäse in ein Schälchen geben, gut vermischen. Mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer würzen.

Von Peterli und Schnittlauch etwas für die Dekoration beiseitelegen und den Rest fein schneiden und unter die Käsemasse mischen. Den Knoblauch pressen und ebenfalls darunter mischen. Die Dipmasse je nachdem mit etwas Milch oder Rahm cremig rühren.

Gemüse auf einem Teller schön anrichten, Schüsselchen mit Dip dazustellen. E Guete!

Rolf Spriessler-Brander, Redaktor Riehener Zeitung

FESTTAGSMENU 2 Die Suppe

La Soupe – nachhaltig



Die Rüstabfälle vom Gemüse können als Basis für eine feine Suppe dienen.

Fotos: Caroline Schachenmann

Das Gemüse fürs Festessen liegt bereit. Die Schalen, Häute und Abschnitte bilden eine ansehnliche farbenfrohe Mischung. Sie riechen frisch und würzig. Es ist eine Menge Material, im Grunde nicht wirklich Abfall. Ausser Biogas liesse sich damit doch bestimmt noch etwas Gutes, etwas Essbares herstellen. Obwohl sich meine Kochkünste in einem engen Rahmen halten, will ich einen Versuch wagen.

Unter der Voraussetzung, dass das Gemüse aus biologischem Anbau stammt und vorher gut gewaschen wurde, lege ich es in eine Pfanne. Die übrig gebliebenen Rudimente der Kartoffeln, Riebli, Randen, Sellerie, Zwiebeln, Kürbis und Lauchstängel sowie den Kohlstrunk übergiesse ich mit Wasser, gebe einen Bouillonwürfel dazu und lasse es köcheln. Mindestens zwanzig Minuten, eher etwas länger.

In der Zwischenzeit können je nach individueller Vorlieben und Kreativität Verfeinerungen vorbereitet werden. Empfehlenswert zum Beispiel Brotwürfelchen, in Olivenöl und Knoblauch etwas angeröstet. Oder ein paar Crevetten? Ein Schluck Sherry? Vielleicht ein rohes Ei, aufgequirlt? Auch frische Kräuter passen gut.

Nach der Kochzeit, wenn die Gäste erwartungsfroh am Tisch sitzen, gebe ich die Mischung durch ein Sieb. Meine bouillonähnliche Suppe hat durch die Randenreste eine interessante rote Färbung erhalten und die Stärke aus den Kartoffelhäuten geben ihr etwas Konsistenz. Ich verteile sie in helle Schalen und füge die Verfeinerung hinzu. Die Suppe schmeckt vorzüglich!

Caroline Schachenmann, Lokale Agenda 21

FESTTAGSMENU 3 Der Hauptgang

Lomo a lo pobre – Rindfleisch auf Rösti

Seit 2012 arbeite ich mit einem halben Pensum als Assistentin der Gemeindeverwalterin in Bettingen. In dieser Funktion bereite ich Geschäfte für den Gemeinderat auf. Die Themenvielfalt reicht von A wie Abfall bis zu Z wie Zahnpflege. Spezifisch zuständig bin ich unter anderem für den Bereich Energie und arbeite im Redaktionsteam der Energieseite mit. Energie benötige ich in Form von Muskelkraft, um nach Bettingen zur Arbeit zu kommen, Strom um am Computer zu arbeiten oder mir ein warmes Essen zu kochen.

Das von mir ausgewählte Rezept kommt aus Chile, wird eigentlich mit dem Rückenstück zubereitet und ist übersetzt ein Armeleutesteak. Ich habe es mit Rindsplätzli ausprobiert und Zutaten vom Hof der Familie Gerber in Bettingen verwendet.

Lokale Produkte:

Das Natura Beef stammt von Kälbern aus der Mutterkuhhaltung vom Bauernhof der Familie Gerber. Die Kundenmetzgerei Andrist in Nussdorf BL verarbeitet und vakuumiert es in kleinen Portionen. Die Kartoffeln und Eier stammen auch vom Hofladen.

Zutaten für vier Personen:

- 400g Natura Beef Rindsplätzli oder -filet
- 2 grosse Kartoffeln
- 4 Freiland-Eier

- 2 Zwiebeln
- 1 Tasse Weisswein
- 1 TL Zucker
- Salz & Pfeffer

Zubereitung

Das Fleisch würzen und von allen Seiten scharf anbraten. Im Ofen warmhalten.

Während das Fleisch im Backofen ist, rohe Kartoffeln schälen und an der Röstiraffel reiben. Diese in heissem Öl (Raps- oder Sonnenblumenöl) ausbacken bis die Kartoffeln eine leicht braune Farbe haben.

Für die Sauce die Zwiebeln achteln und in wenig Butter kurz dünsten. Die glasigen Zwiebeln mit dem Zucker karamelisieren und mit dem Weisswein ablöschen. Das Ganze kurz einkochen lassen und mit dem Mixer grob pürieren.

Zuletzt noch das Spiegelei in ein bisschen Butter braten.

Mit Schichten beginnen: Als Basis dient die Rösti. Darauf das Stück Fleisch und das Spiegelei legen. Die Sauce auf das Fleisch geben oder daneben anrichten.

Als Gemüse habe ich Röselikohl aus dem eigenen Garten gedämpft.

Dazu passt der Süssmost, welcher aus den Äpfeln des Bauernhofs der Familie Gerber in der Riehener Mosteri verarbeitet, pasteurisiert und in Bags abgepackt wird.

Regula Fischer-Wiemken



Die Zutaten für den Hauptgang liegen in der Küche bereit.

Foto: Regula Fischer-Wiemken

FESTTAGSMENU 4 Das süsse Dessert

Mousse au Chocolat

Erik Rummer ist Leiter Public Relations und Mediensprecher der Industriellen Werke Basel und vertritt die IWB in der Redaktionskommission der Energieseite in der Riehener Zeitung. Hier sein Dessert-Vorschlag:

Das Dessert zum Weihnachtsmenü ist eine klassische Mousse au Chocolat. Für 8–10 kleine Portionen braucht man:

- 250g dunkle Schokolade, 70 % Kakaoanteil (z.B. Kuvertüre aus Patrizias Schoggi-paradies)
- 200g Rahm
- 10 Eier (benötigt werden 10 Eiweiss, 7 Eigelb), z.B. vom Bauernhof Gerber in Bettingen oder vom Marktstand in Riehen
- 60g Zucker



Foto: zVg

im warmen Wasserbad verrühren. Die Schokoladenmasse dazugeben. 10 Eiweiss sehr steif schlagen. Erst ganz zum Schluss den Zucker dazugeben. Dann das Eiweiss vorsichtig unter die Schokoladenmasse unterheben.

In Schälchen füllen, kalt stellen. Oder die gesamte Masse kalt stellen und dann zum Servieren mit einem Löffel Nocken ausstechen und auf Tellern anrichten.

Erik Rummer, IWB

FESTTAGSMENU 5 Die Käseplatte

Der klassische Abschluss

Als Verkehrs- und Energieplaner arbeite ich auf der Gemeindeverwaltung Riehen in der Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt. In meiner Funktion koordiniere ich die Energieseite und bin Teil des Redaktionsteams. Nebst vielen Verkehrsthemen darf ich zum Beispiel den Energiestadtprozess begleiten.

Ich versuche, möglichst bewusst mit Energie und Ressourcen umzugehen. Eine nachhaltige, regionale und gesunde Ernährung ist mir sehr wichtig. Käseproduktion wird gedanklich meist mit Alpen, Kühen, grünen Weiden und den grossen Namen Appenzeller, Greyerzer und Emmentaler verbunden. Um Käse zu produzieren, braucht es jedoch die Alpen nicht zwingend. In der Markthalle beim Bahnhof produziert ein kleiner Betrieb mit dem Namen MYLK Käse und weitere Milchprodukte.

Lokale Produkte

Der Käse wird von Serdar Hess, der sein Handwerk in Liestal gelernt hat,



Eine reichhaltige Käsetheke lädt zur Auswahl ein.

Foto: Dominik Schärer

mit qualitativ hochstehender Milch produziert. Die Birnen und Baumnüsse als Ergänzung stammen vom Freitagsmarkt, welcher jeweils auf und um den Riehener Dorfplatz stattfindet.

Zutaten für vier Personen:

- Käse nach Angebot ca. 400 – 600g
- Zwei grosse Birnen
- ca. 12 Baumnüsse
- ein wenig Ruchbrot

Zubereitung

Käse am Stück auf einem Holzbrett platzieren. Nüsse von der Schale befreien und wild um den Käse streuen. Birnen vierteln und Kerngehäuse wegschneiden. Die Viertel ebenfalls um den Käse arrangieren. Das Brett mit ein wenig Ruchbrot und einem Käsemesser aufstischen. Optional kann dieser Gang mit einem Obstbrand nach Wahl ergänzt werden.

Dominik Schärer, Gemeinde Riehen

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE BETTINGEN



reinhardt

Unter dem Dach des Reinhardt-Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenger & Prattler Anzeiger.

In unserem Layout-Team ist aufgrund einer Pensionierung eine Stelle neu zu besetzen und wir suchen per 1. Mai 2018 ein neues Team-Mitglied.

Polygrafin/Polygraf (70%)

Ihre Aufgaben sind die Gestaltung und Produktion unserer Lokalzeitungen. Das umfasst die Gestaltung von Zeitungsseiten, von Inseraten und Sonderseiten. Dabei arbeiten Sie eng mit den Redaktoren und dem Inserate-Team zusammen. Sie verstärken unser Team vom Montag bis Donnerstagmittag.

Sie verfügen über einen Lehrabschluss als Polygraf/-in und können ohne Anlaufzeit mit InDesign, Photoshop, Illustrator und den gängigen Office-Programme arbeiten. Dazu haben Sie ein gutes Auge für eine gut gemachte Zeitung, sind effizient und bleiben cool, auch wenn es beim Zeitungsmachen mal hektisch wird.

Wir sind ein motiviertes und aufgestelltes Team und bieten einen spannenden und abwechslungsreichen Job. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an verlag@lokalzeitungen.ch.

LV Lokalzeitungen AG
Patrick Herr
Missionsstrasse 34, 4055 Basel
Telefon 061 264 64 90
verlag@lokalzeitungen.ch

GESUCHT!!! SIE????? Am Dienstag, 12. September 2017, an unserem Ständeli im «Wettsteinpärkli» haben Sie sich als **Passivmitglied** beim **Singchor Basel** eingetragen. Leider gingen im Regen Ihre Daten verloren. Es freut uns sehr, wenn Sie sich bei unserer Präsidentin (Frau Ch. Aegerter, Tel. 079 778 41 74) melden.

Liebevolle und kompetente Seniorenbetreuerin

mit SRK hilft Ihnen, Ihren Alltag zu bewältigen. Z.B. Gesellschaft leisten, kochen, waschen, einkaufen, Medikamentenüberwachung, Begleitung zum Arzt. Beste Referenzen vorhanden
Telefon 0049 7621 58 36 814

Weihnachtskonzert Dorfkirche Riehen

am Vorabend zum Heiligen Abend
Samstag, 23. Dezember, 17 Uhr
Kammerorchester
Musica Antiqua Basel
weihnachtliche Kompositionen barocker Meister: Pastoralen, Symphonie Noël, Vivaldi Weihnachts-Violinkonzert u.a.
Solist: Stefan Horvath – Violine
Dirigent: Fridolin Uhlenhut
Vorverkauf: Papeterie Wetzels, Riehen
Unterstützt durch die Gemeinde Riehen

Weihnachtsbäume zu verkaufen

an der Riehenerstrasse,
Bahnunterführung Stetten
jeweils von Mo. bis Sa. 9–17 Uhr

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

**Schlagzeug- und
Marimba-Unterricht**
NEU auch in BETTINGEN.
www.smech.ch

RIEHENER ZEITUNG

**Ein starker Auftritt
garantiert den Erfolg
in der Werbung**



Steuern – Treuhand – Anlagen



Mensch – Leben – Gesundheit

Die Präsentationen erscheinen
in der **Riehener Zeitung**
am 19. Januar 2018
Inserateschluss 5. Januar 2018

**Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Informationen zur Verfügung
und freuen uns auf Ihre Anfrage**

Riehener Zeitung
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch



Topfkollekte in Riehen

Samstag, 16. Dezember
von 8.00 - 16.00 Uhr

im Dorf bei der Basler Kantonalbank
und beim Einkaufszentrum Rauracher

PC-Konto 40-280096-1 / Topfkollekte Basel

DIE ZAHNÄRZTE.CH

Riehen, Bahnhof – weil Wissen und Erfahrung zählen.



diezahnärzte-riehen.ch, Bahnhofstr. 25, 061 641 11 15

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 20 Uhr Sa 9 – 13 Uhr

Dr. Giedré Thomas, Master of Science
Kieferorthopädie und Dr. Dr. Ulrich Thomas,
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Wiedereinstieg in den Pflegeberuf

Kurs für dipl. Pflegefachpersonen

- Sie möchten nach einer Arbeitspause wieder in den Pflegeberuf einsteigen? Sie möchten Ihr Fachwissen auf den neusten Stand bringen?
- Sie möchten Theorie und pflegetechnisches Handling wieder auffrischen oder vertiefen?
- Sie wollen die Gelegenheit nutzen, die elektronische Pflegedokumentation kennenzulernen und sich fit zu machen im Umgang mit E-Learning?

Kursdauer: 15 Tage inkl. Praxiseinblick, verteilt zwischen März bis Juni 2018, in 5 Modulen, auch einzeln belegbar

Kurskosten: CHF 3000.–

Kursstart: Donnerstag, 1. März 2018

Information und Anmeldung: Karin Bauer,
Fortbildungsverantwortliche, Kleinriehenstrasse 30,
Postfach, CH-4016 Basel, Telefon +41 61 685 88 21,
karin.bauer@claraspital.ch

stClaraspital

In besten Händen.

Reitschule Ludäscher Rümplingen b. Lörrach
Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de
oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.

**AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister**
Tel. 061 692 82 60

Pionierinnen in Riehen

**Einladung zum
Rundgang auf
den Spuren
bemerkens-
werter Frauen**

Lernen Sie Riehen von einer ganz anderen Seite kennen. Unter kundiger Führung machen wir uns in Riehen auf die spannende Spurensuche von Frauen, die Starkes bewegt haben. Im Anschluss an das etwa einstündige Programm laden wir Sie zu einem kleinen Umtrunk ein.

Sa. 16. Dez. 11.00 Uhr und 16.00 Uhr
Sa. 23. Dez. 11.00 Uhr
**Treffpunkt: vor dem Gemeindehaus,
Seite Parkplatz beim Relief**

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.
Bitte melden Sie sich an: anmeldung.sp-riehen.ch



sp-riehen.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- minu**
Frikadellen sind out
Kolumnen | Reinhardt Verlag
- Max Küng**
Die Rettung der Dinge
Kolumnen | Kein & Aber Verlag
- Helen Liebendörfer**
Ja und Amen?
Hermann Hesses Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Yvette Kolb**
Die Dachkatzen vom Basler Marktplatz
Roman | Verlag Johannes Petri
- Didier Conrad, Jean-Yves Ferri**
Asterix in Italien
Comic | Egmont Ehapa Comic Collection
- Robert Menasse**
Die Hauptstadt
Roman | Suhrkamp Verlag
- Daniel Kehlmann**
Tyll
Roman | Rowohlt Verlag
- Jonas Lüscher**
Kraft
Roman | C. H. Beck Verlag
- Franz Hohler**
Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag
- Juli Zeh**
Leere Herzen
Roman | Luchterhand Literaturverlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Martin Jenni**
Aufgegabelt – Stimmungsvolle Beizen und authentische Produkte
Restaurantführer | AT Verlag
- Basel geht aus!**
2018
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Peter Wohlleben**
Das geheime Netzwerk der Natur
Natur | Ludwig Verlag
- Kursbuch Schweiz**
2018
Fahrplan | VCS Verkehrs-Club der Schweiz Bern
- Yuval Noah Harari**
Ein kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
- Prozentbuch Basel**
2017/2018
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz
- Essen gehen!**
Basel 2017/2018
Gutscheinbuch | René Grüniger PR Zürich
- Philipp Schrämmli, Laurids Jensen**
Die Welt in Basler Kochtöpfen
Kochbuch | Reinhardt Verlag
- Anita Fetz**
my baasel – Neun Streifzüge durch Basel für Frauen
Stadtführer | Xanthippe Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

ST. CHRISCHONA Adventskonzert mit Spittler-Gedenken

Weihnachtslieder und Gospels

Passend zur Adventszeit schlug der Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) bei seinem Konzert «Breath of Heaven» am letzten Freitag auf St. Chrischona leisere Töne an. Mal andächtig zuhörend, mal fröhlich mitsingend stimmten sich rund 450 Zuhörer mit dem Chor auf Weihnachten ein – und gedachten eines Mannes, der vor 150 Jahren den Grundstein für das TSC legte.

Der Chor besteht aus Studenten, Dozenten und Freunden des Theologischen Seminars St. Chrischona. Zum diesjährigen Adventskonzert präsentierte er sich neu zusammengestellt und angewachsen auf 40 Sängerinnen und 30 Sänger. Hauptgrund dafür sind die steigenden Studentenzahlen am Seminar. Die Herausforderung für Chorleiterin Susanne Hagen besteht jedes Jahr darin, neue Sänger in den Chor zu integrieren und das Ausscheiden von TSC-Absolventen aus dem Chor zu kompensieren. Dass ihr dieses Kunststück auch dieses Jahr wieder gelungen ist, bewies der Chor beim Konzert.

Feine Auswahl an Weihnachtsliedern

Im ersten Teil trug der Chor eine feine Auswahl an bekannten Weihnachtsliedern vor, etwa «Stille Nacht», «Ich steh an deiner Krippen hier» oder «O komm, o komm, du Morgenstern».



Rund 450 Konzertbesucher im Konferenzsaal auf St. Chrischona hören andächtig zu, während der 70-köpfige TSC-Chor bekannte Weihnachtslieder singt.

Foto: Theologisches Seminar St. Chrischona

Fehlen durften natürlich auch die Gospels und Spirituals nicht, die den TSC-Chor besonders auszeichnen. Gegen Ende des Konzerts sorgte er mit «Go tell it on the mountain» oder «Rocking around the Christmas Tree» für Stimmung im voll besetzten Konferenzsaal auf St. Chrischona.

Gekleidet war der 70-köpfige Chor diesmal ganz in Schwarz. Grund dafür war der Todestag von Christian Friedrich Spittler, der sich am 8. Dezember zum 150. Mal jährte. Spittler hatte im Jahr 1840 die Pilgermission St. Chrischona gegründet, die Handwerksburschen theologisch ausbil-

te und in die Welt aussandte. Daraus entstanden ist unter anderem das Theologische Seminar St. Chrischona. Texte von und über Spittler wurden während des Konzerts von Claudius Buser gelesen, dem Dozenten für Kirchengeschichte am TSC.

Markus Dörr

ADVENTSKONZERT Verkehrsverein präsentierte das Philharmonische Orchester

Ein klassisches Weihnachtskonzert



In kleiner Besetzung spielt das Philharmonische Orchester Riehen unter der Leitung von Jan Sosinski in der Dorfkirche.

rs. Nach den Swing & Singalong Boys im letzten Jahr präsentierte der Verkehrsverein Riehen an seinem fünften Adventskonzert ein klassisches Programm – mit einer kleinen Formation des Philharmonischen Orchesters Riehen. Dirigent Jan Sosinski spielte diesmal an der Violine selber mit. Das mit grosser Spielfreude auftretende En-

semble bestand aus zwölf Violinen und Bratschen, vier Celli, zwei Waldhörnern und zwei Oboen. Neben Sosinski traten Olivier Bezençon und Cornelia Kneser, ebenfalls an der Violine, sowie Chantal Langlotz am Cello auf.

Gespielt wurde wunderschön melodische, feierliche Musik von Wolfgang Amadeus Mozart (die Sinfonie in A-Dur



Gut gefüllte Bankreihen in der Dorfkirche anlässlich des Adventskonzerts des Verkehrsvereins Riehen.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Nr. 29 KV 201), Antonio Vivaldi (Konzert für zwei Violinen und Streichorchester in a-Moll) und Arcangelo Corelli (Concerto grosso in g-Moll op. 6 Nr. 8). Nach ausgiebigem Applaus spielte das Orchester Johann Sebastian Bachs Air als bewegende Zugabe.

Zu Beginn hatte Andreas Künzi im Namen des Verkehrsvereins Riehen das

Publikum in der gut gefüllten Dorfkirche Riehen begrüsst und das 2004 gegründete Philharmonische Orchester Riehen kurz vorgestellt. Der Ertrag der freiwilligen Kollekte am Ausgang wird – im Betrag verdoppelt durch Konzert-Sponsor UBS – der UBS Optimus Foundation gespendet, die sich für das Wohl von Kindern einsetzt.

REHA CHRISCHONA Projekt «Nachnutzung Standort Bettingen» und Anpassung des Angebots

Von der Klinik zum Rochadehaus

rz. Das Bürgerspital Basel prüft zurzeit, ob das Gebäude der Reha Chrischona oberhalb von Bettingen ab 2019 befristet als Rochadehaus für anstehende Umbauten genutzt werden kann. Dies geht aus einer Medienmitteilung hervor. Das Bürgerspital sei im Gespräch mit verschiedenen Unternehmungen, die an einer befristeten Zwischennutzung des Gebäudes interessiert seien. «Der Bedarf an einem Rochadehaus scheint in der Region Basel gross zu sein», lässt sich Bürgerspital-Direktor Beat Ammann zitieren.

Die Nutzung des Rochadehauses ist jedenfalls zeitlich befristet. Die definitive Nutzung des Standorts mit einem neuen, zeitlich unbegrenzten Angebot sei in Planung, heisst es im Communiqué. Die Rahmenbedingungen, die Qualitäten sowie die möglichen Themenfelder Arbeit, Integration und Gesundheit des Standorts Bettingen seien definiert. Das spezifische Angebot werde mit Unterstützung von Denkstatt Sarl entwickelt.

Beat Ammann äussert sich erfreut über die Zusammenarbeit: «Barbara Buser und ihr Team sind die ideale Ergänzung in diesem Projekt. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam eine zukunftsorientierte, identitätsstiftende und nachhaltige Lösung erarbeiten werden, die zum Standort Bettingen und zum Bürgerspital Basel passt.»

Doch das alles ist noch Zukunftsmusik. Die Reha Chrischona bleibt bekanntlich bis Ende März 2019 in Betrieb, bevor das Felix-Platter-Spital den Leistungsauftrag der Klinik inklusive ärztliches, pflegerisches und therapeutisches Personal übernimmt. Bis es so weit ist, passt die Reha Chrischona ihr Angebot «den sich ändernden Bedürfnissen im Gesundheitsmarkt an und bietet damit den Patientinnen und Patienten einen Mehrwert», teilt das Bürgerspital mit. Im ambulanten Bereich wird das Therapieangebot erweitert, im stationären Bereich logieren die Patienten ab Januar mehrheitlich in Einzelzimmern.

Die Nachfrage nach ambulanter Rehabilitation habe in den letzten Monaten stark zugenommen, während jene in der stationären Rehabilitation zurückgegangen sei, heisst es weiter. Angeboten werden klassische Therapien wie Physiotherapie und Ergotherapie, spezifische Therapien für Patienten mit einer Krebserkrankung (Onkologische Rehabilitation) und alternative Therapien wie Traditionelle Chinesische Medizin (TCM).

Diese Änderungen sind eine direkte Folge der Marktentwicklung der vergangenen Monate. Diese zeige sowohl bei den Akutspitalern als auch bei den Rehabilitationsabteilungen der Spitäler tiefe Bettenbelegungen, schreibt das Bürgerspital Basel. Diese Tendenz wirke sich direkt auf die Rehabilitationskliniken aus, die vollständig auf die Zuweisungen aus den Akutspitalern angewiesen seien. Eine tiefe Bettenbelegung der Akutspitäler habe direkte Konsequenzen auf jene der Reha-Kliniken.

Familienstreit am Hirtenweg eskalierte

rz. Ein 60-jähriger Mann und seine 31-jährige Tochter sind am vergangenen Samstag gegen 18.30 Uhr in einer Liegenschaft am Hirtenweg in Riehen verletzt worden. Der mutmassliche Täter, der 28-jährige Sohn, wurde festgenommen. Wie die Basler Staatsanwaltschaft mitteilt, hielt sich der Sohn zusammen mit der Schwester am Wohnort seiner Eltern auf. Aus noch nicht geklärten Gründen kam es zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Sohn mit einer Stichwaffe auf seinen Vater einstach und auch seine Schwester verletzte. In der Folge flüchtete der Iraner aus der Liegenschaft in unbekannte Richtung. Vater und Tochter wurden in die Notfallstation eingewiesen; sie erlitten keine schweren Verletzungen. Im Verlauf des Abends konnte der Sohn in der Nähe der Grenze festgenommen werden.

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt (Tel. 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Weihnachten ohne Stress mit der EVP

Die EVP ist morgen Samstag mit einem Weihnachtsstand auf dem Dorfplatz anzutreffen. Für alle gibt es eine Tüte besinnliche und stressfreie Weihnachten sowie die Möglichkeit, sich ins Wunschbuch einzutragen. Ganz nach dem Wahlslogan «Guet läbe in ganz Rieche» nimmt das Buch Wünsche von Gross und Klein auf. Zudem freuen sich die beiden Gemeinderätinnen Annemarie Pfeifer und Christine Kaufmann (auch Kandidatin für das Gemeindepräsidium) sowie die sechs EVP-Einwohnerrätinnen und -Einwohnerräte auf den Kontakt zur Bevölkerung.

Rebecca Stankowski-Jeker, Co-Präsidentin EVP Riehen-Bettingen

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen

rz. Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten sechs Personen (*vier* Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

1. **Kaiser, Klaus Karl**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Kaiser, Jutta**, deutsche Staatsangehörige
2. [Redacted]
3. **Stieglitz, Rolf-Dieter**, deutscher Staatsangehöriger
4. **Wageck, Zeno Lee**, deutscher Staatsangehöriger

Martina Karrer, Bürgerratsschreiberin

GRATULATIONEN

Edith Merkli-Peter zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Donnerstag, 21. Dezember, darf Edith Merkli-Peter ihren 90. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum runden Geburtstag und wünscht für die Zukunft nur das Beste.

Paul und Marthe Segrada zur steinernen Hochzeit

rz. Heute Freitag feiern Paul und Marthe Segrada ihre steinerne Hochzeit – sie sind also sage und schreibe seit 70 Jahren vermählt. Das frisch verheiratete Paar verbrachte die ersten zehn Jahre auf dem Rhein: Paul war auf dem Schlepper «Uri», dem damaligen Flaggschiff der Schweizerischen Reederei, als erster Maschinist angestellt. So hatte das Paar auf dem Schiff eine Wohnung. Danach wurde es in Riehen sesshaft, seit nunmehr 60 Jahren wohnen die Jubilare hier. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete Paul 30 Jahre lang in der Energiezentrale der Ciba.

Das Paar kann sich über einen Sohn, eine Tochter und eine Enkelin freuen. Pauls Hobby war das Gärtnern, dem er als 94-jähriger Mann

nicht mehr nachgehen kann. Die 88-jährige Marthe hingegen kocht weiterhin fürs Leben gerne.

Die Riehener Zeitung gratuliert Paul und Marthe Segrada herzlich zum 70. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Sylvia und Fritz Schultheiss-Schneider zur goldenen Hochzeit

rz. Am 15. Dezember 1967 gaben sie sich das Jawort, heute Freitag feiern Sylvia und Fritz Schultheiss-Schneider ihre goldene Hochzeit.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit und viel Zufriedenheit auch für die kommende Zeit.

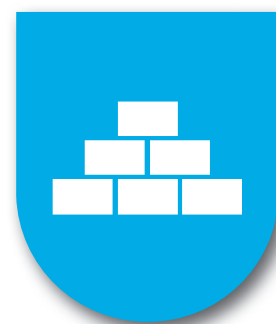
Marlise und Georg Steidel-Barth zur goldenen Hochzeit

rz. Heute Freitag, 15. Dezember, dürfen Marlise und Georg Steidel-Barth das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Paar auch für die Zukunft alles Gute.

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Gerber & Güntlisberger sind Pioniere im Bereich der erneuerbaren Energien



Die Riehener Filiale der Firma Gerber & Güntlisberger AG befindet sich an der Fürfelderstrasse 1.

Foto: Loris Vernarelli

lov. Wenn es um Projekte im Bereich erneuerbarer Energie geht, dann braucht es eine professionelle und erfahrene Firma wie die Gerber & Güntlisberger AG. Im Gegensatz zu anderen Betrieben, die diesen Geschäftszweig erst in den letzten Jahren für sich entdeckt haben, kann das bald 60-jährige Riehener Unternehmen mit Stolz behaupten, in Sachen Alternativenenergie Pionierarbeit geleistet zu haben. Ein ausführlicher Artikel in der Zeitung «Nordschweiz» vom Juli 1984 unterstreicht dieses Engagement eindrücklich.

In Münchenstein sorgte zu jener Zeit ein Mehrfamilienhaus an der Therwilerstrasse für Aufsehen, denn der Besitzer hatte sich gegen eine neue Heizkessel-Anlage entschieden. Die Liegenschaft sollte hingegen mittels einer Sonde mit Erdwärme versorgt werden. Projektiert wurde die Anlage von der Firma Güntlisberger und Ruckstuhl AG, der Vorgängerin der Gerber & Güntlisberger AG. Das Unternehmen war angefragt worden, weil es sich «seit einiger Zeit mit Alternativenenergie-Nutzung beschäftigt und durch Versuche mit verschiedenen Systemen Erfahrungen gesammelt hat», wie es in der «Nordschweiz» heisst. Es war die erste Anlage dieser Art, welche die Riehener Firma aufbaute.

Im Artikel wird auch genau beschrieben, welche komplexen Arbeiten die Güntlisberger und Ruckstuhl AG in Münchenstein durchgeführt

hat. Mit einer Spezialmaschine wurden sechs Löcher auf rund 80 Meter Tiefe in die Erde gebohrt. Die Bohrungen wurden darauf mit einer Sonde abgedichtet und mit einem Gemisch aus Wasser und Frostschutz aufgefüllt. Wenige Tage später war die Anlage in Betrieb und funktionierte folgendermassen: Die Flüssigkeit nahm die Erdwärme (10 bis 20 Grad) auf, mit Wärmepumpen wurde diese Temperatur auf 60 bis 70 Grad erhitzt und an das hausinterne Leitungssystem abgegeben.

Heute, 33 Jahre später, ist der Einsatz von Erdwärmesonden gang und

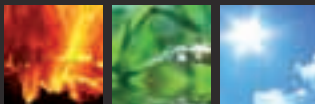
gäbe. Und dies nicht zuletzt dank der Pionierleistung der Gerber & Güntlisberger AG. Die Firma ist nach wie vor an vorderster Front, wenn es um derartige Projekte geht: Sie realisiert jährlich rund zwölf Heizungsprojekte mit Erdsondenbohrungen in der gesamten Region Basel. Allgemein fungiert das Riehener Unternehmen als angesehener Partner bei allen Arbeiten rund um Heizung, Sanitär und Lüftung. Falls auch Sie beabsichtigen, Ihr Heizungssystem zu wechseln, dann zögern Sie nicht: Die Experten der Firma Gerber & Güntlisberger AG sind in Riehen der richtige Ansprechpartner für Sie.



Das Foto aus den 1980er-Jahren zeigt ein Mitarbeiter der Firma Güntlisberger und Ruckstuhl AG.

Foto: zVg


Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



Wir haben etwas gegen Einbrecher.
Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzbasel.ch


ROBERT SCHWEIZER AG

(BSD)



med-laser
Ihr Kompetenzzentrum für medizinische kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von
— störenden Körperhaaren,
— Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
— Altersflecken,
— Tattoos und Permanent Make-Up,
— Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit
— Botulinum,
— Hyaluronsäure,
— CO2-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie
Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

freioptik**.ch**

Rauracher-Zentrum, Riehen
Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601


Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen · Flachbedachungen · Isolierungen

Rüchligweg 65, 4125 Riehen

Telefon 061 281 54 12
Fax 061 403 14 84

E-Mail:
office@broennimann-bedachungen.ch


BEDACHUNGS-
GESCHÄFT
SDV
VERTRAUENSFÄHRIG

NILL))AUDIO))VIDEO))

Nill Audio Video GmbH,
Rössligasse 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di-Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr


Andreas Wenk
Ihre Gartenpflger

DAS GANZE JAHR

Wir planen, gestalten und pflegen Ihren Garten.

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch
Oberdorfstrasse 57 | 4125 Riehen

MIGROS**BANK**

Es geht auch anders.

Rössligasse 20, 4125 Riehen
Tel. 0848 845 400


Ribigslos

moole
tapeziere
sanieren

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

PREISVERLEIHUNG Der Kunst Preis Riehen 2017 geht an Paul Takács

Eine Plattform für die bildende Kunst in der Region



Der Preisträger Paul Takács mit den Jury-Mitgliedern Kiki Seiler-Michalitsi, die die Laudatio hielt, und Samuel Schultze als Vertreter des Preisstifters Burckhardt + Partner AG.



Paul Takács mit einem seiner «Köpfe» in der aktuellen Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen, im zweiten Stock.

Paul Takács heisst der dritte Preisträger des «Kunst Preis Riehen», dessen Übergabe im Rahmen der Regionale-Ausstellung «Abattre les murs» im Kunst Raum Riehen stattgefunden hat.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Zum dritten Mal ist am Donnerstag vergangener Woche ein Kunstschafer mit dem Kunst Preis Riehen ausgezeichnet worden. Eine Jury wählt dabei jeweils einen Künstler beziehungsweise eine Künstlerin aus, der oder die in der Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen vertreten ist. Der Preis ist mit 6000 Franken dotiert. Das Preisgeld wird vom Architekturbüro Burckhardt + Partner gestiftet. Gemeinderätin Christine Kaufmann bedankte sich bei den Initianten des noch jungen Kunstpreises, betonte die Bedeutung der Regionale als wichtige Plattform für Kunst in der Region und wünschte sich noch mehr solche Preise, auch um die Stellung der bildenden Kunst in der Gesellschaft zu stärken.

«In Zeiten andauernder finanzieller Knappheit, drastischer Sparbeschlüsse und Sparpläne, Kürzungen, gar Streichungen staatlich subventionierter kultureller Leistungen und Kulturförderbeiträge befinden sich Kunst- und Kulturschaffende, Kulturinstitutionen und ganze Kulturlandschaften in zunehmender Bedräng-

nis», analysierte Kiki Seiler zu Beginn ihrer Laudatio. Umso wichtiger seien private Initiativen wie der Kunst Preis Riehen.

Ein «Spätberufener»

Der diesjährige Preisträger Paul Takács wurde 1974 in Yonkers, New York, in den USA geboren, wuchs in Baden auf und lebt heute in Nussbaumen im Kanton Aargau. Als Künstler zählt sich Paul Takács eher zu den Spätberufenen. In seiner Jugend habe er sich nicht besonders für Kunst interessiert, auch wenn ihm im Zeichnen ein gewisses Talent beschieden worden sei. «Ich habe viel nachgeholt, was andere schon viel früher in ihrem Leben durchgemacht haben.» Für ihn sei Kunst vor allem ein Mittel, um sich selber auszudrücken und damit auch zu ordnen, was ihm im Kopf herum-schwirre. Das künstlerische Schaffen sei für ihn ein Prozess, der ihn gedanklich weiterbringe.

Zur noch nicht beendeten Werkserie «Mein Kopf», aus der er in der aktuellen Riehener Kunst-Raum-Ausstellung neun Skulpturen zeigt, wurde Takács durch die kriegerischen Ereignisse der letzten Jahre inspiriert. Wenn er selbst schon ab und zu seine Auszeiten brauche, wie sehr seien dann vom Krieg betroffene Menschen auf Auszeiten, auf mentale Schutzräume angewiesen? Und so sind symbolische Köpfe entstanden. Nicht Köpfe, die einem bestimmten menschlichen Vorbild nachempfunden sind, sondern zum Beispiel ein schwarzer Kopf als Symbol für einen Gedankenraum. Schwarz schluckt Licht, der schwarze

Kopf schluckt die Gedanken – so die Idee des Künstlers. Andere Köpfe haben andere Farben erhalten, meist dunkle Naturtöne, die im Gefühl des Künstlers zum individuellen Charakter der jeweiligen Skulptur passen.

Kiki Seiler-Michalitsi, die als Kuratorin die zwanzig im Kunst Raum Riehen präsentierten Künstlerinnen und Künstler aus einer Fülle von rund 800 eingereichten Dossiers ausgewählt hat und der fünfköpfigen Preisjury angehört, lobte am Donnerstag vergangener Woche in ihrer Laudatio die haptische Qualität im Werk von Paul Takács. Die Köpfe zum Beispiel mutierten zu imaginären und mentalen Räumen, zu vertrauten Rückzugsorten, zur Metapher für Introspektion und Weitsicht, für den Kopf des Künstlers.

Zeichnungen auf Betonpapier

Neben der Skulpturengruppe «Mein Kopf» zeigt die Riehener Ausstellung von Paul Takács unter dem Titel «Schneller als der Schatten» ausserdem 39 Zeichnungen aus einer 48-teiligen Serie. Dieses Werk zeuge von der zeichnerischen und malerischen Dimension im Œuvre des Künstlers. «Auf mit Beton in einem mehrstufigen Prozess vorbehandeltem Papier, auf dem sich Spuren des harten Materials eingeprägt haben, hat Paul Takács mit wässrigem Schwarz und Filzstift Reaktionen auf Nachrichten aus Zeitung und Fernsehen zeichnerisch und malerisch zum Ausdruck gebracht», erklärte Kiki Seiler, und so zeigten sich «narrative Stränge, die bilderbuchartig,

in scheinbar flüchtiger Sprache von den Bosheiten der Zeit, von der Kruddit und Brutalität von damals aktuellen Geschehnissen erzählen.»

Die Jury habe sich einstimmig für Paul Takács als Preisträger entschieden, betonte Kiki Seiler-Michalitsi. Neben der Kuratorin wirkten in der fünfköpfigen Jury Claudia Patellini (Leiterin Fachbereich Kultur der Gemeinde Riehen), Samuel Schultze (CEO Burckhardt + Partner AG), Cécile Hummel (bildende Künstlerin) und Oliver Falk (Galerie Weiss Falk).

Die Kunstschau «Regionale 18» findet noch bis zum 7. Januar 2018 an insgesamt 18 Standorten in Basel, Riehen, Muttentz, Münchenstein, Liestal, Strassbourg, Mulhouse, Hégenheim, Freiburg im Breisgau und Weil am Rhein statt. Die Riehener Regionale-Ausstellung mit dem Titel «Abattre les murs» dauert über die Regionale hinaus bis zum 19. Januar 2018, wenn die nächste Basler Museumsnacht stattfindet.

Catrin Lüthi K an drei Standorten

Mit Catrin Lüthi K ist eine Künstlerin mit Atelier in Riehen in drei aktuellen Regionale-Ausstellungen vertreten. Die Riehener Kulturpreisträgerin für das Jahr 2000 zeigt Arbeiten im Centre d'Art (CEAAC) in Strassbourg, wo sieben Kunstschafer unter dem Titel «Formen geben» Variationen über das Thema der Entstehung von Form ausstellen, in der Kunsthalle Palazzo in Liestal, wo sich 27 Kunstschafer unter dem Titel «Archiquest» auf eine architektonische Spurensuche bege-

ben haben, und im Projektraum M54 an der Mörsbergerstrasse 54 in Basel, wo sich elf Kunstschafer der Frage gestellt haben, wohin sich die Sammlungskultur bewege und was heute archivwürdig sei.

Neue Arbeit von Ildiko Csapo

Unter den übrigen 19 Kunstschafern, die im Rahmen der aktuellen Regionale-Ausstellung in Riehen gezeigt werden, befindet sich die 1954 in Rumänien geborene und schon viel Jahre in Riehen lebende Künstlerin Ildiko Csapo. Ihr Werk neues Werk «Anamorphose / Farbspiel», das im Saal 5 im Parterre zu sehen ist, befasst sich mit Farbe und Geometrie und zeigt auf einem an die Wand montierten kleinen Kunststoff-Tischchen neun metallene Kegel auf neun Plexiglas-Sockeln, je drei in den Farben Rot, Blau und Grün (siehe Foto).

Ausserdem zeigt die aktuelle Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen Werke von Frank Altmann, Thomas Georg Blank, Dorota Gaweda und Eglé Kulbokaité, Evgenij Gottfried, Jingfang Hao und Lingjie Wang, Aida Kidane, Uwe Keul, Tobias Nussbaumer, Birgit Olzhausen, Marcel Scheible, Oliver Schuß, René Sieber, Samuel Spalinger, William Turmeau, Mona Zeiler und Aline Zeltner.

Die Ausstellung «Abattre les murs» im Kunst Raum Riehen ist bis am 19. Januar 2018 (Museumsnacht Basel) jeweils Mittwoch bis Freitag 13–18 Uhr und Samstag/Sonntag 11–18 Uhr geöffnet (geschlossen am 24.–26. Dezember 2017 und 1. Januar 2018). Der Eintritt ist frei.



Blick auf die Zeichnungen «Schneller als der Schatten» von Kunst-Preis-Gewinner Paul Takács in der aktuellen Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen.



Anamorphose / Farbspiel, 2017, der Riehener Künstlerin Ildiko Csapo in der aktuellen Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

centramed

Gemeinsam für die Gesundheit



Neueröffnung Centramed Riehen Ab 19. Dezember 2017 begrüßen wir Sie gerne am neuen Standort Webergässchen 2 in Riehen

Dr. med. Daniel Giraldo
Leitung Centramed Riehen
Facharzt Allgemeine Innere Medizin FMH

Marie-Christin Eisenbrand
Stv. Leitung Centramed Riehen
Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

Dr. med. Géraldine Bard
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin FMH

Simone Göttler
Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. med. Thomas Grüninger
Facharzt Innere Medizin FMH
Facharzt Tropen- und Reisemedizin FMH

Dr. med. Silvia Schätzle
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin FMH

Dr. med. Yvonne Struss
Fachärztin Kinder- und Jugendmedizin FMH

Dr. med. Ulrike Thieme
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin FMH

Ihre Arztpraxis für die ganze Familie
ab 19. Dezember 2017 am Webergässchen 2, Riehen
Termin nach Vereinbarung unter Telefon 061 645 25 25

www.centramed.ch

Einladung zum Tag der offenen Türe Freitag, 19. Januar 2018 16-18 Uhr



JUNGO AG
Elektroinstallationen

Lörracherstrasse 75, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20, Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch
www.jungoag.ch

Technik begeistert



Neu- und Umbauten, Service, Reparaturen, 24h Pikett

Tageskinder machen das Leben bunter!

Haben Sie ein Herz für Kinder?
Wohnen Sie in Basel-Stadt,
Riehen oder Bettingen?
Sind Sie an einer spannenden
Tätigkeit interessiert?

Dann rufen Sie uns an:
061 260 20 60

www.tagesfamilien.org



Dienstleistungen

- Pflege
Im Rahmen der SRK-Pflegeeinrichtungen
- Freizeitgestaltung
- Kinderbetreuung
- Haushaltführung

Isabelle M. Stucki

Mühlipark - Unterdorfstrasse 75
CH - 4115 Lausen
+ 41 61 921 10 77
oder + 41 79 349 91 26
stucki@stucki-care.ch

STUCKI CARE

www.stucki-care.com



inserate@riehener-zeitung.ch

Dankeschön

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Wir möchten uns
ganz herzlich bei unseren Kunden für ihre jahrelange Treue und
bei Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Als Riehener Gewerbe empfehlen wir uns auch im 2018
für die fachgerechte Ausführung diverser Baumeister-
und Plattenarbeiten.

Im Namen der Geschäftsleitung und der Mitarbeiter
wünschen wir Ihnen und Ihren Familien
frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Urs Soder

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Lergemüller AG

Oberdorfstrasse 10, Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 17 54
Fax 061 641 21 67
lergemueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

Am Montag, 15. Januar 2018, startet der SURIE-CLUB die neuen

KURSE für das INTERNET

Der theoretische Kurs findet jeweils montags von 10 bis 11.30 Uhr und der praktische
Kurs von 14 bis 15.30 Uhr im FEG, Erlensträsschen 47, 4125 Riehen, statt und dauert
11 mal bis zum 9. April 2018. Kurskosten Fr. 200.-.

Vorgängig findet am Montag, den 8. Januar 2018, um 10 Uhr ein Info-Anlass im FEG
statt, der über den Kursinhalt und den SURIE-CLUB informiert.

Kursleiter sind Andreas Wieland und Heinz von Arx.

Anmeldung telefonisch unter 079 293 60 52 oder per E-Mail an info@surie.ch

SilverSurfers Riehen

SURIE

CENTRAMED RIEHEN Gesundheitszentrum zieht um und öffnet am 19. Januar seine Tür

Gleiches Angebot, neuer Ort



Das Gesundheitszentrum an der Ecke Webergässchen/Schmiedgasse liegt zentraler als vorher. Foto: Loris Vernarelli

mf. Zuerst war an der Schützengasse in Riehen das Spital zu finden, und seit bald zehn Jahren ist das Gesundheitszentrum der Centramed Riehen dort beheimatet. Aber nicht mehr lange: Am kommenden Dienstag, 19. Dezember, macht Centramed seinem Namen Ehre und zieht direkt ins Zentrum von Riehen, nämlich an die Ecke Webergässchen/Schmiedgasse.

Ursprünglich waren für den Neubau eine Ladenzeile im Erdgeschoss, Gesundheitsversorgung im ersten Obergeschoss und darüber Wohneinheiten vorgesehen. Als klar wurde, dass das Gesundheitszentrum die alte Adresse verlassen muss, da die Räumlichkeiten von der Kommunität Dia-konissenhaus Riehen für andere Zwe-

cke benötigt werden, kam Centramed mit dem Hauseigentümer ins Gespräch. Die Nutzungsänderung im Erdgeschoss wurde bewilligt, und im November 2016 erfolgte der Spatenstich. Heute steht am einen Ende des Webergässchens ein Neubau, der sich vor allem von den Grössenverhältnissen her besser als der Vorgängerbau aus dem 19. Jahrhundert ins Ensemble einfügt.

Team bleibt erhalten

Das Stammteam der Ärzte bleibe bestehen und werde im Frühling noch verstärkt, sagt Daniel Junker, Geschäftsführer der Meconex AG, Betreiberin der Centramed-Ärztpraxen. Auch das Angebot bleibe erhalten,

ergänzt der Geschäftsführer und hebt die Orthopädie- und Urologie-Sprechstunde hervor, die ebenfalls weiterhin angeboten werde. «Von der diagnostischen Seite her können wir nun das Optimum bieten», kommt Junker auf die Neuerungen zu sprechen. «Wir haben in die Zukunft investiert.»

Wer sich ein eigenes Bild von den neuen Räumlichkeiten des Gesundheitszentrums machen möchte, kann dies am Tag der offenen Tür am 19. Januar ab 16 Uhr tun. Kurzvorträge zu gynäkologischen und pädiatrischen Themen stehen auf dem Programm. Und falls sich nach der Besichtigung der Hunger meldet: Auch für Verpflegung ist gesorgt.

PRISMA SCHULE Projektwoche mit mehreren Workshops

«Ein Licht strahlt aus»

Vom 4. bis 8. Dezember fand in der Prisma Schule eine Projektwoche unter dem Motto «Ein Licht strahlt aus» statt. Die erste Adventswoche verbrachten die Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse in Workshops, die von Lehrpersonen und engagierten Eltern gestaltet wurden. Weihnachten eben nicht als Fest des Konsums und der Ich-Bezogenheit zu feiern, sondern die Aufmerksamkeit auf die Welt um uns herum zu richten – darauf lag das Augenmerk. Jesus brachte mit seiner Geburt Licht in diese Welt, und dies wollten die Prisma-Schüler auch tun: Licht und Freude in das Leben anderer Menschen bringen.

Zur Auswahl standen fünf Workshops: Die Gruppe «Liecht sy für bedürftigi Mensche» war mit der Heilsarmee unterwegs, gestaltete einen Mittagstisch und bot Hausaufgabenhilfe an. Im Workshop «Singen und Basteln für andere» wurden Lieder und Gedichte eingeübt und auf dem Dorfplatz sowie in Alters- und Pflegeheimen vorgetragen. Dank der Gruppe «Weihnachtsbaum schmücken» erfreuen sich nun alle Prisma-Besucher über einen mit allerlei bunten Kleinigkeiten behangenen Baum im Foyer. Auch eine Reisegruppe, die sich ins Land der Geburt Jesu begab, machte sich auf die Suche nach dem Licht und erlebte «Eine Woche in Israel». «Christmas around the world» fasste passend



zusammen, wie das Fest der Liebe in verschiedenen Ländern und Kulturen gefeiert wird. Höhepunkt dieses zweisprachigen Workshops war der gemeinsame Ausflug auf den Basler Weihnachtsmarkt zum Kerzenziehen.

Es war eine bunte, sehr fröhliche Woche, die hoffentlich nicht nur die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern auch die Menschen um sie herum erfreut hat.

Andrea Scherne, Leiterin Primarstufe



Egal, ob beim Basteln, beim Gestalten eines Mittagstischs oder beim Singen auf dem Dorfplatz (Bild oben) – die Prisma-Schüler erfreuten mit ihren Aktionen viele Menschen.



Fotos: zVg

LÖRRACHERSTRASSE Strafanzeige wegen Vandalenakt

14 Jungbäume mutwillig zerstört

lov. In der Nacht vom 7. auf den 8. Dezember fielen an der Lörracherstrasse in Riehen 14 frisch gepflanzte Mädchenhaarbäume einem Vandalenakt zum Opfer. Unbekannte sägten die noch jungen Bäume auf einer Höhe von einem Meter ab oder schnitten sie so tief ein, dass die Stadtgärtnerei Basel sämtliche Bäume entfernen musste. Der Schaden beläuft sich gemäss momentaner Schätzung des Bau- und Verkehrsdepartements auf rund 60'000 Franken. Das Wegschaffen der verbliebenen Baumstümpfe, der Wurzelballen und der darum gelegten unterirdischen Bewässerung habe einige Tage in Anspruch genommen, heisst es in einer Medienmitteilung.

Die Stadtgärtnerei erstattete eine Strafanzeige gegen unbekannt. Wann die Ersatzpflanzungen erfolgen werden, ist noch offen, da diese besondere Baumart in der erforderlichen Grösse und Qualität schwierig erhältlich ist.

Die neuen Baumstandorte sind Bestandteil des Umgestaltungsprojekts

der Basel- und Lörracherstrasse. «Bäume in der Stadt tragen wesentlich zu einem besseren Kleinklima und einer höheren Lebensqualität bei. Gerade im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Klimawandel mit vermehrten Hitzephasen kommt den Stadtbäumen eine grosse Bedeutung zu», erklärt Yvonne Aellen, Leiterin Grünflächenunterhalt bei der Stadtgärtnerei. Die Mädchenhaarbäume seien gewählt worden, da diese Bäume sich robust fürs Stadtklima erweisen und weniger empfindlich gegenüber Streusalz reagieren als andere Baumarten.

Die Standorte im Strassenraum sind laut Aellen nicht zu vergleichen mit einem natürlichen Baumstandort. Sie sind sehr anspruchsvoll aufgrund der engen Platzverhältnisse, der grossen Hitzeabstrahlung, Schadstoffen und Hundeurin. Unter diesen Bedingungen haben einheimische Waldbaumarten keine guten Entwicklungschancen, sodass für diesen Zweck vermehrt fremdländische Bäume eingesetzt werden.



Die Vandalen sägten die Bäume ab oder schnitten sie tief ein. Foto: zVg

KORNFELDKIRCHE Vielseitiges Akkordeon-Kirchenkonzert

Von Rossini bis Bernstein

Das Akkordeonorchester Grenzach gab unter der Leitung von Tanja Rauschenberger am frühen Abend des 2. Advents sein Debüt in der Kornfeldkirche. In der voll besetzten Kirche spielte das Orchester Werke von Vlasov, Rossini («Il barbiere di Siviglia»), Kühmstedt, Mussorgsky, Borodin, Bernstein («West Side Story») sowie Chatschaturjan.

Das Akkordeonorchester Grenzach zählt zu den erfolgreichsten Orchestern Deutschlands. Obwohl sämtliche Spieler Amateure sind, ist es dem Orchester immer wieder gelungen, musikalisch über sich hinauszuwachsen und sein Potenzial stets von Neuem zu ergründen. Als mehrfacher Preisträger von zahlreichen Wettbewerben in der Höchststufe hat sich der Verein national und international mit seinen hervorragenden Platzierungen ein herausra-

gendes Renommee aufgebaut. Zu den wichtigsten Etappen zählen unter anderem der Rudolf Würthner Musikpreis, der Deutsche Orchester Wettbewerb (DOW), das World Music Festival (Innsbruck, Österreich), die Akkordeon Musiktage (Prag, Tschechien), das Musik Festival (Pula, Kroatien), das Eidgenössische Akkordeon-Musikfest (Disentis, Schweiz) sowie Bezirkswettbewerbe im Dreiländereck und im Breisgau.

Das begeisterte Publikum bedankte sich beim Orchester mit Standing Ovationen. Mit der Zugabe «Jingle Bell Rock» stimmte das Orchester die Zuhörerinnen und Zuhörer auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Im Anschluss an das Konzert war das ganze Publikum zu einem Apéro eingeladen. Bei Punsch und Glühwein fanden anregende und unterhaltsame Gespräche statt.

Gabriele Steiner

Reklameteil



ZOLLI-ABO GESCHENKIDEE MIT WEITBLICK

Einzel (Fr. 90.–) Familien (Fr. 160.–) AHV (Fr. 70.–) Schüler und Studenten (Fr. 50.–) Einelternfamilien (Fr. 110.–) Grosseltern (Fr. 160.–). Auch als Gutscheine an den Zookassen erhältlich. Weitere Infos: Telefon 061 295 35 35 oder www.zoobasel.ch

RZ046530

BASKETBALL Meisterschaft Männer und Frauen 2. Liga

Licht und Schatten in der 2. Liga

Während die Zweitliga-Frauen des CVJM Riehen in ihrer Gruppe vorne mitspielen, haben die Zweitliga-Männer Mühe, die gute Vorsaison zu bestätigen.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Mit unterschiedlichem Erfolg spielen die Männer und die Frauen des CVJM Riehen derzeit in der 2. Liga. Die Frauen, die derzeit in die schwächere von zwei Zweitligagruppen eingeteilt sind, haben sechs von ihren bisherigen neun Meisterschaftsspielen gewonnen und liegen hinter dem verlustpunktlosen Leader Arlesheim III und dem erst einmal geschlagenen BC Münchenstein auf Platz drei. Den Münchensteinerinnen unterlag das Riehener Team zweimal – auswärts nur knapp, zu Hause ein wenig deutlicher –, und gegen Arlesheim gab es im Heimspiel eine unglückliche Niederlage nach Verlängerung.

Zuletzt gab es gegen Allschwil einen deutlichen 70:33-Heimsieg. Das Frauenbasketball befindet sich beim CVJM momentan in einer Umbruchphase. Das Team wird derzeit intermistisch von zwei Spielerinnen geführt, man ist auf Trainersuche und möchte eine Aufbauphase einleiten.

Die Männer sind nach einer überzeugenden Vorsaison vom bisherigen Saisonverlauf ziemlich enttäuscht. Mit Niederlagen gegen Jura Basket und Allschwil legte das Team gegen schlagbare Gegner einen Fehlstart hin, feierte dann zwar drei Siege in Folge, kassierte nun aber gegen Arlesheim I und Arlesheim II gleich zwei Heimmiederlagen hintereinander.

So stehen vier Niederlagen nur gerade drei Siege gegenüber. Mit Jonathan Lee hat sich zudem vor Kurzem eine Teamstütze verletzt.

Letzte Saison verlor das Team während der ganzen Saison nur fünfmal. Ein Manko in der bisherigen Saison ist die Trefferquote. Obwohl die Riehener im Schnitt pro Spiel zu deutlich mehr Abschlussversuchen kommen als letzte Saison, erzielen sie daraus weniger Punkte. Und die Verteidigung lässt im Schnitt mehr gegnerische Korberfolge zu.

CVJM Riehen – BC Arlesheim II 67:72 (37:39)

CVJM Riehen: Jonas Aebi, Phil von Rohr, Moser, Nico Immoos, Simon Gentsch, Michael Frei, Bryan Pappacena, Saif Al-Rubai, Noah Aebi, Robin Zenklusen.

Männer, 2. Liga, Resultate: Jura Basket I – CVJM Riehen I 68:62, BC Allschwil I – CVJM Riehen I 76:70, CVJM Riehen I – BC Pratteln I 60:51, BC Bären Kleinbasel II – CVJM Riehen I 48:53, BC Moutier I – CVJM Riehen I 44:81, CVJM Riehen I – BC Arlesheim I 64:70, CVJM Riehen I – BC Arlesheim II 67:72. – **Tabelle:** 1. BC Arlesheim I 5/10 (334:265), 2. BC Arlesheim II 6/8 (371:359), 3. BC Allschwil I 4/6 (284:289), 4. CVJM Riehen 7/6 (457:429), 5. Liestal Basket 44 I 2/4 (166:132), 5. Jura Basket I 6/4 (372:407), 7. BC Bären Kleinbasel II 4/2 (239:248), 8. BC Pratteln I 3/0 (186:206), 9. BC Moutier I 3/0 (131:207).

CVJM Riehen – BC Allschwil 70:33 (34:15)

CVJM Riehen: Ariane Moore, Daniela Spitteler, Anke Wischgoll, Anne Gattlen, Jil Wachsmuth, Marion Schneider, Miriam Rasenberger, Brigitte Jungblut, Nicola Grether, Anja Waldmeier, Lorine Wachsmuth.

Frauen, 2. Liga, Gruppe 2, Resultate: CVJM Riehen – TV MuttENZ 33:29, CVJM Riehen – BC Arlesheim III 46:50, BC Münchenstein – CVJM Riehen 59:54, CVJM Riehen – BC Pratteln I 47:37, BC Allschwil – CVJM Riehen 25:56, BC Pratteln I – CVJM Riehen 24:45, TV MuttENZ – CVJM Riehen 41:51, CVJM Riehen – BC Münchenstein 39:56, CVJM Riehen – BC Allschwil 70:33. – **Tabelle:** 1. BC Arlesheim III 8/16 (471:327), 2. BC Münchenstein 9/16 (513:367), 3. CVJM Riehen 9/12 (441:354), 4. BC Pratteln I 9/6 (359:420), 5. TV MuttENZ 9/4 (369:438), 6. BC Allschwil 10/0 (329:576).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Ein perfekter Start in die Rückrunde



Die Volleyballerinnen des KTV Riehen – hier im Heimspiel gegen Volley Schönenwerd – haben im Moment viel Grund zur Freude. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Das Frauen-Erstligateam des KTV Riehen empfing am vergangenen Samstagabend Sm'Aesch Pfeffingen II. Die Riehenerinnen waren wegen Krankheit und Verletzung mit nur acht Spielerinnen angetreten, eine davon war eine Aushilfsspielerin der zweiten Mannschaft. Trotz des kleinen Kaders waren die Gastgeberinnen top motiviert, alles zu geben, um sich weitere drei Punkte zu holen.

Der erste Satz verlief zu Beginn ausgeglichen. Die Riehenerinnen fanden noch nicht so ganz ins Spiel. Aber beim Stand von 10:7 für Riehen konnte sich der KTV dank einer guten Serviceserie von Sara Baschung einen Vorsprung von neun Punkten erspielen. Ein Timeout und auch die Spielerinnenwechsel brachten den Gästen nichts. Gegen Ende des Satzes konnte Sm'Aesch Pfeffingen zwar noch etwas

auffohlen, weil Riehen einige Eigenfehler beging, aber nach zwanzig Minuten war der erste Satz mit 25:16 im Trockenen.

Der zweite Satz begann ähnlich wie der erste, doch dann waren es die Gäste, die sich absetzen konnten und beim Stand von 20:24 zum ersten Satzball kamen. In dieser Situation konnte der KTV Riehen vor allem dank Eliane Gysin, welche am Service war, die Nerven behalten und bis zum satzentscheidenden 26:24 punkten. So war der erste Punkt sicher auf dem Konto des KTV-Teams.

Die Riehenerinnen zeigten sich hoch motiviert und starteten mit 8:1 in den dritten Satz. Von den Gästen kam nicht mehr viel. Ihnen gelang nicht mehr viel und die Eigenfehler häuften sich. Nach 18 Minuten war der dritte Satz vorbei und Riehen hat-

te sich den 3:0-Sieg gesichert. Eine gute Teamleistung wurde mit drei Punkten belohnt, womit das Team immer noch an der Tabellenspitze steht.

Selina Suja

KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen 3:0 (25:16/26:24/25:16)

KTV Riehen I: Samantha Jauslin, Rahel Maiocchi, Eliane Gysin, Sara Baschung, Selina Suja, Ilenia Scarlino, Kathrin Herzog, Noemi Weller. – Riehen ohne Melinda Suja (krank), Léna Dietrich (verletzt) und Nadine Schläfli (Ferien).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 10/25 (27:9), 2. VBC Kanti Baden I 10/22 (25:11), 3. VB Neuenkirch I 10/19 (21:15), 4. Volley Schönenwerd 10/18 (23:189; 5. Sm'Aesch Pfeffingen II 10/15 (19:20), 6. SAG Gordola 9/14 (18:16), 7. VBC Oftringen I 10/13 (19:23), 8. Volley Lugano II 8/12 (16:15), 9. Volley Luzern II 10/5 (10:28), 10. Moesa Volley 9/1 (4:27).

SPORT IN KÜRZE

Drei UHCR-Teams unterwegs

rs. Drei Teams des UHC Riehen und die Riehen Turtles sind am Wochenende vor Weihnachten im Meisterschaftseinsatz. In der Fünftliga-Meisterschaft der Kleinfeld-Männer steigt am Sonntag in der Sporthalle Sappeten um 14.30 Uhr das Derby zwischen dem UHC Riehen und den Riehen Turtles. Der UHC Riehen spielt ausserdem um 16.20 Uhr gegen das Team Aarau, die Riehen Turtles treten um 17.15 Uhr gegen Lenzburg an.

Am Sonntag spielt das zweite Frauen-Kleinfeldteam in der 3. Liga in Trimbach gegen Waldenburg (9 Uhr) und Basel United (10.50 Uhr).

Bereits am Samstag spielen die C-Junioren (Gruppe 9) in Oberdorf gegen Olten Zofingen (9 Uhr).

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UHT Semsales – UHC Riehen I	7:1
UHC Riehen – UHT Schangnau	3:5
Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UHT Krattigen – UHC Riehen II	7:6
UHC Oeking – UHC Riehen II	8:4
Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:	
UHC Mutschellen – UHC Riehen I	5:4 n.V.
Junioren B, Regional, Gruppe 5:	
UHC Riehen – TV Nunningen	5:4
Reinach SV – UHC Riehen	2:4
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen II – UHC Basel U. II	15:3
Junioren D, Regional, Gruppe 9:	
UHC Basel United – UHC Riehen	6:2
Junioren C, Regional, Gruppe 2:	
UHC Mutschellen – UHC Riehen	4:6

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen II	3:0
Frauen, 2. Liga:	
VB Therwil II – KTV Riehen II	3:0
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
SC Novartis I – KTV Riehen III	3:1
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
TV MuttENZ III – KTV Riehen IV	0:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
VB Binningen III – KTV Riehen V	3:0
Frauen, 6. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen VI – TV St. Johann III	0:3
Junioren U19, Finalrunde B:	
KTV Riehen A – VB Therwil B	1:3
Männer, 2. Liga:	
VB Therwil I – KTV Riehen	2:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 16. Dez., 14.30 Uhr, Turnhalle Feld	
Volley Schönenwerd – KTV Riehen I	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 16. Dezember, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – VB Therwil III	
Di, 19. Dezember, 20 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – Volley Glai Basel I	
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
Sa, 16. Dezember, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen III – VBC Gelterkinden I	
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
Sa, 16. Dezember, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen IV – VBC Bärschwil	
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
Sa, 16. Dezember, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen V – VBC Gym Liestal II	
Junioren U15:	
Fr, 15. Dezember, 18.45 Uhr, Hofmatt	
VBC Gelterkinden – KTV Riehen I	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 16. Dezember, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – Fairplay Olympia I	
Do, 21. Dezember, 20 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – KTV Basel	

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga, Gruppe 2:	
CVJM Riehen – BC Allschwil	70:33
Junioren U20, Low:	
CVJM Riehen – BC Moutier	53:42
Junioren U15, Low:	
CVJM Riehen – Jura Basket	37:60

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga, Gruppe 2:	
Mo, 18. Dez., 20.15 Uhr, Gym Münchenstein	
BC Arlesheim III – CVJM Riehen	
Mixed U13, Low:	
So, 17. Dez., 10.45 h, Hagenbuchen Arlesheim	
Jura Basket II – CVJM Riehen	
So, 17. Dez., 13.15 h, Hagenbuchen Arlesheim	
BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen	
So, 17. Dez., 16.30 h, Hagenbuchen Arlesheim	
BC Arlesheim – CVJM Riehen	

Handball-Resultate

Junioren U17, Gruppe 11:	
SG Leimental – Handball Riehen	36:9
Männer, 4. Liga, Gruppe 13:	
Handball Riehen – ATV/KV Basel II	19:25

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 13:	
Mo, 18. Dezember, 20.45 Uhr, Niederholz	
Handball Riehen – SG Oberwil/Therwil	

SCHIESSEN Saisonende der Feldschützen Bettingen

Grosserfolg für Thomas Zuberbühler



Die drei Vereinsmeister 2017 der Feldschützen Bettingen beim Absenden im Restaurant Baslerhof: Peter Keller (300 Meter), Markus Thoma (Kombination) und Marco Eberle (50 Meter). Fotos: zVg

rs. Mit dem Absenden und dem Besuch des Gangfischschessens in Ermatingen haben die Feldschützen Bettingen an den vergangenen zwei Wochenenden die Saison 2017 beendet.

Zum Absenden im Restaurant Baslerhof in Bettingen durfte der Vereinspräsident eine grosse Zahl Schützen mit Familienanhang begrüssen. Es gab ein feines Wildbuffet mit Dessert. Zwischen den Mahlzeiten verlasen Peter Keller und Jakob Bertschmann die Ranglisten. Vereinsmeister im Gewehr schiessen auf die 300-Meter-Distanz wurde Peter Keller mit 844 Punkten. Mit der Pistole auf 50 Meter siegte Marco Eberle mit 999. Die Kombination schliesslich holte sich mit 1801 Punkten Markus Thoma.

Am vergangenen Samstag reisten fünf Bettinger Schützen in die Ost-

schweiz, um am Schnappschiessen von Ermatingen, dem sogenannten Gangfischschessen, teilzunehmen. Dort reüssierte Thomas Zuberbühler in zweierlei Hinsicht, nicht nur, weil er mit 99 Punkten nur einen Punkt unter dem Maximum blieb, sondern auch weil er mit seinen hervorragenden Resultaten im Schwaderloh-Schiessen (Maximum) und im Andwiler Käseschiessen (einen Punkt unter Maximum) glänzte und damit in der Gesamtwertung den begehrten Wanderpreis, die Kanone der Kreuzlinger-/Bettinger-Schnappschützen, in Empfang nehmen durfte.

Feldschützen Bettingen, Vereinsmeisterschaft 2017, Schlussranglisten

Gewehr 300 m: 1. Peter Keller 844, 2. Markus Thoma 843, 3. Roland Wüthrich 835,

4. Martin Eberle 825, 5. Jakob Bertschmann 791. – **Pistole 50 m:** 1. Marco Eberle 999, 2. Markus Thoma 958, 3. Peter Keller 938, 4. Barbara Channer 911. – **Kombination 300 m/50 m:** 1. Markus Thoma 1801, 2. Peter Keller 1782.

Gangfischschessen 2017, 9. Dezember 2017, Ermatingen, Sektionsrangliste Bettingen

Schwaderlohsschiessen. Gewehr: 1. Thomas Zuberbühler 15, 2. Peter Keller 10, 3. Peter Kessler 9, 4. Wolfgang Leiser 7, 5. Markus Thoma 4. – **Pistole:** 1. Peter Keller 53, 2. Peter Kessler 44. – **Andwiler Chässschessen. Gewehr:** 1. Thomas Zuberbühler 14, 2. Markus Thoma 13, 3. Jakob Bertschmann 9, 4. Peter Kessler 9, 5. Peter Keller 8. – **Gangfischschessen. Gewehr:** 1. Thomas Zuberbühler 99, 2. Wolfgang Leiser 96, 3. Markus Thoma 93, 4. Peter Keller 91, 5. Peter Kessler 85. – **Pistole:** 1. Peter Kessler 91, 2. Peter Keller 90.

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Zu viele Chancen ungenutzt gelassen

Mit zwei Niederlagen in Spiez konnten die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen nicht an die erfolgreiche letzte Meisterschaftsrunde anknüpfen.

ADRIAN SCHMUTZ

Die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen wollten an den Erfolg der letzten Erstliga-Runde anknüpfen und trafen in Spiez zuerst auf Krattigen. Die Riehener starteten gut in die Partie und glichen das 0:1 mit einem «Buebetrickli» von Thierry Meister aus. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit griffen die Zahnräder der Riehener Angriffsmaschinerie besser ineinander, wodurch man zwei weitere Tore schiessen konnte. Dennoch kassierten die Riehener ein Tor mehr als ihr Gegner, der zu einfach zum Erfolg kam, und so stand es zur Pause 3:4.

Keine Wende nach der Pause

In der zweiten Halbzeit konnten die Riehener weiterhin dem Spiel ihren Stempel aufdrücken, gaben aber den Ball phasenweise zu einfach her und kassierten vermeidbare Tore. Auch ein Systemwechsel auf vier gegen drei brachte nicht den erhentten Umschwung. Insgesamt war die zweite Halbzeit ausgeglichen. Die Riehener erzielte drei Tore, was am Ende nicht für Punkte reichte, da Krattigen ebenfalls dreimal traf, womit Krattigen am Ende mit 7:8 gewann, in einem Spiel, das Riehen eigentlich hätte gewinnen können.

Zu viele Chancen vergeben

In der zweiten Partie des Tages kam es zum Rückrundenspiel gegen Oeking. Im Hinrundenspiel hatten die Riehener zur Pause mit 2:0 ge-

führt, dann aber eine 2:8-Klatsche eingefangen. Ein solches Debakel wollte man diesmal verhindern und fand denn auch sehr gut in die Partie. Riehen ging durch einen Weitschuss von Dominik Wingeier in Führung und hielt gut dagegen. Doch die Routiniers aus Oeking waren ob des Rückstands nicht verunsichert und reüssierten bis zur Pause gleich dreimal zum Halbzeitstand von 1:3.

Diesmal stellte Riehen schon in der Pause auf zwei Blöcke um, um den Rhythmus hochzuhalten. Zudem versuchte man sich nochmals im vier gegen drei und der Ball zirkulierte teilweise sehr sehenswert durch die Riehener Reihen. Abermals fehlte es jedoch an der Durchschlagskraft und die Abschlussversuche wurden immer wieder vom Oeking Keeper entschärft. Die Oeking konnten ihre Führung trotz Unterzahl ausbauen, worauf die Riehener wieder auf drei Blöcke umstellten. Es nützte nichts. Riehen unterlag auch in der zweiten Partie einem Gegner, dem man phasenweise sehr gut Paroli geboten hatte und gegen den man sich gute Chancen hatte erarbeiten können. Oeking gewann mit 4:8.

UHT Krattigen – UHC Riehen I	7:6 (4:3)
UHC Oeking – UHC Riehen II	8:4 (3:1)
UHC Riehen II: Emile de Keyzer (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Roger Durrer, Thierry Meister, Marc Osswald, Adrian Schmutz, Claudio Strickler, Dominik Wingeier, Pascal Zaugg.	
Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
1. UHC Kappelen 10/18 (78:44), 2. UHC Nuglar United 10/15 (65:49), 3. UHC Oeking 10/14 (62:45), 4. Unihockey Mümliswil 10/13 (70:54), 5. SV Wiler-Ersigen II 10/11 (64:54), 6. UHT Krattigen 10/8 (51:57), 7. Riviera Raptors 10/7 (54:61), 8. Floorball Köniz III 10/6 (58:76), 9. UHC Riehen II 10/4 (42:67), 10. UHC Blumenstein 10/4 (48:85).	

TAEKWONDO Schwarzgurtprüfung in Vevey

Fünf neue Schwarzgurtträger

rz. Am vergangenen Samstag fand in Vevey unter der Leitung von Swiss Taekwondo eine Schwarzgurtprüfung statt. Mit von der Partie waren fünf Schüler der Taekwondo-Schule Riehen. Insgesamt 22 Anwärter hatten sich für diese schweizweite Prüfung angemeldet.

Der Abschlussprüfung nach einer bis zu neun Jahre langen Ausbildung stellten sich aus Riehen Daniel Morath, Daphne Margelli, Gianluca Gabutti, Tobias Ehrsam und Janina Lindemer. Ein Jahr intensive Vorbereitung mit bis zu vier Trainings pro Woche sowie den vorgesehenen Vorbereitungsseminaren war dem Test vorausgegangen.

Gezeigt werden musste das ganze Erlernete. Gestartet wurde mit der Grundschule, die das Fundament des

Taekwondo bildet. Weiter ging es mit einem definierten Pratzentraining, in welchem diverse Kicktechniken gezeigt werden mussten. Danach mussten dem fünfköpfigen Prüfungskomitee, dem auch der Riehener Schulleiter Daniel Liederer angehörte, drei Poomsae (Formen) präsentiert werden. Mit Selbstverteidigung und einem speziell einstudierten Bruchtest mit mehreren Brettern wurde das Prüfungsprogramm abgeschlossen.

Am Ende durften alle fünf Riehener Schüler den lang ersehnten Schwarzgurt entgegennehmen.

Die Ausbildung zum Schwarzgurtträger ist einer der Schwerpunkte und Ziele in der Taekwondo-Schule Riehen. Für die nächste Prüfung im kommenden Sommer bereiten sich schon die nächsten Schüler vor.



Die Delegation der Taekwondo-Schule Riehen (von links): Schulleiter Daniel Liederer, Daphne Margelli, Daniel Morath, Janina Lindemer, Tobias Ehrsam (hinten), Gianluca Gabutti (vorne) und Trainerin Maria Gilgen.

Foto: zVg

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Ein Sonntag zum Vergessen



Viele Gegentore mussten die Erstliga-Frauen des UHC Riehen – hier bei einem Heimspiel in Riehen – am jüngsten Erstliga-Spieltag einstecken.

Foto: Philippe Jaquet

Zur fünften Meisterschaftsrunde in Zuchwil trafen die Erstliga-Frauen des UHC Riehen schneebedingt nicht so früh wie geplant in der Halle ein, und so war die Vorbereitung auf das Spiel gegen Tabellenführer Semsales nicht optimal.

Früher Rückstand gegen Leader

Die Riehenerinnen hatten sich vorgenommen, mit einem Sieg den Anschluss an die Tabellenspitze zu halten, mussten aber bald einem Zweitore-rückstand hinterherjagen. Noch vor der Halbzeitpause erhöhte Semsales auf 0:3.

Auch der Start in die zweite Halbzeit misslang komplett. Bereits nach zwei Minuten stand es 0:5. Auch wenn Riehen im Anschluss doch noch ein Treffer gelang, kam es nicht zur grossen Wende. Es blieb nämlich beim einzigen Riehener Treffer der Partie. Semsales traf noch zwei weitere Male zum Schlussend von 1:7.

Die grosse Enttäuschung musste erst einmal verdaut werden. Im zweiten Spiel wartete mit Schangnau ein

Gegner, der zu besiegen sein sollte. Doch auch diesmal wollte der Start in die Partie nicht gelingen, und bereits in der ersten Minute schlug der Ball im falschen Tor ein. Im Anschluss hatte Riehen zwar einige Ausgleichsmöglichkeiten, musste aber einen zweiten Gegentreffer hinnehmen. Eine Minute später verkürzte Riehen auf 1:2 und die Hoffnung auf Punkte war zurück. Bis zur Pause fielen keine Tore mehr.

Wie gewonnen so zerronnen

Wie aus dem Nichts konnten die Riehenerinnen kurz nach der Pause den Ausgleich erzielen und, beflügelt vom Ausgleich, auch gleich ein zweites Tor nachlegen. Das Spiel war gedreht, das Momentum lag nun auf Riehener Seite, doch der Vorteil wurde nicht genutzt. Schangnau kam zum 3:3-Ausgleich und konnte kurz darauf wieder in Führung gehen.

Diesen erneuten Rückstand konnte Riehen auch mit vier gegen drei Feldspielerinnen nicht mehr wettmachen und musste sich am Ende mit 3:5 geschlagen geben, nachdem der Ball

am Ende noch den Weg ins verlassene Riehener Tor gefunden hatte.

Es gibt Tage, an welchen einfach nichts klappen will. Vielleicht war man im ersten Spiel etwas übermotiviert und im zweiten zu sehr enttäuscht. Am Ende kann man es drehen und wenden, wie man will – zweimal hatte der Gegner gewonnen und man musste ohne Punkte nach Hause reisen.

Marc Spitzli

UHT Semsales – UHC Riehen I	7:1 (3:0)
UHC Riehen I – UHT Schangnau 3:5 (1:2)	
UHC Riehen I: Rebecca Junker/Charlotte de Keyzer (Tor); Aline Steiner, Louisa Meya, Norina Reiffer, Vera Fries, Stephanie Heeb, Hanna Meier, Meret Fricker, Leonina Rieder.	

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
1. UHC Oeking 10/18 (59:26), 2. UHT Semsales 10/17 (60:24), 3. Unihockey Berner Oberland III 10/16 (92:41), 4. SC Oensingen Lions 10/11 (37:34), 5. UHC Riehen I 10/11 (37:37), 6. UH Rüttenen 10/8 (37:40), 7. UHC Jongny 10/8 (28:46), 8. UHT Schangnau 10/6 (29:48), 9. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 10/4 (33:59), 10. UHC Bevaix 10/1 (30:87).	

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Wieder eine Niederlage nach Verlängerung

Im aargauischen Widen trafen die Grossfeld-Männer des UHC Riehen auf Mutschellen. Das erste Bully wurde gewonnen – doch dann stellte man sich derart dumm an, dass es bereits nach zwanzig Sekunden 1:0 für die Aargauer stand.

Mutschellen spielte wie erwartet ein offensives Pressing und brachte so die Riehener Defensive oft unter Druck. Wenn der Ball dann doch einmal nach vorne kam, wurde aus den Möglichkeiten zu wenig gemacht. So versuchten die Riehener in der Folge oft, den Ball hoch nach vorne zu bringen. Allerdings war es dann doch ein herausgespieltes Tor, das den Riehenern das 1:1 bescherte. Kurz vor der ersten Drittelspause führte ein vermeidbarer Ballverlust in der Mittelzone zu einem Konter, worauf ein Mutschellener Stürmer nur noch durch eine Notbremse gestoppt werden konnte. Den fällige Penalty verwertete Mutschellen zum Drittelsresultat von 2:1. In der Kabine wies der Coach die Spieler an, die Stürmer nicht mehr nur mit hohen Bällen anzuspielen, sondern durch mehr Bewegung aller Spieler offene Räume zu schaffen und so die Bälle sauber von hinten herauszuspielen. Riehen erhöhte nun das Tempo und Mutschellen hatte Mühe, sich bei den Riehener Gegenstössen organisieren zu können. Dies führte zum 2:2 und später zum 2:3 für Riehen.

Das Spiel war nun sehr ausgeglichen. Torchancen entstanden auf beiden Seiten. Doch bei Riehen fehlte die Entschlossenheit, vorne den Ball behaupten und so ein sicheres Spiel aufziehen zu können.

Im letzten Drittel konnte das laufstarke Mutschellen das Spiel wieder drehen und lag drei Minuten vor Schluss mit 4:3 in Front. Dann wurde



Das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen.

Foto: zVg

eine Strafe ausgesprochen und Riehen suchte den Ausgleich im Powerplay. Diese Mission wurde erfüllt. Ein herrlicher Schuss genau in das vom Torwart offen gelassene Loch brachte das 4:4. Dabei blieb es bis zum Ablauf der regulären 60 Minuten und so ging es in die Verlängerung.

Der UHC Riehen hat in dieser Saison noch kein Spiel in der Verlängerung gewonnen. Das sollte sich auch diesmal nicht ändern. Mutschellen traf nach eineinhalb Minuten zum entscheidenden 5:4.

Trotz der Niederlage, die über die gesamte Spieldauer gesehen wohl verdient war, darf sich die Bilanz der Riehener im bisherigen Meisterschaftsverlauf sehen lassen. In acht Spielen konnte man siebenmal Punkte ergattern, mehrmals sogar drei für einen Sieg ohne Verlängerung. Nun gilt es,

auch im neuen Jahr an die guten Leistungen anzuknüpfen und den Liga erhalt möglichst bald unter Dach und Fach zu bringen.

Dominik Freivogel

UHC Mutschellen – UHC Riehen I	5:4 n.V. (2:1/0:2/2:1/1:0)
---------------------------------------	-----------------------------------

UHC Riehen I: David Schulthess (Tor); Jörn Hopf, Dominik Winter, Dominik Freivogel, Thomas Schmidlin; Chris Galland, Simon Walker, Johannes Lucht, Kay Bachofer, Daniel Kohler, Matthias Keller, Christoph Niederberger, Tobias Kuster, Mario Müller.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:	
1. Sharks Münchenstein 8/19 (46:30), 2. UHC Mutschellen 8/16 (46:37), 3. UHC Riehen I 8/15 (37:33), 4. Olten Zofingen II 8/13 (37:36), 5. UHC Lok Reinach II 8/10 (44:56), 6. Virtus Wohlen 8/9 (27:39), 7. TSV Unihockey Deitingen II 8/7 (38:39), 8. Unihockey Langenthal Aarwangen II 8/7 (38:43).	

Daniel
Albietz
CVP, bisher

Daniel
Hettich
LDP

Silvia
Schweizer
FDP, bisher

Felix
Wehrli
SVP



Gemeinsam für Riehen



Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat
mit Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident

B
RZ046827



RZ046772

Gemeindebibliothek Riehen
Kamishibai Erzähltheater
Mittwoch, 20. Dezember 2017,
16.00 – 17.00 Uhr
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12
Simone Groh erzählt die Adventsge-
schichte «Das Eselchen und der kleine
Engel» von Otfried Preussler.
Für Kinder ab 4 Jahren.
www.gemeindebibliothekriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Gemeinde
Riehen

Heiligabend-Andacht auf dem Gottesacker Riehen

Am 24. Dezember 2017 um 17.00 Uhr wird
durch Pfarrer Dan Holder in der Kapelle auf
dem Gottesacker Riehen ein ökumenischer
Gottesdienst abgehalten.

Anschliessend wird der Gottesacker mit
Fackeln beleuchtet.

22.00 Uhr:
Christnachtfeier in der Dorfkirche Riehen

RZ046794

Gemeinde
Riehen

Öffnungszeiten Verwaltung Weihnachten / Neujahr

Die Festtage stehen bevor!

Die Verwaltung bleibt in diesen Tagen wie folgt
geschlossen:

**Montag, 25. Dezember und
Dienstag, 26. Dezember 2017
sowie am Montag, 1. Januar 2018**

Von Mittwoch, 27. Dezember, bis Freitag, 29. De-
zember 2017, und ab 2. Januar 2018 stehen wir
Ihnen mit unseren Dienstleistungen wie gewohnt
gerne zur Verfügung.

Wir danken für die Kenntnisnahme und wünschen
Ihnen frohe Festtage.

RZ046798

Reha Chrischona

Die Rehabilitationsklinik
in Ihrer Nähe.
www.buespi.ch



RZ046183

Weihnachten

Neuerscheinungen

IM FRIEDRICH REINHARDT VERLAG

reinhardt



Uwe Baumann/Sibyll Mayer
Speck:takel
Ein Kult- und Kochbuch rund
um den Schwarzwälder Speck
200 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2154-9



Philipp Schrämmli/Laurids Jensen
Die Welt in Basler Kochtöpfen
200 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Nett zu Leuten, die trockene Gutzi backen

Familie und Essen. In dieser Reihenfolge. Das ist es, was Weihnachten für die meisten Menschen in diesem Land bedeutet. Eine kleine Umfrage in unserem Team bestätigt die Befunde des Link-Instituts und der Schweizer Illustrierten. Familie und Essen. Und dann ist da noch die kirchliche Bedeutung, wie die Kollegin sagte. Weihnachten in der Schweiz also.

Einmal im Jahr kommen alle zwischen Weihnachtsbaum und Esstisch zusammen. Generationenübergreifend. Die Tante Trudi ist auch da. Wie jedes Jahr. Ist zwar eine Nervensäge und fragt dich ständig aus, aber es ist schliesslich Weihnachten und Hauptsache du sitzt beim Essen weit weg von ihr. Feine Sache, Weihnachten. Immerhin sieht man die Enkelkinder wieder. Die lassen sich ja sonst weder blicken noch hören. Brigitte kommt sicherlich mit dem neuen Freund, mit dem sie in Amsterdam auf so einer Party war. Zum Glück gibt's Facebook, sonst wüsste man ja gar nichts mehr. Bin gespannt, was das diesmal für einer ist ...

Dann sind sie alle da. Zum Apéro ein Cüpli und für die Kinder Rimuss. Dazu die unvermeidlichen Schinkengipfeli, Salztängeli und Nüssli. Loris studiert jetzt in Zürich, er hat Randenhumus, tibetanische Dumplings sowie einen Pumpkin Spice Latte mitgebracht. Die Frauen finden's lässig weil anders und gesund. Den (älteren) Männern ist nicht klar, wieso man die Worte «anders» und «gesund» im Zusammenhang mit Essen verwenden sollte.

So versammelt sich die Gesellschaft am grossen, langen Tisch rund um das Fondue Chinoise. Es ja ein ungerades Jahr und in ungeraden Jahren gibt es



Illustrationen: Designed by Freepik

Fondue Chinoise. In geraden Jahren macht Mami Filet im Teig mit Spätzli. Kann man super einpacken, wenn es zuviel ist und das ist es ja meistens. Tante Trudi sitzt weit weg, dafür ist der Topf mit dem Café de Paris ganz nah. Gut so. Denn die Schalen mit dem halbgefrorenen Fleisch sind gut ge-

füllt, die Bouillon kocht. Loris kriegt eine Christmas Bowl mit Blumenkohl und Kurkuma serviert. Dazu einen Rote-Bete-Mandel-Salat, die Frauen findens lässig ... aber das hatten wir schon. E Guete zämme.

Es wird gegessen, geplaudert, gescherzt und gelacht. Zeit für Anekdo-

ten und Anekdoteli, alle diese Weischno-Geschichten, die du mindestens gefühlte tausend Mal gehört hast. Und die dich immer noch zum Schmunzeln oder Nachdenken bringen. Dominique erzählt von den alten Schulstreichen, damals im Holbein-Gymi. Und das Gotti die Geschichte vom ro-

ten Kleid, dass sie immer haben wollte, aber nie gekriegt hat, damals als Kind nach dem Krieg.

Apropos Kinder. Die hätten die Geschenke lieber vor dem Essen aufgemacht. Aber ein bisschen Spannung muss sein, sagt Männi. Schliesslich ist's kein Kindergeburtstag, sondern Weihnachten. Und jetzt freuen sich alle umso mehr auf das Dessert.

Das Dessert. Ein fester Wert seit Jahren mit den Klassikern Beschle-Ring und einer Saint-Honoré aus der Migros in der Stadt. Dazu die selbstgemachte Mousse au Chocolat vom Mami. Seit Pascal und Mirjam im Elsass wohnen, bringen sie Pâtisserie aus Saint-Louis mit. «Waggis-Stückli» höhnt Onkel Andy. Dabei sind das leckere kleine Kunstwerke und der alte Motzki ist der erste, der sich ein Eclair reinschiebt.

Dann geht's los mit den Päggli, mit den Merci's, den Schmützli und den Überraschungen. «Schau mal» hier, «gibt es ja nicht» dort. Nein, es ist keine Materialschlacht. Es ist ein einziges Freude geben und haben. Mal abgesehen davon, dass ich meine feinen Gutzi verschenke und mich handkehrum für den Sandsturm bedanken sollte, den andere im Backofen zu Gutzi pressen.

Aber es ist ja schliesslich Weihnachten. Und an Weihnachten sollten wir gut zu unseren Mitmenschen sein. Zur Familie, zu unseren Freunden und zu all den anderen, mit denen wir diesen Planeten teilen. Sogar zu den Leuten, die schrecklich trockene Gutzi backen.

Bleiben Sie also in dieser Zeit nicht alleine und lassen Sie niemanden beiseite. Ich wünschen Ihnen schöne Weihnachten im Kreise anderer Menschen.

Patrick Herr

B+S

Bammerlin + Schaufelberger

Möbelrestaurierungen
Kunden- und Bauschreiner
Innenausbau

Riehen
Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50
E-Mail info@bs-schreiner.ch

Ihr Schreiner für alle Fälle

RESTAURANT BASLERHOF BETTINGEN

☎ 061 603 24 25
restaurant@baslerhof.ch
www.baslerhof.ch

Blumen Breitenstein

Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 641 27 01
riehen@blumen-breitenstein.ch

RÖSSLI BUCHHANDLUNG

Für Sie geöffnet:
Sonntag, 17. Dezember
13–17 Uhr

Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

J. + R. Roest

Schützenrainweg 10
Telefon 061 641 15 08

Labor für Zahntechnik /
Implantologie und Epithetik
www.direktimplant.ch

BURGHOF

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne.

Sa 30.12. | 20 Uhr &
So 31.12. | 18 Uhr
Silvester

FAMILIE FLÖZ
Hotel Paradiso

www.burghof.com

reservix
NaturEnergie
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX

Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen

Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di–Fr	14.00–18.30 Uhr
Sa	10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit unseren Spezialitäten!

Henz

Arushas Winterzauber

Weder Lichterketten noch üppig dekorierte Tannenbäume säumen die Hauptstrasse Arushas. Als sich Frederik am frühen Morgen auf dem Weg zur Arbeit befindet, wird er weder von weihnachtlichem Strassengesang begleitet noch freundlich empfangen, als er den Marmorboden der Eingangshalle des Hotels Kariboo gerade noch pünktlich betritt. Mit dem ersten Sonnenstrahl erwacht die Stadt Arusha und das geschäftige Treiben nimmt von ihr Besitz. Bald thront majestätisch die orange Sonnenkugel in ihrer vollen Pracht über dem Horizont und taucht die ganze Umgebung in ein liebliches Licht.

Noch vor der Dämmerung musste sich Frederik bereitmachen. Er verlässt das Haus nie, ohne seiner schwangeren Mutter am Feuerherd einen Chai-Tee zuzubereiten. Der würzige Geruch erfüllt den ganzen Raum und bleibt bis zum Mittag erhalten. Heute gab es sogar noch etwas Milch

wurde je wieder wie zuvor. Einen Grossteil der Hühner und die zwei Ziegen mussten sie verkaufen. Vorbei waren die Zeiten, als ihre Küchekammer gefüllt war und es für jedes Kind ausgewogene Nahrung gab. Von nun an musste Frederik für das Familieneinkommen sorgen.

Dies geschah vor rund drei Jahren. Seither zieht sein Vater bei jedem Schritt das rechte Bein hinter sich her und die Mutter massiert ihm jeden Abend das Knie. Viel zu viel Geld würde eine medizinische Versorgung kosten, viel zu schlecht sind die öffentlichen Krankenhäuser.

Das Hotel Kariboo ist ganzjährig geöffnet. Die Arbeit ist ein Glücksfall im Vergleich zu den früheren Gelegenheitsjobs als Gärtner auf einem Privatwesen, in der Ziegelfabrik

platz, wo bald ein Taxi mit einem amerikanischen Gast eintreffen soll. Frederik versucht seine Enttäuschung zu verbergen, dass er nicht gleich wieder nach Hause geschickt wurde, wie letztes Jahr an Weihnachten, als genau so wenig los war wie heute. Seine Gedanken schweifen zu seiner Familie, die mit den Festtagsvorbereitungen wohl bereits begonnen hat. Er sieht alles bildlich vor sich: das Huhn, das sorgfältig ausgenommen wird, seine Geschwister in ihren Sonntagskleidern ohne Löcher und fehlende Knöpfe und den Linseneintopf. Seine Mutter kochte

ger der Schule. Niemand hatte je eine Cola getrunken ausser Maalik und er behauptete eines Tages auf dem Pausenplatz, Cola sei besser als ein Mädchen zu küssen. Allen Schülern um ihn herum verschlug es die Sprache. Auch Frederik schluckte leer, er hatte weder vom einem noch vom anderen eine Ahnung. Von da an war für ihn klar, er musste auch von einer Cola kosten.

Es war bei Maalik schwer, Wahrheit von Hochstapelei zu unterscheiden. Sein Beweis, eine zwar leere aber sonst makellos Glasflasche, brachte den letzten Kritiker zum Schweigen.

Maalik lebte alleine bei seinem Vater, der den Gerüchten nach viel Geld mit etwas verdiente, wor-

schaute, kennt er den Werbespot, aus dem Malek den Spruch geklaut hat.

Frederik lässt sich seine Gedanken nicht anmerken, als er dem Gast die Cola aufs Zimmer bringt. Es vergehen einige Minuten, ehe der Amerikaner ihm in einem anderen Hemd die Tür öffnet und ohne ihn reinzulassen fragt: «Begleitest du mich auf die nächstgelegene Bank? Ich muss dringend Geld wechseln.» Frederik ist für einen Moment irritiert, dann fängt er sich wieder und antwortet professionell: «Sir, ich werde dies abklären und komme dann wieder.» Der Amerikaner nickt ihm zu. Fünf Minuten später klopft Frederik wieder an die Tür. Der Gast hat sich schon die Schuhe geschnürt und ist bereit zum Gehen. Er hält ihm die Hand hin: «Ich bin Sam.» Frederik zeigt auf sein Namensschild. Sam lächelt für einen Bruchteil einer Sekunde. Frederik überlegt, ob er vielleicht doch jünger als fünfzig Jahre ist.



vom Vortag und Zucker. Was für ein schöner Weihnachtsmorgen mit einem richtigen Chai-Tee!

Nie im Leben könnte er sich vorstellen, sein Bündel zu packen und einfach abzuhausen, wie es viele in seinem Alter tun. Die meisten kehren sowieso nach einigen Monaten voller Reue und Demut wieder zurück. Auch ihm wächst gelegentlich die Bürde als Ältester von sechs Geschwistern über den Kopf. Mit Vaters Unfall endete Frederiks Schulkarriere. Nichts mehr

oder als Parkwächter in der Wildnis. Die heisseste Zeit des Jahres hat begonnen und der Nordost-Monsun Kazkazi ist bereits vorübergezogen. Der grosse Touristenandrang fällt jedoch auf die Monate Juni bis September. Im Kariboo bleiben die Gäste ohnehin nur einzelne Tage, bis sie dann ins Landesinnere zum Lake Manyara oder zum Tarangire-Nationalpark weiterziehen.

Lenka von der Rezeption schickt Frederik gleich wieder auf den Vor-

den besten Dal von ganz Serengeti.

Das Taxi mit dem Gast fährt vor. Frederik heisst ihn willkommen und führt ihn mit dem riesigen Schalenkoffer in der linken und dem Hotelschlüssel in der rechten Hand in sein Zimmer. Der Gast spricht auf dem Weg zum Zimmer kein Wort. Erst als Frederik gehen will, bestellt er eine Cola aufs Zimmer.

Eine Cola. Frederik muss bei jeder Cola an seinen Mitschüler Maalik Okonjo denken. Er war der Draufgänger

über niemand sprach, selbst die Erwachsenen nicht. Maalik besass sogar einen Fernseher. Deshalb wollte jeder zu ihm nach Hause, vorausgesetzt sein Vater war ausser Haus. Der Vater wurde von allen gefürchtet. Mitten in der Nacht verschwand er und wurde von der Stadt verschluckt, die ihn am nächsten Morgen wieder ausspuckte. Fluchend und stinkend, aber mit Geldscheinen in der Innentasche seiner Lederjacke. Erst seit Frederik im Kariboo arbeitet und in der Hotelbar fern

Vorbei an den Blechhütten, die sich schief aneinanderreihen und mit Aufschriften wie «Car wash» oder «Elegant hair saloon» ihre Dienstleistungen anpreisen. Vor dem Internationalen Strafgerichtshof für Ruanda versucht Frederik die Wichtigkeit des Arusha-Abkommens verständlich zu machen und holt aus. Doch Sams Blick ins Nirgendwo deutet Frederik als Desinteresse und er verstummt wieder, gerade als er mit den Jahreszahlen ins Stocken gerät.

Illustrationen: Designed by Freepik

3 Monate gratis

Aktion Rudolf

Bei allen Neuabschlüssen oder Abo-Upgrades bis 31. Dezember 2017 ist die Grundgebühr für 3 Monate geschenkt! Sie sparen bis zu 344.70 CHF!

breitband.ch | Internet | Telefonie | zeitversetztes TV | PayTV

*Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Aktion gilt für alle zwischen 1.12.2017 und 31.12.2017 neu abgeschlossenen Abonnements oder Abo-Upgrades. Davon ausgeschlossen sind Wechsel innerhalb der gleichen Produktlinie. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Ersparnis berechnet bei Abschluss eines TriPower Pro Abos. breitband.ch ein Service der ImproWare AG.

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE

Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2018 wartet auf Sie!

MANUELA

Schmiedgasse 38, 4125 Riehen

Telefon 061 641 43 70

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag–Freitag 8.00–17.30 Uhr
Samstag 7.30–13.00 Uhr

IEE AG

Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen
Tel. +41 61 381 55 22
www.iee.ch



Spielend leicht zum Eigenheim.

Jetzt mit bis zu 3000 Franken Online-Bonus.

Unsere attraktiven Zinssätze bringen Sie Ihrem Wohntraum einen grossen Schritt näher. Jetzt Festhypothek online abschliessen und bis zu 3000 Franken sparen. Nur auf migrosbank.ch/online-hypothek.

MIGROS BANK

Es geht auch anders.

In der Bank sind sie die einzigen Kunden. Vor dem Eingang lauern die fliegenden Händler und hoffen bei jedem Tourist auf fette Beute. Die vielen Scheine, einen Teil in amerikanischen Dollars und einen Teil in Tansania-Schillingen, welche Sam über den Tresen gereicht bekommt und blitzartig in einem Umschlag verschwinden lässt, bringen Frederik ins Staunen. Beim Verlassen der Bank trifft sein Blick kurz denjenigen von Sam. Die Teilnahmslosigkeit ist nun der Traurigkeit gewichen.

Frederik fragt sich, ob Geist und Besitz je Freunde sein können. Ob es immer nur auf der einen Seite Menschen gebe, die fast nichts haben und doch dankbar dafür sind, und auf der anderen Seite solche, die genug haben und trotzdem die Schwermut nie loswerden. Einige Schritte weiter beginnt Sam so leise zu sprechen, dass es Frederik zuerst für ein Räuspern hält. Sam klopfte mit der Hand auf seine Brusttasche und erklärte: «Dies und mein 3-Zimmer-Apartment ist alles, was nach Scheidung noch mir gehört.» Frederik findet, dass dies eine ganze Menge ist. Seine Familie lebt zu acht in einem 2-Zimmer-Haus und wenn sie fünf Dollar in der Haushaltskasse haben, fühlen sie sich beinahe reich. «Diese Mzungus», würde seine Mutter jetzt schimpfen, wie so oft, wenn sie etwas «aus der Welt der Weissen» vernimmt.

«Was haben Sie nun vor, Sir?», fragt Frederik vorsichtig. Sam antwortet nicht gleich. Er presst seine dünnen Lippen so zusammen, dass davon nur noch ein Strich erkennbar ist und sein Blick schweift in die Ferne. Zögernd antwortet er: «Irgendwo hin, Hauptsache weg.» Frederik wird nachdenklich, weil «irgendwo» so oft als Metapher für Afrika gilt. Irgendwelche Menschen von irgendwo – so unbedeutend kann ein Mensch oder ein Land doch nicht sein. Frederik findet Sam gar nicht mehr unfreundlich, sondern traurig. Er würde ihn gerne aufheitern, weiss aber nicht wie.

Überfüllte Dalla-Dallas fahren an ihnen vorbei, Frauen mit Brennholz auf ihren Häuptern und Säuglingen auf dem Rücken und Schulkinder in blau-schwarzer Uniform kommen ihnen entgegen. Aus dem Nichts rauscht eine kräftige Windböe an ihnen vorbei und bringt in Windeseile den ganzen Betrieb zum Erliegen.

Baumkronen schütteln hin und her, Plastikmüll wird an den Strassenrand gedrückt, Staub wird aufgewirbelt, sodass sich Frederik und Sam die Hände vors Gesicht halten müssen. Mit zusammengekniffenen Augen bleiben sie schliesslich stehen. «Jetzt wäre Schnee schön», bemerkt Frederik trocken. «Was sagst du?», fragt Sam ungläubig und schaut ihn für eine gefühlte Ewigkeit an, in der nicht klar ist, ob die Stimmung auf diese oder auf jene Seite kippt. Da stehen sie sich nun schweigend gegenüber, ein

farbiger Junge, der ein Zuhause hat, aber kein Geld, und ein weisser Mann mit einem dicken Bündel Geldscheine, aber ohne einen Schimmer, wo sein Platz auf der Welt sein mag. Ohne genau zu wissen wieso, bricht Sam in schallendes Gelächter aus, das jeden auch noch so griesgrämigen Menschen angesteckt hätte.

«Sehen Sie Sam, es gibt noch immer Sachen, die bekommt man vom lieben Herrgott umsonst.» «Wie Recht du doch hast», stimmt Sam zu und fügt an: «Lass uns darauf einen

trinken. Ich lade dich ein, es ist schliesslich Weihnachten.» Frederik nimmt all seinen Mut zusammen und entgegnet: «Eine Cola wäre jetzt genau das Richtige.»

Erst viel später, als die Dämmerung bereits einsetzt, befindet sich Frederik auf dem Heimweg. Eines Tages, denkt er, werde ich dorthin reisen, wo Schnee auf den Bergen liegt und ich werde diesen Schnee zwischen mei-

nen Fingern reiben und staunen, welche Wunder Gott erschaffen hat. Eines Tages würde der Schnee unter seinen Schuhen knirschen und er würde dabei eine Cola trinken oder ein Mädchen küssen. Am besten beides. Und wenn er dafür «die alte Dame», den Kilimandscharo, besteigen müsste.

Beim Anblick der vertrauten Hütte stellt sich bei Frederik ein heimeliges Gefühl ein, das aber gleich von Miss- trauen verdrängt wird,

gewickelt in zerrissene Laken hält seine Mutter ein Baby.

Jede Weihnacht keimt die Hoffnung neu, dass Ruhe auf der Erde einkehren möge. Auch Frederik wünscht sich, eines Tages feststellen zu können, dass die Reichen gar nicht so reich und die Armen gar nicht so arm sind. Es ist ihm, als sei dieser Wunsch noch nie so stark gewesen wie dieses Jahr. Mit der einen Hand umschliesst er fest die 200 Dollar, die Sam ihm gegeben hat. Auf dem Markt wird er lange feilschen müssen, um dafür zwei Ziegen zu erstehen. Sein kleines Geschwisterchen soll jeden Morgen Milch zum Frühstück bekommen.

Manche Menschenkinder werden geboren und von schmutzigen Tüchern willkommen geheissen. Manche erblicken das Licht der Welt und machen als erstes mit der Unbarmherzigkeit der Erde Bekanntschaft. Ihre Haut berührt den rauen, heissen Wüstensand und auch in Zukunft wird kein Tag ohne Überlebenskampf vergehen. Andere Menschenkinder werden als jemand geboren, der sie gar nicht sein wollen, und dürfen nie die Person sein, die sie gerne wären. Es gibt Babys, die nur über ihren Namen definiert werden und deswegen den Applaus auf sicher haben. An einem Ort entsteht ein neues Leben in einem Land, wo ein Menschenleben nichts wert ist und dessen Dasein eine lebenslange Rechtfertigung bedeutet. An einem anderen Ort hingegen leben die Menschen, als gäbe es kein Morgen und nehmen sich alles, ohne Rücksicht auf die kommende Generation.

Frederik ahnt von all dem und zugleich versteht er nichts davon. Vor Aberhunderten von Jahren brachten drei Könige aus dem Morgenland Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben. Frederik lächelt liebevoll seiner Mutter zu, die müde zurücklächelt. Er ist genau dort, wo er sein will und hingehört. Für keine Besitztümer der Welt würde er seine Familie, den Duft nach diesem bescheidenen Zuhause und das Gefühl, irgendwo dazuzugehören, tauschen wollen.

Bescheidenheit ist eine Tugend – nicht nur zur Weihnachtszeit.

Fabienne Stéphanie Pohlmann, Riehen



Illustrationen: Designed by Freepik

Gemeindebibliothek Riehen

Geschenkkidee

Ein Jahr lesen, hören, sehen

Verschenken Sie eine Jahreskarte der Gemeindebibliothek mit Bibliotheksschoggi vom Schoggi-paradies.

Erwachsene	CHF 40.00
Jugendliche	CHF 15.00

www.gemeindebibliothekrieden.ch

RIEHN

BAD, BIZARRE AND BLOODY BRILLIANT!

RICHARD O'BRIEN'S

ROCKY HORROR SHOW

10. - 15.04.18
Theater 11 Zürich

17. - 22.04.18
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch

www.rocky-horror-show.ch

www.gegenseitigehilfe.ch

Seit über 50 Jahren in Riehen und Bettingen engagiert

Wir danken allen unseren Mitgliedern und Freunden und wünschen allen Menschen alles Gute für 2018

CENCI

Wir wissen, was gespielt wird

Spielwaren, Sport, Mode und Velo

Montag 18. Dezember geöffnet

Sonntagsverkauf 17.12. von 13.00–17.00 Uhr

Sonntagsverkauf 24.12. von 10.00–15.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

Der Mann im Zug

Auf dem Bahnhof herrschte das Reisechaos eines Heiligen Abends. Lachende Menschen drängten mit Päckchen unter den Armen die Rolltreppen rauf und runter. Aus der Unterführung klangen Weihnachtsmelodien von der Gitarre gezupft. Und die Weihnachtsbäume auf dem Bahnhofplatz flimmerten mit tausend Lichtern in den Nieselregen.

Keiner achtete auf die kleine, ältere Frau. Ihr Gesicht war starr. Sie trug keine Pakete – nur eine braune, lederne Handtasche. «Weg!», dachte Anna Schwarz, «einfach weg!»

Bis vor einer Stunde war Anna Schwarz noch in ihrer komfortablen Wohnung rumgegeistert. Weihnachten war für sie die schlimmste Zeit. Nie fühlte sie sich einsamer, verlassen als wenn die Stadt ihr festliches Lichterkleid übergestreift hatte. Und nie empfand sie es schlimmer, beim Gespräch mit ihrem Mann keine Antwort mehr zu bekommen, als am Heiligen Abend.

«Weshalb hast du mich so früh alleine gelassen?», rief sie verbittert zu der Fotografie auf ihrem Büchergestell. Ein Kinderlachen aus der Nachbarwohnung war die Antwort. Und «Jingle Bells» von Frank Sinatra.

Nun heulte sie los. Frank Sinatra hatte Fritz auch immer gemocht. Wie in Panik warf sie sich den Regenmantel über und schnappte die braune Tasche: «Weg!», sagte sie zu sich, «einfach nur weg!»

Anna Schwarz sass im Zug nach Bern.

«Darf ich?» – das war eine Männerstimme. Hastig wischte sich Anna die Augen ab. «Ja bitte», nickte sie. Und wunderte sich, dass der alte Mann ausgerechnet einen Platz bei ihr ausgesucht hatte. Immerhin war der Zug praktisch leer. Sie musterte ihn verstohlen. Irgendwie kam er ihr bekannt vor – er lächelte Anna zu: «Auch



Bild: pixabay.com

alleine?»

«Ja», seufzte sie, «ich habs zu Hause nicht mehr ausgehalten.» Er nickte – «und wohin wollen Sie?»

Sie zuckte die Schultern: «Ich habe mal den Zug nach Bern genommen – vielleicht fahre ich dann weiter. Weit weg ...»

Der Mann schaute sie nachdenklich an: «Man kann vor sich selber nicht weglaufen ...»

Sie zuckte zusammen. Genau so hätte Fritz geredet. Immer wenn sie

den Kopf in den Sand gesteckt hatte, sprach er mit ihr. Und versuchte ihr die Lösung aufzuzeigen.

Der Mann kramte in seiner Manteltasche. Dann streckte er Anna ein zerknittertes Paket hin: «Da – Lächerli. Es sind meine Liebsten. Meine Frau hat sie stets gebacken – das einzige Weihnachtsgutzi, das ich mag. Heute kaufe ich sie natürlich und ...»

Anna schluckte. Wie viele Weihnachten hatte sie für ihren Fritz und den Filius Lächerli gebacken? Wieder

rollten ihr die Tränen über die Backe: «Mein Mann ist ziemlich früh gestorben. Ich blieb mit meinem Sohn alleine zurück. Und war dann wohl eine zu possessive Mutter. Ich wollte ihn für mich alleine haben. Als er mit seiner ersten Freundin nach Hause kam, war das für mich ein Schock. Ich hatte Angst, ihn auch noch zu verlieren ...»

Der Mann nickte. «... und haben Sie ihn verloren?» Nun liefen die Tränen in Strömen. Es tat gut, endlich mit jemandem über ihr Unglück re-

den zu können: «Er ist an dieser Freundin hängen geblieben ... hat sie geheiratet ... ist nach Zürich gezogen. Ich bin nicht an die Hochzeit gegangen. Er hat immer wieder angerufen – aber ich war zu stur ...», sie lächelte nun leise: «Ich bin eben eine Bernerin – mit einem Berner «Gring», den es nach Basel verschlagen hat ...»

«Und jetzt?», fragte der Mann. «Als die kleine Julia zur Welt kam, haben sie mir ein Foto geschickt. Und ich solle meine Enkelin in Zürich besuchen ... das war vor sieben Jahren. Ich hatte den Mut nicht mehr.»

Der Mann schob ihr das Päckchen mit den Lächerli hin: «Hier. Das letzte. Ich glaube, Sie sollten sich einen Ruck geben ... man bekommt im Leben nicht sehr viel Zeit geschenkt ...»

Anna schaute aus dem Fenster. Die Lichter tanzten im Schwarz. «Sie haben vielleicht recht ...», seufzte sie. Doch da kam keine Antwort mehr. Ihr Vis-à-Vis war verschwunden.

Der Zug fuhr langsamer: «Wir fahren in Zürich ein ...», meldete die Mikrofonsstimme.

«Zürich? Weshalb Zürich? – Das war doch der Zug nach Bern», flüsterte Anna vor sich hin. Und plötzlich wusste sie, was sie zu tun hatte.

Ihr Herz klopfte bis zum Hals, als sie beim kleinen Reihenhäus auf den Klingelknopf drückte. Ein Mann öffnete nach einer Weile die Türe. Er blieb wie angewurzelt stehen: «Mutter!»

Dann nahm er sie in die Arme. Und beide heulten, bis ein kleines Mädchen Anna am Ärmel zupfte: «Bist du das Christkind?»

-minu, Besuch vom Christkind
Reinhardt Verlag, Basel



Illustrationen: Designed by Freepik

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service

Dr Begg vo Rieche

www.baeckerei-gerber.ch

Bäckerei Gerber

Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Oberrdorfstrasse 21/113 4125 Riehen

Telefon 061 645 95 00 www.spitexrb.ch

Wir wünschen den Einwohnern von Riehen und Bettingen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2018!

Andreas Wenk

Ihre Gartenpfleger

Weihnachtszeit

Wir verwöhnen Ihren Garten das ganze Jahr

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch | 4125 Riehen

FRIDAY
X-MAS

CONCERT LOUNGE AM MARKTPLATZ
LIVE CHRISTMAS STREET-ART
FRIDAY-SHOPPING BASEL CITY

MEHR INFORMATIONEN UNTER
BASELLIVE.CH/XMAS

8. / 15. / 22.
DEZEMBER
17.00 – 20.00 UHR

PRO INNERSTADT
BASEL

WINTERZAUBER

im besten Freizeitpark der Welt

NEU 2017

EUROPAS GRÖSSTES
FLYING THEATER

Der rote Stoffnikolaus ...

Der alte Mann stand vor dem Hirschgehege. Er weinte. Sina hatte in ihrem jungen Kinderleben schon viele Menschen weinen gesehen. Sie ging auf den Alten zu. Und nahm seine Hand. Ernst schaute erschrocken auf. Wischte sich etwas geniert die Tränen weg: «Hallo, kleines Mädchen ...» Dann brach seine Stimme. Tränen liefen erneut über seine Wangen. Er musste an Elise, seine Enkeltochter, denken. Sie kam bei einem Autounglück ums Leben. In einer Sekunde war das ganze Glück von Ernst zerstört – Tochter, Schwiegersohn, Elise: alle tot. Man hatte ihn herbeialarmiert. Eine Polizistin hatte ihn stumm bei der Hand genommen – wie jetzt das kleine Mädchen hier. Sie hatte ihm den kleinen Stoffnikolaus, den er Elise vor zwei Jahren an einem 6. Dezember geschenkt hatte, in die Finger gedrückt – ein Filzmännchen. Rot. Mit einem weissen Wollbart. Elise hatte ihn immer bei sich getragen: «Er bringt mir Glück», hatte sie ihrem Grossvater zugelacht. «Der Stoffnikolaus war in den Händen des Kindes», sagte die Polizistin. Der Alte gab sich nun einen Ruck: «Kommst du wegen der Hirsche in die Langen Erlen?» Keine Antwort. «Es ist spät. Wissen deine Eltern, wo du bist?» Keine Antwort. Nur das Lächeln des Mädchens. Die kleine Sina war aus dem Heim, in dem sie mit ihrer Mutter nun viereinhalb Jahre lebte, wegelaufen. Immer wenn sie traurig war, ging sie in den nahen Wald mit dem Bach und den vielen Hirschen in den Gehegen. Sie redete mit dem Fluss, redete mit den Tieren: «Mutter hat geweint ... weshalb weinen so viele Menschen in dieser Zeit, die sie hier fröhlich nennen?» Der Bach murmelte eine Antwort. Aber das Mädchen verstand ihn nicht. «Ich bin Sina», sagte es endlich zum alten Mann mit dem weissen Bart. «Ich bin aus Syrien ...» Sina war mit ihrer Mutter geflüchtet. Ihr Vater war auch auf dem Schiff gewesen. Zwei Wochen war das Boot auf dem Meer hin und her getrieben. Ihr Vater wurde krank. Bekam Fieber, hohes Fieber ... plötzlich war er nicht mehr neben ihr auf dem Holzsitz. Auch damals hatte ihre Mutter geweint. Und Sina hatte nicht gewagt, Fragen zu stellen. Sie fuhren dann tagelang in einem Lastwagen. Und kamen endlich in diese Stadt mit dem grossen Fluss und den Menschen, die kaum Notiz von ihnen nahmen. Es schien, dass hier alle mit ihren eigenen Sorgen genug zu tun hatten. Das Heim, in dem man sie unterbrachte, war voll von Leuten. Es war ein hektisches Hin und Her. Maryam, Sinas Mutter, aber besuchte eine Schule. Lernte die Sprache des Landes. Und unterrichtete ihre Tochter auf dem schmalen Bett im grossen Schlafsaal. Manchmal fragte Sina, wann sie zurückgehen würden. «Es gibt kein Zurück», hatte die Stimme von Maryam traurig geklungen, «wir warten darauf, dass sie uns hier bleiben lassen ...» Sina kam mit anderen Kindern zusammen. Eine Frau erzählte ihnen von der Stadt, in der sie nun lebten. Sie lernte, die Dezemberlichter zu lieben. Überhaupt diese Zeit, die sie hier Weihnachten nannten. «Sina ... Siinaaa!» Eine Frauenstimme ertönte in der kalten Nacht. Maryam kam herbeigerannt. Sie nahm ihre Tochter in die Arme: «Gottlob bist du da ... ich habe dich überall gesucht ...» Da erst sah sie den alten Mann: «Ich bin Maryam. Wir müssen sofort weg. Man will uns in drei Tagen ausschaffen ... das wäre mein Tod!» Ernst kapierte gar nichts. Aber er fühlte, dass diese Frau Hilfe brauchte. «Jetzt gehen wir zuerst einmal zu mir ...», brummte er. «Es wird sich alles geben ...» Eine Stunde später sassen die drei in einer gemütlichen Stube. Maryam wärmte ihre eisigen Finger an der dampfenden Teetasse. Und erzählte: «Ich habe den falschen Mann geliebt ... die Familie hat mich unserm Nachbarn versprochen. Er war reich. Aber ich hatte keine Achtung für ihn. Da lernte ich Arim kennen. Wir waren beide so glücklich. Aber auch er war jemand anderem versprochen. Eine Zeit lang haben wir uns bei Freunden versteckt. Sina kam auf die Welt. Dann wurden wir verraten. Und mussten fliehen. Sie hätten uns umgebracht ...» Die Frau sprach nun ganz leise. «Mein Mann starb auf dem Flüchtlingsboot – viele sind gestorben. Ich war nun ganz alleine mit Sina. So kamen wir in die Schweiz. Die Menschen hier sind gut zu uns gewesen. Die Stadt ist zu unserer zweiten Heimat geworden. Aber jetzt müssen wir fliehen, bevor sie uns zurückbringen können ...» Maryam schaute Ernst mit ihren traurigen Augen an: «Es wäre unser Tod. Das können die Menschen hier nicht verstehen ... das Leben dort ist anders. Einfach anders!» Wochen

später konnte Ernst nicht erklären, wo er Mut hernahm, so deln. Zwei Stun- er in seinem vo über die Grenze: «Hier sind Zöllner ... sie ma- gende Kontrolle ... anhält, redet ihr kein kleinen Stoffnikolaus Mary- ... vielleicht bringt er uns dieses Mal Glück.» Sie fuhren an funkelnden Weihnachtsbäumen vorbei. Niemand hielt sie an. Sina schlief bald einmal ein. Maryam sass neben Ernst – ihre Finger streichelten gedankenverloren den Wollbart des kleinen roten Stoffmännchens. Sie drehte sich zum weissbärtigen Mann neben sich: «Sie sehen aus wie ihr Stoffnikolaus ...» Sie lächelte Ernst zu. Und es war ihr erstes Lächeln seit Tagen. Es wurde hell, als sie in dieser riesigen Stadt einfuhren. Ein gigantischer Eisenturm empfing sie mit Funkellichtern, die in das erwachende Grau des Morgens blitzten. «Der Eiffelturm», erklärte Ernst, «hier in Paris habe ich einen Freund, der ein altes Hotel mit Restaurant führt. Zu ihm möchte ich euch bringen ...» Monsieur Claude hatte einen ähnlichen Bart wie Ernst. Allerdings funkelten die Augen des betagten Franzosen fröhlicher. Claude umarmte seinen Freund: «Dass du mich noch einmal besuchst, mon vieux ... ich bin wirklich glücklich. Das ist mein schönstes Weihnachtsgeschenk. Und du hast auch gleich noch eine Familie mitgebracht ...?» Ernst lächelte: «So etwas wie meine neue Familie, ja ... Claude, ich habe eine grosse Bitte an dich ...» 20 Jahre später schmückte Maryam mit ihrer Enkeltochter den riesigen Baum in der Eingangshalle des «Hotel Claude». «Grandmère ... erzähle mir die Geschichte, wie du und Maman hierhergekommen seid ...», quengelte die kleine Lucie bei ihrer Grossmutter. Diese hatte eben die letzte Lichtergirlande auf den Ästen verteilt. Und streichelte dem Kind über das schwarze Haar: «Ich habe dir die Geschichte doch schon tausend Mal erzählt ... angefangen hat alles in dieser Stadt, wo uns der alte Mann mit dem Bart über die Grenze fuhr!» «Das war in Basel. Und der Mann war Ernst», jubelte Lucie. «Als wir ihn letztes Jahr besuchten, hat er mir einen Weihnachtsbaumvogel geschenkt!» «Ja», sagte Maryam leise. «Wann besuchen wir ihn wieder?» Maryam drückte das Kind an sich: «Weisst du, er ist jetzt bei seiner Familie ... dort hat er es wunderbar. So wie ich es mit euch wunderbar habe ...» Sina kam hereingestürmt. «Ja gehts noch ... das Restaurant ist total überbucht. Das Hotel ebenso. Vorweihnachtsrummel. Und ihr schmust da einfach gemütlich herum! Ab in die Küche, Maman!» Lucie drückte ihre Grossmutter noch einmal an sich: «... und als Monsieur Claude gestorben ist, hat er dich zur Erbin gemacht, weil du so gut kochen kannst und ...» Maryam lachte: «Nun ja – ganz so einfach war es auch wieder nicht ... aber irgendwie war da nach einer langen Zeit von Trauer und Elend plötzlich ein winziges Licht. Gezündet hat dieser Funke Hoffnung zur Weihnachtszeit in Basel. Und mit Ernst, der immer ein bisschen wie der Nikolaus ausgesehen hat.» Maryam lächelte ihrer Tochter zu: «Ich komme gleich ...» In der Ecke des Salons war eine kleine Nische. Die Frau zündete hier nun eine grosse, rote Kerze an. In der Nische funkelten zwei silberne Fotorahmen. Einer zeigte das Bild von Ernst, wie er die kleine Lucie auf den Armen trägt. Die andere Aufnahme zeigte Basel als Weihnachtsstadt. Maryam küsste beide Fotos. Dann zupfte sie den roten, etwas verfilzten Stoffnikolaus zwischen den beiden Fotos zurecht. Sie streichelte ihm über den Wollbart. Und flüsterte: «Danke!» «Maman – kommst du endlich?», holte sie die Stimme von Sina in den Vorweihnachtsrummel zurück ... Noch einmal betrachtete sie schweigend die Bilder in den beiden Rahmen. «Ich komme», rief sie.



sich noch immer die Kraft und den schnell zu hand- den später fuhr schweren Vol- französischen meistens keine chen nur flie- wenn uns jemand Wort ...» Ernst gab den

am. «Drücke ihn fest an dich

Mal Glück.» Sie fuhren an funkelnden Weihnachtsbäumen vorbei. Niemand hielt sie an. Sina schlief bald einmal ein. Maryam sass neben Ernst – ihre Finger streichelten gedankenverloren den Wollbart des kleinen roten Stoffmännchens. Sie drehte sich zum weissbärtigen Mann neben sich: «Sie sehen aus wie ihr Stoffnikolaus ...» Sie lächelte Ernst zu. Und es war ihr erstes Lächeln seit Tagen. Es wurde hell, als sie in dieser riesigen Stadt einfuhren. Ein gigantischer Eisenturm empfing sie mit Funkellichtern, die in das erwachende Grau des Morgens blitzten. «Der Eiffelturm», erklärte Ernst, «hier in Paris habe ich einen Freund, der ein altes Hotel mit Restaurant führt. Zu ihm möchte ich euch bringen ...» Monsieur Claude hatte einen ähnlichen Bart wie Ernst. Allerdings funkelten die Augen des betagten Franzosen fröhlicher. Claude umarmte seinen Freund: «Dass du mich noch einmal besuchst, mon vieux ... ich bin wirklich glücklich. Das ist mein schönstes Weihnachtsgeschenk. Und du hast auch gleich noch eine Familie mitgebracht ...?» Ernst lächelte: «So etwas wie meine neue Familie, ja ... Claude, ich habe eine grosse Bitte an dich ...» 20 Jahre später schmückte Maryam mit ihrer Enkeltochter den riesigen Baum in der Eingangshalle des «Hotel Claude». «Grandmère ... erzähle mir die Geschichte, wie du und Maman hierhergekommen seid ...», quengelte die kleine Lucie bei ihrer Grossmutter. Diese hatte eben die letzte Lichtergirlande auf den Ästen verteilt. Und streichelte dem Kind über das schwarze Haar: «Ich habe dir die Geschichte doch schon tausend Mal erzählt ... angefangen hat alles in dieser Stadt, wo uns der alte Mann mit dem Bart über die Grenze fuhr!» «Das war in Basel. Und der Mann war Ernst», jubelte Lucie. «Als wir ihn letztes Jahr besuchten, hat er mir einen Weihnachtsbaumvogel geschenkt!» «Ja», sagte Maryam leise. «Wann besuchen wir ihn wieder?» Maryam drückte das Kind an sich: «Weisst du, er ist jetzt bei seiner Familie ... dort hat er es wunderbar. So wie ich es mit euch wunderbar habe ...» Sina kam hereingestürmt. «Ja gehts noch ... das Restaurant ist total überbucht. Das Hotel ebenso. Vorweihnachtsrummel. Und ihr schmust da einfach gemütlich herum! Ab in die Küche, Maman!» Lucie drückte ihre Grossmutter noch einmal an sich: «... und als Monsieur Claude gestorben ist, hat er dich zur Erbin gemacht, weil du so gut kochen kannst und ...» Maryam lachte: «Nun ja – ganz so einfach war es auch wieder nicht ... aber irgendwie war da nach einer langen Zeit von Trauer und Elend plötzlich ein winziges Licht. Gezündet hat dieser Funke Hoffnung zur Weihnachtszeit in Basel. Und mit Ernst, der immer ein bisschen wie der Nikolaus ausgesehen hat.» Maryam lächelte ihrer Tochter zu: «Ich komme gleich ...» In der Ecke des Salons war eine kleine Nische. Die Frau zündete hier nun eine grosse, rote Kerze an. In der Nische funkelten zwei silberne Fotorahmen. Einer zeigte das Bild von Ernst, wie er die kleine Lucie auf den Armen trägt. Die andere Aufnahme zeigte Basel als Weihnachtsstadt. Maryam küsste beide Fotos. Dann zupfte sie den roten, etwas verfilzten Stoffnikolaus zwischen den beiden Fotos zurecht. Sie streichelte ihm über den Wollbart. Und flüsterte: «Danke!» «Maman – kommst du endlich?», holte sie die Stimme von Sina in den Vorweihnachtsrummel zurück ... Noch einmal betrachtete sie schweigend die Bilder in den beiden Rahmen. «Ich komme», rief sie.



Illustrationen: Designed by Freepik

Geschichten aus:
Schüfeli auf Bohnen

Etwas andere Weihnachtsgeschichten
Friedrich Reinhardt Verlag
ISBN 978-3-7245-2161-7



Schlank

in den **□□□□□** [

- ✓ 21 Wochen Kur
- ✓ Homöopathisch begleitet
- ✓ Mit Erfolgsgarantie !

vitalraum

79539 Lirrach, Marktplatz 11 . Tel. +49 7621 160 10 42

Jetzt starten!

VRD

Verengung
Rieher
Durtgeschäfte

**Im Dorf bisch gly und
kaufsch guet y!**

**Mir freue uns uf Sie
Ihri Riechemer Dorfgeschäft**

FONDATION BEYLER
1. 10. 2017 – 21. 1. 2018

Klee

fondationbeyler.ch/tickets

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne / Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69**

Restaurant Sängerstübli

Oberdorfstrasse 2
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 39
Dienstag Ruhetag

Am Andreasplatz

... für gute Neujahrskarten!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

ERLEBNISKLETTERWALD

Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

Switch on, feel good.
Loewe bild 4 — OLED

Auspacken, einschalten, abtauchen. Explodierende Farben, überwältigend authentische Bilder. Der Screen: mit 4,9 mm – ultradünn, mit dazugehörigem 80-Watt-Lautsprecher und Table Stand. Fußball sehen, als ständen Sie an der Seitenlinie? Mit bild 4 sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern mittendrin.

Erfahren Sie mehr bei:

Feldbergstrasse 76, 4057 Basel, Tel. 061 692 41 41
Filiale: Hardstrasse 139, 4052 Basel, Tel. 061 311 69 51
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken

LOEWE.



Designed by Freepik



Restaurant & Catering
Gaumenfreuden für Feste und
Anlässe jeglicher Art



schlipf@work

Bahnhofstrasse 28 Riehen
Dienstag – Samstag 8 – 23 Uhr

WEIHNACHTEN FEIERN

UND BIS ZU 80,- EURO SPAREN.*



Gültig bis 31. Dezember 2017/Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

zickenheiner

Freude am Sehen.

Zickenheiner Optik GmbH · Turmstrasse 4 · D-79539 Lörrach
Tel. +49 (0) 76 21.9 24 50 · info@zickenheiner-optik.de

* Bis 31.12.2017 erhalten Sie beim Kauf von einem Paar
Marken-Gleitsichtgläsern einen Weihnachtsbonus
von 80,- Euro oder auf ein Paar Marken-Einstärkengläser
einen Weihnachtsbonus von 40,- Euro.

**Patrizia's
Schoggiparadies**
Riehen

Hän Sie de
Wiehnachtszopf
für e 23. Dezämber
scho bstellt?

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

Papeterie Wetzol

Papeterie Wetzol
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14
4125 Riehen

27. November,
3., 10., 17 und 24. Dezember, 13–17 Uhr

*Produkte aus nah und fern,
alles das verkaufen wir Ihnen gern!*

Telefon 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetzol@bluewin.ch
www.papwetzol.ch

FÜR DAS FEST DER FESTE.

WEIL HIEBER DAS BESTE
AUS DER WEIHNACHTS-
ZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



H

HIEBER

Weihnachtsrekorde

Ältester Weihnachtsmarkt

Welcher Weihnachtsmarkt der älteste ist, darüber wird vortrefflich gestritten. Nicht immer sind die Aufzeichnungen so genau, dass verlässlich datiert werden kann. Und einige Märkte machen in den letzten paar hundert Jahren auch mal Pause. Deshalb hier eine kleine Auswahl von ganz, ganz alten Weihnachtsmärkten: Wien (1296), München (1310), Bautzen (1384), Frankfurt am Main (1393), Dresden (1434) und – ganz in unserer Nähe – Strasbourg (1570).



Der Dresdner Weihnachtsmarkt. Foto: Wikipedia

Christliche Farben von Weihnachten

Als christliche Symbolfarben von Advent und Weihnachten gelten die Farben Grün und Rot. Grün symbolisiert die Hoffnung auf Leben im dunklen Winter und auch die Treue. Rot erinnert an das Blut Christi, das er vergossen hat, damit die Welt erlöst werde. Grün und Rot versinnbildlicht Christen die übernatürliche Hoffnung. Die beiden Farben prägen oft den Christbaum und die Tischdekoration, zum Beispiel roter Weihnachtsstern, sowie das Verpackungsmaterial der Geschenke. Das Rot am Grünen nimmt Sterben und Tod Christi schon in seine Geburt hinein. Geburt und Tod des Erlösers werden als eine Einheit gesehen, weshalb in mancher Geburtslegende auch davon die Rede ist, das Holz des Kreuzes und das der Krippe stammten von ein und demselben Baum.

Grösster Weihnachtskuchen

Man glaubt es fast nicht, aber im indischen Kerala wurde zu Weihnachten ein Kuchen gebacken, der 2,5 Tonnen schwer war. Es gab 22 000 Portionen zu verteilen, das ganze für einen guten Zweck und so war der 24. Dezember 2007 in jeder Hinsicht ein guter Tag für viele.



Home Instead®
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind rund um die Uhr für Sie da.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch



KRÖNE
INZLINGEN
RESTAURANT HOTEL
★★★★★
Riehenstrasse 92
D-79594 Inzlingen
Telefon
+49 76 21 22 26

Book your Christmas Party now!

**Silvesterball mit
Live-Musik und Menü**
oder in unserem Vita Nova-Saal
Galabuffet ruhig und gediegen



**BÄRLIMANN-
VERLAG
RIEHEN**

Hans-Peter Zürcher
baerlimann-verlag@gmx.ch
baerlimann-verlag.blogspot.ch

Freude
schenken

Unsere Geschenkkarte für über 50 Geschäfte.



Weihnachten wird lecker.

MIT FESTTAGSKÖSTLICHKEITEN VON HIEBER.



Schweinefilets
Spitzenqualität, von Hand zugeschnitten, 1 kg

9.99



Lammkeule aus Neu-seeland, mit kleinem Röhrenknochen, küchenfertig zugeschnitten, 1 kg

14.99



Allgäuer Schinken-aufschnitt 3-fach sortiert, von Zimmermann, 100 g

1.49



Laufend frisch aus dem Steinofen: **Schwarzwälder Laib** auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt, 1-kg-Laib

1.99



Baguette auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt, 400-g-Stange (1 kg = € 2,48)

0.99



Parmesan Reggiano Italienischer Hartkäse aus Rohmilch, mind. 33% Fett i. Tr., mind. 24 Monate gereift, würzig im Geschmack, 100 g

1.99



Kaltbach Gruyer Schweizer Hartkäse aus Kuh-Rohmilch mind. 49% Fett i. Tr., in der Kaltbach Höhle gereift, cremig-würzig im Geschmack mit leichten Salzkristallen, 100 g

2.49



Friedrichs Original Rauch-Lachs über Buchenholz mild geräuchert oder **Graved-Lachs** nach Original-Rezeptur, per Hand gebeizt, beste Qualität, 100-g-Packung

3.99



Kerrygold Original Irische Butter aus irischer Weidemilch, 250-g-Packung (100 g = € 0,72)

1.79



Langnese Cremissimo Eisgenuss tiefgefroren, verschiedene Sorten, z. B. Bourbon-Vanille, 1-L-Becher

1.88



Ananas Extra Sweet große Früchte, aus Costa Rica, Klasse I, Stück

2.77



Brokkoli aus Spanien oder Italien, 500-g-Packung (1 kg = € 1,98) oder **Rosenkohl** aus den Niederlanden, 750-g-Netz (1 kg = € 1,32), Klasse I

0.99



Thunfisch Loins vom Yellowfin Thunfisch, aus dem Indischen Ozean, Leinenfang, festes Fleisch mit feiner Aromatik, kurzgebraten ein Genuss, 100 g

3.99



Barilla Italienische Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 1,54)

0.77



Lacroix Fond auch **Bio Fond** feine Grundlage für Suppen und Saucen, verschiedene Sorten, z. B. Geflügel Fond 400 ml (1 L = € 4,98), Glas

1.99



Rivella verschiedene Sorten, 1-L-PET-Flasche zzgl. Pfand

1.20



Freixenet Sekt verschiedene Sorten, 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,03)

3.77



Wolfberger Crémant d'Alsace Brut 0,75-L-Flasche (1 L = € 9,32)

6.99



Feudi di San Marzano Sessantanni Primitivo di Manduria DOC 0,75-L-Flasche (1 L = € 26,65)

19.99



Chateau la Pierreire Castillon / Cotes de Bordeaux in Einzelholzkiste, 1,5-L-Magnum-Flasche (1 L = € 16,66)

24.99

LIEBE KUNDEN,
FÜR DIE WEIHNACHTSFEIERTAGE UND DIE ZEIT
ZWISCHEN DEN JAHREN HABEN WIR IHNEN
FEINE SPEISEN UND AUSGEWÄHLTE GETRÄNKE
ZUSAMMENGESTELLT.

AUF WWW.HIEBER.DE FINDEN SIE UNSER
WEIHNACHTSFLUGBLATT, UNSERE VORBESTELLISTEN
UND DIE ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE FEIERTAGE.

IHR HIEBER TEAM

IN ALLEN HIEBER-MÄRKTEN GÜLTIG VON MO. 18.12. BIS SA. 30.12.2017

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen · Alle Preise in €
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange der Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten

